

HEILBRONNER

STIMME

80

stimme.de

Montag
1. Juni 2026

Zeitung für die Region
Heilbronn-Franken
Hohenlohe
Kraichgau

Nr. 123 · 2,80 Euro



Kurioser Auftakt beim 12. Neckar-Cup für den Lokalmatador



BAD RAPPENAU Doppelte Premiere bei der zwölften Auflage des Neckar-Cups: Erstmals in der Geschichte des Challenger-Turniers gingen alle Wildcards an deutsche Tennisspieler. So kam auch Kerim

Akkocaoglu zu seinem Debüt in der Qualifikation – der 22-jährige Heilbronner ist seit Kindertagen als Zuschauer und zuletzt als Trainingspartner bei jedem Turnier dabei gewesen. Hätte sein Gegner

Abdullah Shelbayh aus Jordanien ihm jedoch nicht sein Shirt geliehen, wäre er disqualifiziert worden. Am Montag beginnt in Bad Rappenau die erste Runde des Hauptfeldes. Foto: Christiana Kunz/Seite 19

Meinung



Von Jacqueline Westermann

Unsere Autorin bedauert, dass die schwarz-rote Bafög-Reform wahrscheinlich scheitert.

Unangebracht

Schwarz-Rot kann Milliarden locker machen. Wenn die Regierung will. So wie für die Mütterrente, die Gastroststeuer oder den Tankrabbat – alles von Ökonomen durch und durch kritisierte Projekte. Nur wenn es um Bildungs- und Chancengerechtigkeit geht, die ohnehin schon nicht Deutschlands Steckenpferd ist, soll nun der Rotstift angesetzt werden. Dabei ist eine Bafög-Reform mehr als überfällig, eigentlich noch eine viel weitergehende als lediglich eine Anpassung der Wohnkostenpauschale. Denn so richtig gut funktioniert die Ausbildungsförderung für bedürftige junge Menschen nicht. Aber selbst die Mini-Reform droht zu scheitern.

Stattdessen empfiehlt Forschungsmministerin Dorothee Bär (CSU), neben dem Studium zu jobben. Ein Nebenjob kann hilfreich und lehrreich sein, mit Sicherheit. Bloß: Die Hinzuverdienstgrenze für Bafög-Bezieher ist an die Minijobgrenze gekoppelt. Ein teures WG-Zimmer in München ist damit noch lange nicht finanziert.

Und für die Politikwissenschafts-Studentin Bär war ihr Nebenjob zu ihren Studienzeiten wahrscheinlich um einiges leichter realisierbar, als es das für so manchen Jura-Studenten, eine angehende Medizinerin oder allgemein im vollgestopften Bachelorstudium ist.

Zumal dies noch weitere Folgen hätte: Wer am Ende gar Vollzeit jobbt und nebenher studiert, wird deutlich länger als die Regelstudienzeit brauchen.

Kurios

Mit Rollator geblitzt

EUSKIRCHEN Bei einer Geschwindigkeitskontrolle hat die Polizei eine Seniorin mit Rollator geblitzt. Die Radarkamera löste aus, weil ein Wagen in einer Tempo 30-Zone mit 42 Stundenkilometern unterwegs war, wie die Polizei schilderte. „Doch genau im entscheidenden Moment lief eine Seniorin mit ihrem Rollator durchs Bild und sorgte unfreiwillig für ein echtes Kultfoto.“ dpa

Bafög-Reform vor dem Scheitern

Forschungsministerin Bär erwartet keine rasche Umsetzung mehr – Das sorgt für einen neuen Krach in der Koalition

Von Anne-Beatrice Clasmann und Christian Andresen

BERLIN Bundesforschungsministerin Dorothee Bär hat mit einer pessimistischen Einschätzung zur geplanten Bafög-Reform einen neuen Koalitionskrach ausgelöst. „Mein Haus hat alle Weichen gestellt für die Bafög-Reform, und wir sind auch im Zeitplan. Ich habe aber auch gehört, dass die Reform von den Regierungsfractionen nicht mehr unterstützt wird“, sagte die CSU-Politikerin den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.

Dabei schien ein Streit über die Finanzierung der geplanten Bafög-Reform Ende April beigelegt. Man gehe beim Bafög jetzt regulär ins Gesetzgebungsverfahren, sagte damals eine Sprecherin des Forschungsministeriums. Zumindest die SPD ging seither fest davon aus, dass die Reform steht, weshalb Bärs Äußerung nun maximale Irritation auslöst.

„Da die SPD-Fraktion geschlossen für die Umsetzung der vereinbarten Bafög-Reform zum Wohle der Fachkräfte von Morgen steht, sind die Äußerungen von Dorothee Bär schlicht falsch und nicht zutreffend“, sagt die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Wiebke Esdar. Sie rate der Union dringend „hier kein Chaos zu verursachen“, sondern sich an das zu halten, was vereinbart sei.

Pochen auf den Koalitionsvertrag „Die Koalitionsfractionen haben sich gemeinsam auf eine Bafög-Reform verständigt, die mehr Flexibilität, den Abbau von Bürokratie sowie eine Erhöhung der Wohnkostenpauschale und Regelsätze vorsieht.“ Diese Verständigung sei auf Basis des Koalitionsvertrags erfolgt und gelte fort. „Gemeinsam mit Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) wurde bereits eine Finanzierung sichergestellt“, sagt Esdar. Eine einseitige Aufkündigung der Vereinbarung der



Ministerin Dorothee Bär (CSU) hat Empörung bei der SPD ausgelöst. Foto: dpa

Koalition zum Bafög würde nicht nur den Nachwuchskräften und dem Standort Deutschland schaden, sondern auch der Koalition und der demokratischen Kultur insgesamt. Die Unionsfraction kommentierte die Äußerungen von Bär zu-

nächst nicht. Später hieß aus Kreisen des Ministeriums, es werde „mit Nachdruck daran gearbeitet, dass die Bafög-Reform Ende Juli im Kabinett verabschiedet wird“.

Im Koalitionsvertrag hatten Union und SPD angekündigt, das Bafög „in einer großen Novelle“ zu modernisieren. Im ersten Schritt sollte zum kommenden Wintersemester die im Bafög enthaltene Wohnkostenpauschale für Studierende, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, von derzeit 380 auf 440 Euro im Monat angehoben werden. Anschließend sollte der sogenannte Bafög-Grundbedarf – aktuell 475 Euro im Monat – in zwei Schritten zum Wintersemester 2027/2028 und ein Jahr später dauerhaft an das Niveau der Grundsicherung angepasst werden.

Vergleich mit anderen Kürzungen Bär zeigte Verständnis für einen möglichen Stopp der Reform. „Wenn Pflegebedürftige sparen sollen und beim Elterngeld Kürzungen

vorgenommen werden, dann ist nachvollziehbar, dass man nicht gleichzeitig an anderer Stelle große zusätzliche Leistungen verspricht“, sagte sie. „Politik besteht eben darin, Prioritäten zu setzen und tragfähige Gesamtpakete zu schnüren.“

Die Situation für Studierende in Deutschland beschrieb die Ministerin als sehr privilegiert. „Es gibt keine Studiengebühren, und der Staat ermöglicht vielen jungen Menschen überhaupt erst ein Studium.“ Auf Ablehnung stießen ihre Äußerungen beim Deutschen Studierendenwerk. Deren Vorstandsvorsitzender Matthias Anbuhl warf Bär vor, den Bezug zur Lebenswirklichkeit vieler Studierender verloren zu haben. Laut Statistischem Bundesamt geben Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen, im Durchschnitt 53 Prozent ihres verfügbaren Haushaltseinkommens für Wohnkosten aus – deutlich mehr als in der Gesamtbevölkerung. dpa

Meinung „Unangebracht“

Wirtschaft

Beschäftigte des Automobilzulieferers Mahle kämpfen um ihr Werk in Neustadt an der Donau. Seite 9

Kultur

Beim Deutschen Filmpreis wurden in Berlin die Auszeichnungen vergeben. Seite 7

Sport

Handball-Bundesligist Sport-Union Neckarsulm verabschiedet sich mit 26:36 in die Sommerpause. Seite 17

Region

Löwenstein reagiert mit Unverständnis auf die beschlossene Klinik-Schließung. Seite 24

Vierter Leichnam geborgen

HEILBRONN Silke Lohmiller und ihr Mann Richard, beide lange in führenden Positionen bei der Schwarz-Gruppe, und ihr Sohn Henry waren bei einem Flugzeugabsturz in Namibia ums Leben gekommen, ebenso der Pilot. Jetzt wurden die sterblichen Überreste der bislang noch vermissten vierten Person – Silke Lohmiller – gefunden. Frank Spitzmüller, Präsident des Polizeipräsidiums Heilbronn, bestätigte gegenüber der Heilbronner Stimme, dass in Zusammenarbeit mit den Behörden in Namibia eine Identifizierung vorgenommen werden konnte. Die Rückführung erfolgt in Absprache mit der Familie und den zuständigen Behörden. red Seite 24

Kubicki neuer FDP-Chef

BERLIN Wolfgang Kubicki ist neuer Bundesvorsitzender der FDP. Der bisherige Vizechef der Liberalen setzte sich beim Bundesparteitag in Berlin in einer Kampfabstimmung gegen die überraschend kandidierende Europapolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann mit 59,27 Prozent durch. Auf Kubicki entfielen 390 der 658 gültigen Delegiertenstimmen, auf Strack-Zimmermann 259. Die aus Nordrhein-Westfalen kommende Strack-Zimmermann war erst unmittelbar vor den Wahlen nominiert worden. Sie überraschte damit den Schleswig-Holsteiner Kubicki, der seine Kandidatur schon vor Wochen bekanntgegeben hatte. dpa Seite 2

PSG gewinnt die Königsklasse

BUDAPEST/PARIS Kai Havertz schlug am Ende frustriert die Arme über dem Kopf zusammen. Trotz seines frühen Führungstreffers verlor der deutsche Fußball-Nationalspieler mit dem FC Arsenal auf dramatische Weise das Finale der Champions League. Paris Saint-Germain verteidigte durch ein 4:3 im Elfmeterschießen im Endspiel von Budapest die Trophäe der europäischen Königsklasse.

In Paris und anderen Städten Frankreichs kam es in der Jubelnacht zu gewaltsamen Zwischenfällen. Es gab Auseinandersetzungen zwischen Einsatzkräften und Gruppen von Randalierern – wie schon ein Jahr zuvor. red Seite 15

Braunsbach gedenkt der Flut

BRAUNSBACH Zehn Jahre nach der verheerenden Sturzflut hat die Gemeinde Braunsbach an diesem Wochenende der Katastrophe mit vielerlei Aktionen gedacht. Dabei wurde deutlich: Das Ausmaß der Zerstörung war ebenso historisch wie der Kraftakt des Wiederaufbaus. 47 Millionen Euro zahlte das Land, um die Infrastruktur wiederherzustellen. Ohne den enormen Zusammenhalt und die immense Hilfsbereitschaft wäre das Mammutprojekt aber nicht zu stemmen gewesen.

Der Schutz vor den Folgen von Starkregen ist nach 2016 erheblich verstärkt worden: im ganzen Land. In Braunsbach steht nun der größte Geröllfang Deutschlands. rei Seite 27

ANZEIGE

Vorteil

Vorteil für alle mit Abo:

Gewinnspiele, Aktionen & Rabatte

STIMME Bonus

stimme-bonus.de

Israels Armee nimmt Festung im Libanon ein

TEL AVIV/BEIRUT Israel rückt immer weiter in den Libanon vor. Während die libanesische Hisbollah Israel wieder beschoss, nahm die israelische Armee im Südlibanon die strategisch wichtige Kreuzritterfestung Beaufort ein. Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und Verteidigungsminister Israel Katz sagten, Soldaten hätten dort die israelische Flagge gehisst. Das Foto eines dpa-Reporters bestätigt dies.

Es ist das erste Mal seit 26 Jahren, dass israelische Soldaten die Festung erreichen. Israels Armee war im Jahr 2000 nach einer rund 20 Jahre langen Besatzungszeit aus dem Gebiet abgezogen. In dieser Zeit hatten israelische Truppen die Festung als Militärbasis genutzt. „Wir sind vereint, entschlossen und stärker denn je zurückgekehrt“, sagte Netanjahu in einer Videobotschaft. Mit der Ausweitung der israelischen Bodenoffensive wächst im Libanon die Sorge vor einer erneuten dauerhaften Besetzung des Südens. Das israelische Militär warf der libanesischen Hisbollah-Miliz vor, in der Gegend Einrichtungen zu haben und von dort aus auch Angriffe ausgeführt zu haben. Israel geht in dem Gebiet nach eigenen Angaben etwa gegen Raketenabschussrampen der vom Iran unterstützten Schiitenorganisation vor. *dpa*

Kurz notiert

Keine erhöhte Strahlung

ENERHODAR Nach einem mutmaßlichen Drohnenanschlag im russisch besetzten Kernkraftwerk Saporsischja in der Ukraine haben internationale Beobachter vor Ort keine erhöhte Strahlung gemessen. Das teilte die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) in Wien mit, die ein Team in dem Atomkraftwerk stationiert hat. IAEA-Chef Rafael Grossi sprach von einem schwerwiegenden Vorfall, der Grundprinzipien der nuklearen Sicherheit gefährde. Er forderte die Einstellung solcher Attacken, um einen Atomunfall zu verhindern. *dpa*

Trump's Name muss weg

WASHINGTON Der Präsident fühlt sich ungerecht behandelt und ist auf der Zinne: Donald Trump will plötzlich nichts mehr mit dem berühmten Kennedy Center in Washington zu tun haben. Der Grund: Ein Richter ordnete an, dass Trumps Name von der Fassade der Kulturinstitution der US-Hauptstadt wieder verschwinden muss. Ein von Trump kontrolliertes Gremium hatte die Umbenennung in Trump Kennedy Center beschlossen – zu unrecht, wie das Gericht am Freitag feststellte. Dies sei dem Parlament vorbehalten. *dpa*

Iran fordert Vorleistungen

TEHERAN Der Iran will ein Rahmenabkommen mit den USA erst unterzeichnen, wenn konkrete Gegenleistungen gesichert sind. Parlamentspräsident Mohammad Bagher Ghalibaf, der als iranischer Chefunterhändler fungiert, erklärte laut der staatlichen Nachrichtenagentur Irna während einer virtuellen Parlamentssitzung, Teheran werde kein Abkommen akzeptieren, solange keine Gewissheit bestehe, dass die Rechte des iranischen Volkes gewahrt seien. „Wir vertrauen weder auf Garantien noch auf Worte – nur Taten zählen. Es werden keine Maßnahmen ergriffen, bevor die andere Seite nicht handelt“, hatte Ghalibaf bereits am Freitag auf X erklärt. *dpa*

Erfolg für Labour-Partei

VALLETTA Die regierende Labour-Partei hat ihren Sieg bei der Parlamentswahl im kleinsten EU-Land Malta erklärt. „Wir haben Geschichte geschrieben, indem wir zum vierten Mal in Folge gewonnen haben“, sagte Ministerpräsident Robert Abela, nachdem erste Ergebnisse den Vorsprung seiner Partei vor der konservativen Nationalist Party zeigten. Wie groß der Abstand zwischen den beiden Parteien ist, ist allerdings noch unklar. *dpa*

Kubicki gewinnt FDP-Kampfabstimmung

Das „alte Schlachtross“ der Liberalen hat nicht nur ein Problem mit den Wählern, die der Partei nicht mehr folgen wollen

Von Ulrich Steinkohl

BERLIN Ein entschlossener personeller Neustart, ein kraftvolles Signal des Aufbruchs – das hatte sich die FDP von ihrem Bundesparteitag erhofft. Doch es kam anders. Parteivize Wolfgang Kubicki musste sich bei der Vorsitzendenwahl überraschend einer Kampfabstimmung gegen die Europapolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann stellen. Er setzte sich durch. Aber das Ergebnis von rund 59 zu 39 Prozent der Delegiertenstimmen offenbarte den Graben, der durch die FDP geht.

Noch sichtbarer wurde dieser bei der Wahl des Generalsekretärs. Der frühere bayerische Landesvorsitzende Martin Hagen erzielte nur knapp 59 Prozent. Obwohl er keinen Gegenkandidaten hatte, bekam er noch ein paar Stimmen weniger als Kubicki, der ihn vorgeschlagen hatte. Bis wenige Minuten vor den Wahlen zum Präsidium und Bundesvorstand sah es so aus, als sei Kubicki der einzige Bewerber. In den Wochen davor hatte erst der bisherige Parteichef Christian Dürr

„Du hast nur 40 Prozent.
Und jetzt weißt Du, wo
der Hammer hängt.“

Wolfgang Kubicki



Wolfgang Kubicki, neu gewählter Parteivorsitzender der FDP, nimmt die Gratulation von Marie-Agnes Strack-Zimmermann entgegen.

Foto: dpa

eher in sozialliberaler Tradition stehenden Strack-Zimmermann. Hitzig wurde es bei der künftigen Ausrichtung der FDP und der Frage, wie sie es mit der AfD hält. Kubicki hatte mit Formulierungen wie „Brandmauer? Kenne ich nicht. Steht nicht in der Verfassung. Gibt's nicht“ vor dem Parteitag bei seinen Kritikern die Befürchtung genährt, er wolle die FDP stärker rechts verorten. Da nützte es nichts, dass er regelmäßig hinterherschob, was er auch beim Parteitag beschwor: „Es wird mit Liberalen nie eine Zusammenarbeit mit der AfD geben, niemals.“

Differenzen und Stilfragen

Strack-Zimmermann empörte sich darüber, dass Kubicki und Hagen diese „unsäglich Brandmauerdebatte“ überhaupt führen. Wem solle diese eigentlich nutzen, fragte sie. Dafür erhalte man nur „Schulter-

klopfen von reaktionären Stammtischen, die uns nie und nimmer wählen werden“. Kubicki und Strack-Zimmermann trennen auch in Stilfragen Welten. Die 68-Jährige aus Nordrhein-Westfalen kann zwar ähnlich gut austeilen wie der 74-Jährige aus Schleswig-Holstein. Doch den Kanzler einen „Eierarsch“ zu nennen, wie Kubicki getan hat, ist Strack-Zimmermann zu krakeelig. „Liberalismus heißt nicht, sich morgens einen Gegner zu suchen und abends zufrieden in den Sessel zu fallen, wenn man ihn beleidigt hat“, mahnte die Europa-Abgeordnete, die anfangs Buhrufe, aber für ihre Rede mehrfach frenetischen Beifall erhielt. Die FDP vollzog in Berlin schon den zweiten personellen Neuanfang binnen zwölf Monaten. Nach ihrem Scheitern an der Fünf-Prozent-Hürde bei der Bundestagswahl 2025 war der frühere

Fraktionschef Dürr an die Spitze der Partei getreten. Ihm gelang es aber nicht, das Ruder herumzureißen. In diesem Jahr flog die FDP aus den Landtagen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Präsidium und Bundesvorstand traten zurück.

Kubicki weiß zu polarisieren

Mit Kubicki hat die FDP nun einen Vorsitzenden, der seit Jahrzehnten Politik macht. Er war Landeschef in Schleswig-Holstein, saß von 1992 bis 2017 im Kieler Landtag. Seit 2013 ist er stellvertretender Bundesvorsitzender. Dem Bundestag gehörte er von 1990 bis 1992, im Jahr 2002 und von 2017 bis 2025 an. Der Golfspieler, Grauburgunder-Freund sowie Motorbootbesitzer versteht sich darauf, provokant zu formulieren und zu polarisieren. Er weiß, wie man auf diese Weise Schlagzeilen produziert. In Talkshows ist er auch

wegen seiner lockeren Sprüche ein gern gesehener Gast.

Dem für ein Jahr gewählten Kubicki steht im September bei den Wahlen in Sachsen-Anhalt, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern die erste Bewährungsprobe bevor. Er müsste aber eigentlich auch bemüht sein, Brücken über die sichtbar gewordenen Gräben in der FDP zu bauen. Dafür zeigt er bisher jedoch wenig Bereitschaft. Via „Bild“ warnte er Strack-Zimmermann vor Dauerkritik im FDP-Präsidium, in dem sie weiter sitzt: „Marie-Agnes, Du hast nur 40 Prozent. Und jetzt weißt Du, wo der Hammer hängt.“ Zuvor hatte Strack-Zimmermann gesagt, bei Bedarf unbequem zu bleiben.

Bei den Vorstandswahlen wurde zudem der Heilbronner Michael Georg Link als Bundeschatzmeister bestätigt. Er erhielt 93,76 Prozent der Stimmen. *dpa*

Kanzler-Debatte: Unions-Größen unterstützen Merz

Auch der als Ersatz gehandelte NRW-Regierungschef Hendrik Wüst spricht sich für den Amtsinhaber aus

Von den dpa-Korrespondenten

BERLIN/DÜSSELDORF Nach Medienberichten über Gedankenspiele in der Union zu einem Kanzlertausch zeigen sich Spitzenpolitiker von CDU und CSU solidarisch mit Regierungschef Friedrich Merz. Unionfraktionschef Jens Spahn und der hessische Ministerpräsident Boris Rhein (beide CDU) stärkten Merz auf einem Landesparteitag der Hessen-CDU den Rücken. Auch NRW-Regierungschef Hendrik Wüst und CSU-Vize Manfred Weber stellten sich vor den Kanzler.

Medien hatten zuletzt von Gedankenspielen innerhalb der Union berichtet, ob Merz angesichts der schwierigen Lage der schwarz-roten Koalition durch einen anderen Politiker ersetzt werden könnte. Dabei war der Name des NRW-Regierungschefs und CDU-Landesvorsitzenden Wüst gefallen. Aus dem Umfeld des Kanzlers waren die Gerüchte scharf zurückgewiesen wor-

den. Die Idee zeuge von einer „gefährlichen Lust an der Zündelei“.

Spahn nennt Berichte „Unsinn“

„Wir brauchen nicht weniger Merz, wir brauchen mehr Merz“, sagte Rhein beim Landesparteitag der Hessen-CDU in Rotenburg an der Fulda. Er rief seine Partei dazu auf, dem politischen Gegner bei derartigen Gerüchten nicht in die Falle zu laufen. „Wir sind Mehrheit, wir sind Mitte, wir sind Merz“, betonte er unter Beifall der Parteitagsdelegierten. Rhein wurde als CDU-Landesvorsitzender mit 95,9 Prozent der Stimmen wiedergewählt, Merz gratulierte auf X dazu.

Spahn bezeichnete Berichte über Gedankenspiele zu einem Kanzlertausch als „Unsinn“. Der unlängst mit ordentlichen 86,5 Prozent wiedergewählte Fraktionschef verwies in seiner Rede auf Erfolge der schwarz-roten Bundesregierung und sprach von einem Politikwechsel in vielen Feldern. Merz sei ein

Kanzler, der anpacke und einen klaren Kompass habe, wenn es darum gehe, Deutschland zu reformieren und wirtschaftlich wieder stark zu machen – „und dabei hat er unsere volle Unterstützung“.



NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (links, CDU) stellt sich Spekulationen um einen Kanzlertausch entgegen und spricht Friedrich Merz seine Unterstützung aus.

Foto: dpa

Auch Wüst hatte zuvor Spekulationen über einen möglichen Kanzlertausch klar widersprochen und Merz seine volle Unterstützung zugesagt. „Um es noch einmal ganz klar zu sagen: Die Spekulationen der

vergangenen Tage sind einfach Quatsch“, sagte Wüst. „Ich kann vor solchen Gerüchten und Personal-spekulationen auch nur warnen.“

Volle Unterstützung

„Die Herausforderungen in Deutschland sind groß – nur darum geht es jetzt“, sagte Wüst weiter. Merz gehe seine großen Aufgaben für Deutschland in Europa und der Welt mit großer Entschlossenheit an. „Dabei hat er meine volle Unterstützung“, unterstrich Wüst. Montag werden Wüst und Merz zu einer internen Klausur auf Einladung der nordrhein-westfälischen CDU in Meschede erwartet.

CSU-Vize Manfred Weber, der auch Partei- und Fraktionschef der Europäischen Volkspartei (EVP) ist, hob Merz' wichtige Rolle in Europa hervor. „Auf der europäischen Ebene hat Friedrich Merz eine starke Stellung. Er gestaltet die Debatte, hört aber auch zu“, sagte er den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.



Impressum

HEILBRONNER STIMME stimmte.de
HOHENLOHER ZEITUNG stimmte.de
Ein Unternehmen der Stimme Mediengruppe
Unabhängige Tageszeitung · 81. Jahrgang
Presseblatt der Baden-Württ. Wertpapierbörse Stuttgart
Herausgeber und Verlag Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn
Geschäftsführer Marc Becker, Tilmann Distelbarth
Druck Stimme Druck GmbH & Co. KG
Austraße 50, 74076 Heilbronn

Verantwortlich für Inhalt
Chefredakteur Uwe Ralf Heer
Stellvertreter Markus Merz, Tanja Ochs
News Management Alexander Hettich
Online Markus Merz, David Frey (stv.)
Content Regional/Kultur/Bildung Tanja Ochs,
Simon Gajer (stv.), Maren Wagner (stv.)
Politik/Wirtschaft/Wirtschaft Regional Jürgen Paul
Chefkorrespondent Wirtschaft Alexander Schnell
Politikdesk und Printproduktion Gerhard Mayer
Sport Stefanie Wahl, Lars Müller-Appenzeller (stv.)

Service- und Sonderthemenredaktion Tanja Weilemann,
Alexander Rülke (stv.)
Fotografie Mario Berger
Dokumentation Dagmar Weigel
Alle Genannten Anschrift wie Verlag
Redaktion Stuttgart Jens Schmitz, Axel Habermehl,
Ulrike Bäuerlein, Theodor Westermann
Redaktion Berlin Neue Berliner Redaktionsgesellschaft
mbH, Guido Bohsem (Ltg.), Stefan Kegel (stv.)
Redaktion Brüssel Katrin Pribyl
Korrespondenten in Washington, New York, London, Paris,
Warschau, Ankara und Madrid
Verantwortlich für Anzeigen Martin Künfer
Anschrift wie Verlag

HEILBRONNER STIMME
Postfach 2040, 74010 Heilbronn
Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0, Telefax -200
Abo-Service: zeitung@stimmte.de, -615
Anzeigen: anzeigen-stimme@stimmte-mediengruppe.de, -600
Redaktion: redaktion.stimme@stimmte-mediengruppe.de, -226
HOHENLOHER ZEITUNG
Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen
Telefon 07941 9161-0, Telefax -8062
Anzeigen: anzeigen-hz.stimme@stimmte-mediengruppe.de
Redaktion: redaktion.hz@stimmte-mediengruppe.de

Es gelten die Mediadaten Nr. 75 vom 1. Januar 2026
Auflage IVW-geführt
Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto.
Bezugspreis im Jahresabo (monatlich im Voraus fällig)
inklusive Frei Haus Trägerzustellung und 7 % Mehrwertsteuer
64,90 €, bei Postbezug außerhalb des Verbreitungsgebiets
79,50 €, dienstags mit Fernschlüsselprisma. Eine Kündigung
ist mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende möglich und kann
telefonisch unter der Rufnummer 07131 / 615-611 erfolgen.
Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik
oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Eine Nutzung aller Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken), auch der mit
„dpa“ gekennzeichneten Inhalte, für kommerzielles Text und Data
Mining im Sinne des § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.“

Was die Einwanderung in Sozialsysteme bedeutet

Schwarz-Rot will die Anreize vermindern – Aktuell kursieren viele Falscheinschätzungen – Ein Überblick über die Fakten und Debatten

Von unserem Korrespondenten
André Bochow

BERLIN Hunderttausende Kriegsflüchtlinge und andere Asylbewerber leben in Deutschland teilweise oder gar nicht vom Lohn für ihre Arbeit, bekommen aber finanzielle Unterstützung vom Staat und nutzen das Gesundheitssystem. Das entspricht nicht gerade der Idealvorstellung von einem Einwanderungsland. Deswegen steht im Koalitionsvertrag von Schwarz-Rot: „Die Anreize, in die Sozialsysteme einzuwandern, müssen deutlich reduziert werden.“

Hoher Ausländeranteil

Welche Migranten sind in den deutschen Sozialsystemen und wie viele? Die Bundesagentur für Arbeit hat Anfang des Jahres 2,4 Millionen Ausländer als Regelleistungsberechtigte registriert. Das entspricht 46 Prozent der Gesamtzahl von 5,2 Millionen. An der Spitze der Statistik ste-

„Die Anreize, in die Sozialsysteme einzuwandern, müssen deutlich reduziert werden.“

Im Koalitionsvertrag



Wie sich Migration auf die Sozialsysteme auswirkt, ist umstritten.

Foto: dpa

hen Ukrainer, Syrer, Afghanen und Zuwanderer aus der Türkei. Hinzu kommen Asylbewerber, die zunächst Asylbewerberleistungen empfangen. 2024 waren das laut dem Bundesamt für Statistik etwa 460.000 Menschen, neuere Zahlen liegen noch nicht vor.

Dürfen Asylbewerber arbeiten? Am Anfang nicht. Nach drei Monaten ist in der Regel eine Arbeitsaufnahme möglich, nach sechs Monaten in fast allen Fällen.

Gibt es einen Pull-Faktor?

Migrieren Menschen gezielt nach Deutschland, weil die Sozialsysteme so attraktiv sind? Ob es diesen sogenannten „Pull-Faktor“ gibt, ist umstritten. Oft wird eine Studie aus Dänemark aus dem Jahr 2020 zitiert, die fragte: „Wirken generöse Sozialleistungen magnetisch auf gering ausgebildete Immigranten?“ Die Studie beantwortet die Frage im Wesentlichen mit Ja. Andere Studien kommen laut dem Migrationsökonom Herbert Brücker dage-

gen zum Schluss, dass die Sozialleistungen im Zielland keinen nennenswerten Einfluss auf die jeweilige Migrationsentscheidung haben. Auch die dänische Studie sagt übrigens nicht, dass die Sozialleistungen, die Migration auslösen, sondern „dass die Großzügigkeit des Sozialsystems für die Wahl des Ziellandes eine Rolle spielt“.

Wie lange sind Flüchtlinge durchschnittlich in den Sozialsystemen? Im Kurzbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) für das Jahr 2025 heißt es: „Die Beschäftigungsquote der 2015 nach Deutschland zugezogenen Schutzsuchenden belief sich neun Jahre nach dem Zuzug auf 64 Prozent, im Vergleich zu 70 Prozent in der Gesamtbevölkerung.“ Bei den Männern dieser Gruppe lag die Beschäftigungsquote bei 76 Prozent, bei den Frauen nur bei 35 Prozent. Der Migrationsforscher Ruud Koopmans von der Humboldt-Uni Berlin zweifelt diese Zahlen an. Im Podcast „Ronzheimer“ wies er darauf hin,

dass es sich um Hochrechnungen handelt und die Zahl der tatsächlich arbeitenden Syrer deutlich niedriger sei.

Große Unterschiede

Warum gibt es so große Unterschiede zwischen den Migranten? Laut dem IAB integrieren sich Geflüchtete langsamer in den Arbeitsmarkt als andere Einwanderer. Gründe seien unter anderem Beschäftigungsverbote, langwierige Asylverfahren und Wohnsitzauflagen. Unterschiede gibt es auch zwischen den Nationen. So waren nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im April dieses Jahres zum Beispiel 81.440 Iraker sozialversicherungspflichtig beschäftigt, während 61.040 ihrer Landsleute Sozialleistungen bezogen. Bei Iranern lauteten die entsprechenden Zahlen 79.640 und 22.830.

Stärken Migranten auf Dauer die Sozialsysteme? Auch hier gibt es völlig gegensätzliche Ansichten. Rudd Koopmans sieht die Bilanz bei den Flucht-Migranten negativ. „Wenn wir auf die deutschen Staatsangehörigen schauen, kommen auf einen Empfänger von Sozialleistungen zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigte“, sagt Koopmans. „Bei den EU-Ausländern ist das Verhältnis sechs zu eins, bei türkischen Staatsbürgern drei zu eins, bei Ukrainern, Syrern oder Afghanen haben wir deutlich mehr Leistungsempfänger als Beschäftigte.“ Insgesamt trage Fluchtmigration zur Destabilisierung der Sozialsysteme bei.

Langfristige Wirkung

Dagegen ist Herbert Brücker, ebenfalls Professor an der Humboldt-Uni und Forschungsbereichsleiter am IAB, der Ansicht, „mit Blick auf den demografischen Wandel wird die Migration zunehmend positiv zum Sozialstaat beitragen“. Die deutsche Bevölkerung altere, durch Zuwanderung werde die Bevölkerung permanent verjüngt. „Die Jungen zahlen aber Steuern und Abgaben und finanzieren damit die Rentner.“ Natürlich hänge das auch von der Arbeitsmarktintegration der Migranten ab. „Aber die verbessert sich auch schrittweise. Die Evidenz deutet also eher darauf hin, dass die Migranten unterm Strich mehr zum Sozialstaat beitragen, als sie von ihm in Anspruch nehmen“, so Brücker.

Kindergeld für mehr EU-Bürger

EuGH hat den Ausnahmeregeln in Deutschland einen Riegel vorgeschoben

Von unserer Korrespondentin
Jacqueline Westermann

BERLIN Seit Jahren versucht die Politik, den Missbrauch von Sozialleistungen zu verhindern. 2019 führte sie ein, dass der Kindergeldanspruch für EU-Ausländer an das Freizügigkeitsrecht geknüpft wird und „wirtschaftlich nicht aktive“ Staatsbürger von EU, Europäischem Wirtschaftsraum und der Schweiz in den ersten drei Monaten des Aufenthalts in Deutschland vom Bezug ausgeschlossen sind und die Familienkasse den rechtmäßigen Bezug prüfen darf. Dennoch werden immer wieder organisierte Betrugsfälle bekannt, wie 2025 in einem Duisburger Brennpunkthochhaus.

Dazu kommt: 2022 kassierte der Europäische Gerichtshof (EuGH) die Ausschluss-Regelung. Die Auszahlung darf sich nur am rechtmäßigen Aufenthalt orientieren, nicht an der Erzielung inländischer Einkünfte. Die Bundesregierung plant jetzt eine entsprechende Änderung im Einkommensteuergesetz. „Die Änderungen am Gesetz sind schon seit 2022 fällig. Ich bin froh, dass die EuGH-Entscheidungen jetzt end-

lich umgesetzt werden“, sagt Claudia Maria Hofmann von der Europa-Universität Viadrina. „Der Leistungsausschluss in den ersten drei Monaten war mit dem Unionsrecht nicht vereinbar.“ Sie verstehe die Zielsetzung, den potenziellen Missbrauch der Leistungen zu unterbinden – „aber das ist nicht mit unionsrechtswidrigen Mitteln machbar“.

„Der Leistungsausschluss war mit Unionsrecht nicht vereinbar.“

Claudia Maria Hofmann

Das Kindergeld sei eine Familienleistung und werde anders behandelt als zum Beispiel die Grundversicherung, so die Sozialrechtsprofessorin. Bei dieser sei es anders als beim Kindergeld möglich, eine Auszahlung für die ersten drei Monate des Aufenthalts oder für Arbeitssuchende zu verweigern. „Geht der Aufenthalt über die drei Monate hinaus, kann die Familienkasse prüfen, ob der Bezieher freizügigkeitsberechtigt ist und gegebenenfalls den Bezug von Kindergeld von der

Rechtmäßigkeit des Aufenthalts abhängig machen.“

In der Regel sind EU-Bürger im EU-Ausland für drei Monate aufenthaltsberechtigt. Danach ist der Arbeitnehmerstatus entscheidend, oder ob die Personen sich finanziell selbst versorgen können, keine Sozialleistungen beziehen und krankenversichert sind. Ein Bezug von Sozialleistungen allein könne aber nicht zur Aufhebung einer Aufenthaltserlaubnis führen.

Keine Differenzierung

Eine gestaffelte Auszahlung je nach Kaufkraft des Landes, in dem die Kinder leben, wie die Union es Anfang des Jahres vorschlug, unterstützt sie nicht. Der EuGH hatte eine sogenannte Indexierung bereits als unionsrechtswidrig eingestuft. „Solange wir das Kindergeld innerhalb eines Landes nicht nach unterschiedlicher Kaufkraft je nach Gemeinde staffeln, können wir nicht nach EU-Ländern differenzieren“, so Hofmann. Wenn der politische Wille bestehe, bestimmte EU-Bürger von Sozialleistungen ausschließen zu wollen, müsste dies auf europäischer Ebene geklärt werden.

Ab Mo. 1.6. bis Sa. 6.6.

Sparen beim Preisführer lohnt sich.



Lohnt sich.

Bis zu
-58%
sparen



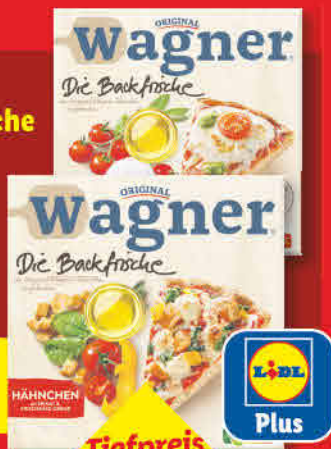
Tiefpreis Garantie

EHRMANN Grand Dessert
Versch. Sorten.
Gekühlt.
Je 190 g; 1 kg = 2,58

-58%
0.49*

WAGNER Die Backfrische
Versch. Sorten.
Je 370/350 g
1 kg = 5,38/5,69

-46% UVP 3,69
-51% Mit Lidl Plus
1.79* d)



Tiefpreis Garantie



1 WL = -.60/-23/-30/-25
ARIEL Waschmittel
Pods oder Flüssig.
Je 15/40/30/36
Waschladungen
1 WL = -.60/-23/-30/-25

-30% UVP 12,99
8.99*



Entspricht -.75/Stk.
MILBONA Haltbare Vollmilch
3,5 % Fett. Je 12x 1 l
1 l = -.75. Entspricht -.75/Stk. beim Kauf von 12 Stk.

-21% 11,40
9.-*



Bio Baby Wassermelone
Ursprung: Spanien/Italien
Klasse I

kg-Preis
1.79*

500 g
Romatomaten
Ursprung: Spanien/Niederlande/Belgien
Klasse I
Je 500 g; 1 kg = 1,98

-16% 1,19
0.99*

*Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. d) Angebot ausschließlich für Nutzer der Lidl Plus App. Es gelten die Angebots-/Couponbedingungen in der Lidl Plus App. Mehr Infos unter lidlplus.de • Filial-Angebote: Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de/filialsuche oder 030 2200 5500. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Mehrere ungewöhnliche Unfälle im Land

BADEN-WÜRTTEMBERG Bei einem schweren Unfall auf einem Supermarkt-Parkplatz in Dotternhausen am Fuß der Schwäbischen Alb ist ein Fußgänger von einem außer Kontrolle geratenen Auto erfasst und tödlich verletzt worden. Der Mann sei mit seiner Frau auf dem Beifahrersitz am Freitagnachmittag von der Bundesstraße 27 von Schömburg kommend in Richtung Balingen unterwegs gewesen, teilte die Polizei mit. Nach einer Ampel habe er aus bislang nicht bekannten Gründen unkontrolliert Gas gegeben, er sei über die Gegenfahrbahn und einen Grünstreifen, einen Radweg sowie eine Wiese auf den Parkplatz gerast. Dort riss der Wagen einen Lichtmast aus seiner Verankerung, prallte gegen mehrere andere Autos und erfasste einen 73-Jährigen, als dieser am Kofferraum seines Fahrzeugs stand. Der Passant starb auf dem Parkplatz des Drogeriemarkts. Der 75 Jahre alte Autofahrer wurde schwer verletzt mit einem Rettungshubschrauber in ein Klinikum gebracht, seine Frau erlitt leichte Verletzungen. Es sei möglich, dass ein medizinischer Notfall den Unfall verursacht habe, hieß es.

In Ketsch (Rhein-Neckar-Kreis) ist ein Pedelecfahrer (79) über eine geschlossene Schranke geschleudert worden, die er übersehen hatte. Er schlug kopfüber auf dem Asphalt auf und verletzte sich schwer, wie die Polizei mitteilte.

Ein 53 Jahre alter Auto-Fahrer ist auf der Autobahn 81 bei Sindelfingen von einem Bremsbelag im Gesicht getroffen und schwer verletzt worden. Das Fahrzeugteil habe vermutlich zu einem Lastwagen gehört, teilte die Polizei mit. Es durchschlug die Windschutzscheibe des Autos, prallte zunächst gegen das Lenkrad und anschließend ins Gesicht des Autofahrers. *dpa*

Kurz notiert

Leichtflugzeug stürzt ab

LEUTKIRCH Bei einem Absturz kurz nach dem Start eines Ultraleichtflugzeugs in Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg) sind der 74 Jahre alte Pilot und seine 84 Jahre alte Copilotin schwer verletzt worden. Beide wurden in eine Klinik gebracht, wie die Polizei mitteilte. *dpa*

Sieben Verletzte bei Unfall

BÖBLINGEN Sieben Menschen sind bei einem Autounfall in Böblingen verletzt worden. Zunächst seien auf einer Kreuzung zwei Autos aus bislang ungeklärter Ursache kollidiert, teilte die Polizei mit. Später sei ein drittes Fahrzeug auf den Unfall aufgefahren. *dpa*

Wirtshaus-Schlagerei

TROSSINGEN Eine aufgeschobene Tür hat in einer Gaststätte in Trossingen (Landkreis Tuttlingen) eine Schlagerei mit mehreren Verletzten ausgelöst. Ein 36-jähriger Mann geriet Polizeiangaben zufolge am Samstagabend mit einer dreiköpfigen Gruppe in Streit, nachdem einer der Beteiligten leicht mit einer Tür gestoßen worden war. Aus dem Wortgefecht wurde schnell eine handfeste Auseinandersetzung, die sich vor das Lokal verlagerte. Dort holte der 36-Jährige einen Drehmoment-schlüssel aus seinem Auto und schlug damit auf die Männer ein. Seine 26-jährige Lebensgefährtin griff ebenfalls ein. Sieben Streifenwagen rückten aus, um die Lage unter Kontrolle zu bringen. *dpa*

Von Ast erschlagen

STUTTGART Ein Senior ist bei einem Ausflug in einem Stuttgarter Wald von einem herunterfallenden Ast erschlagen worden. Der 76-Jährige sei am Samstag im Rotwildpark mit seiner Frau und seinem Sohn unterwegs gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Der Ast brach demnach in einer Baumkrone ab und traf den Senior. Die 75 Jahre alte Ehefrau habe bei dem Vorfall leichte Verletzungen erlitten, wie der Sprecher weiter ausführte. Sein erwachsener Sohn blieb unverletzt. *dpa*

Starke Truppe mit einem Hauch von Mythos

Sie war die Antwort auf den Terrorismus der 70er Jahre: Fünf Fakten über das SEK, das 50 Jahre alt wird

Von unserem Korrespondenten
Theodor Westermann

STUTTGART Seit 50 Jahren gibt es in Baden-Württemberg das Spezialeinsatzkommando (SEK) der Landespolizei, stationiert seit der Gründung im Mai 1976 in Göppingen. Das SEK war damals die Antwort auf den Terrorismus der 70-er Jahre. Inzwischen Teil des Polizeipräsidiums Einsatz mit Sitz ebenfalls in Göppingen kommt das SEK zum Einsatz, wenn es um Terrorgefahren, schwerste Straftaten, Entführungen, Geiselnahmen oder hochriskante Festnahmen geht.

Die Truppe ist geheimnisumwittert, über manches, wie etwa ihre genaue Stärke, kann aus Sicherheitsgründen nicht offen geschrieben werden. Unser Korrespondent Theo Westermann gibt fünf Antworten auf fünf Fragen aus dem Alltag einer Elitetruppe – und räumt mit manchem Gerücht auf.

- Welche körperlichen Voraussetzungen muss ein SEK-Beamter mitbringen?

Wer die Beamten mal im Training oder gar im Einsatz gesehen hat, sieht körperlich bestens durchtrainierte Profis. Die Eingangsvoraussetzungen sind streng, nur ein kleinerer Teil der Bewerber schafft es ins SEK. Neben einem gefestigten Charakter, Willenskraft, Disziplin, Entschlossenheit, Zielstrebigkeit und Zuverlässigkeit ist eine außerordentlich hohe körperliche Fitness gefordert, die immer wieder überprüft wird. Das Auswahlverfahren ist in drei Teile gegliedert, wobei einer davon die sportlichen und kognitiven Fähigkeiten abprüft. Die Auswahl erfolgt nach der Bestenauslese. Das SEK ist aktuell eine reine Männertruppe.

- Wann wurde das bisher letzte Mal ein SEK-Angehöriger im Dienst schwerer verletzt beziehungsweise getötet?

Als im März 2023 SEK-Beamte das Haus eines sogenannten Reichsbürgers in Reutlingen durchsuchen wollten, schoss dieser auf einen



Zum Spezialeinsatzkommando gehören seit Herbst 2023 auch drei eigene Mediziner – in SEK-Ausrüstung und zur Selbstverteidigung bewaffnet.

Foto: Theodor Westermann

SEK-Beamten, die Kugel zertrümmerte seinen Ellenbogen. Der Mann hatte zahlreiche Waffen in seiner Wohnung gelagert. Ein Jahr zuvor, im April 2022, schoss ein schwerbewaffneter Reichsbürger in Boxberg ebenfalls auf das SEK. Ein Beamter erlitt Schussverletzungen an beiden Oberschenkeln. Mehrere der Schüsse trafen einen anderen Beamten nur deshalb nicht im Oberkörper, weil er einen Schutzschild

vor sich hielt, auf dem die Projektile zerschellten. Der Beamte trug aber einen Bluterguss davon. In der 50-jährigen Geschichte des SEK Baden-Württemberg gab es noch keinen Todesfall im Einsatz zu beklagen.

- Wie sieht die medizinische Versorgung für die SEK-Beamten im Einsatz aus?
- Zum SEK gehören seit Herbst 2023 drei eigene Mediziner, in SEK-Aus-

rüstung und zur Selbstverteidigung bewaffnet. Im September 2023 machte der damalige Landesinnenminister Thomas Strobl (CDU) deren Einstellung öffentlich – und betonte: „Einen 100-prozentigen Schutz kann es bei den lebensgefährlichen Einsätzen freilich nicht geben – deshalb verbessern wir nun die gute und schnelle medizinische Versorgung im Einsatz.“ Jeder SEK-Beamte ist ausgebildet als Ersthel-

fer. Aber es hatte sich gezeigt, dass die normalen Notärzte und Rettungsdienste mit den Einsatzlagen überfordert waren. Im Einsatzfall ist die schnelle medizinische Versorgung nicht nur für die SEK-Beamten gedacht, sondern auch für sonstige Verletzte. Die Ärzte haben eine Facharztausbildung und werden regelmäßig im zivilen Rettungsdienst eingesetzt, um ihre spezifischen Fähigkeiten nicht zu verlieren. Zudem müssen sie die taktischen und sportlichen Leistungen bringen. Die SEK-Ärzte übernehmen auch die Schulung der Einsatzkräfte als Rettungssanitäter

- Die schwerste Krise des SEK war durch die Führung der Landespolizei selbst verursacht. Was war passiert?

2021 geriet das SEK nach Entscheidungen des damaligen Polizei-Inspektors Andreas Renner in eine schwere Krise. Im Frühjahr 2021 entzog dieser dem stellvertretenden SEK-Kommandoleiter, einem erfahrenen Beamten, die zugesagte Stelle als neuer Leiter. Die Zusage war noch in der Zeit vor Renner erfolgt. Der bisherige Leiter war ins Innenministerium gewechselt. Über viele Wochen wurde der damalige kommissarische SEK-Chef verdrängt. Im März 2021 teilte Renner dem völlig überraschten Polizisten mit, dass er den Posten nicht bekomme. Hintergrund seien durch ihn zu verantwortende „Kommunikationsprobleme und atmosphärische Störungen“. Stattdessen berief er einen Polizisten als Kommandoführer und eine Polizistin als Stellvertreterin, die beide ohne Erfahrung in Spezialeinheiten waren. Ein Besuch des damaligen Inspektors beim SEK endete im Desaster.

- Ein Gerücht besagt, dass die SEK-Dienstwagen beschlagnahmte Autos sind. Stimmt das?

Das ist tatsächlich ein Mythos. Die SEK-Fahrzeuge sind hochmotorisiert, um entsprechende Fahrbewegungen durchführen zu können, sagt der Pressesprecher des Präsidiums Einsatz.

Weitere Kliniken von Datenklau betroffen

einem hohen Risiko aus“, erklärte ein Sprecher grundsätzlich.

Die vier Universitätskliniken in Baden-Württemberg hatten Mitte Mai über den Fall informiert. Seither meldeten sich weitere Kliniken, darunter auch die SLK-Kliniken Heilbronn. Demnach steigt die Zahl der Patienten, die nun um ihre Daten bangen, auf mindestens 80.000 allein im Südwesten.

Der Dienstleister Unimed erklärte: „Bei der weit überwiegenden

Mehrheit der abgeflossenen Daten handelt es sich nicht um besonders sensible Finanz- und Gesundheitsdaten von Patienten.“ Nach aktueller Einschätzung beauftragter Spezialisten sei eine Veröffentlichung der entwendeten Daten nicht mehr wahrscheinlich, teilte das Unternehmen im saarländischen Wadern mit. Auch lägen derzeit weder Hinweise vor, dass abgeflossene Daten veröffentlicht worden sind, noch Anhaltspunkte für einen konkreten

Missbrauch der Daten. Nach bisherigen Erkenntnissen hatten sich unbekannte Täter unberechtigt Zugriff auf Teile der IT-Infrastruktur des Unternehmens verschafft, wie die Landespolizeidirektion mitgeteilt hatte. Das Fachdezernat „Qualifizierte Cybercrime“ beim saarländischen Landeskriminalamt ermittelt.

Unimed betonte, nach Erkennen des Cyberangriffs Mitte April 2026 umgehend und umfassend gehan-

delt zu haben, um potenzielle Risiken für Kunden und deren Patienten möglichst zu minimieren. Die Angreifer hätten laut der abgeschlossenen forensischen Untersuchungen den Zugriff auf das IT-System von Unimed schon während ihres Angriffs verloren. „Es befinden sich keine unbefugten Dritten mehr in unseren Systemen und diese werden zudem engmaschig durch ein externes Security Operations Center überwacht.“ *dpa*

Illegale Sondengänger plündern Kulturgüter im Südwesten

Archäologen warnen vor Schäden und einem wachsenden Schwarzmarkt für historische Funde

Von Oliver Schmale

STUTTGART Ausgestattet mit Metallsonden und Spaten streifen sie über das freie Feld oder durch die Wälder: die Sondengänger. „Es gibt eine größer werdende Szene, die illegal nach Kulturdenkmälern sucht“, warnte Jonathan Scheschkewitz vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg mit Blick auf ein vom Landeskriminalamt und der Staatsanwaltschaft Stuttgart vor ein paar Wochen zerschlagenes Hehlernetzwerk, das illegal erlangtes archäologisches Kulturgut verkauft haben soll. Sie sollen Kunden solcher Sondengänger gewesen sein.

Im Land seien mehrere tausend Personen in diesem Bereich illegal unterwegs, schätzte der Archäologe. Seit der Corona-Pandemie habe das Problem zugenommen. „Archäologische Funde müssen den Denkmalbehörden gemeldet und

vorgelegt werden. Wer Funde unterschlägt oder illegal handelt, kann sich strafbar machen.“

Burganlagen im Wald bevorzugt

Es werden besonders Burganlagen geplündert, da diese meist im Wald lägen und man dort ungestört suchen könne. Das kann große Schäden anrichten, weil dort der Boden nicht durch den Pflug bewegt worden sei und viele der Objekte exakt dort liegen, wo sie verloren, abgelegt, gelandet, oder aufgeschlagen sind. Insofern verliert man sämtliche dieser Informationen, wenn solche Funde unsachgemäß aus dem Boden geholt werden, wie Scheschkewitz berichtete. Beispielsweise erlaube die Lage von Armbrustbolzen und anderen Geschossen, mögliche Angriffe auf eine Burg zu rekonstruieren.

Der Fund römischer Münzen stellt meist für die Sondengänger



Mit Aufkommen der Corona-Pandemie haben sich illegale Raubgrabungen durch Sondengänger deutlich verstärkt.

Foto: dpa

keinen größeren Wert dar, aber im Kontext mit einer römischen Fundstelle hilft sie bei der Datierung und gibt Informationen über Münzläufe. Für die Archäologen sei deshalb auch immer wichtig, in wel-

chem Zusammenhang der Fundort mit der Umgebung stehe.

Interesse an Militaria-Sachen

„Unter den illegalen Sondengängern gibt es auch eine Gruppe, die

sich besonders für Militaria-Sachen aus dem Zweiten Weltkrieg interessieren“, sagte Scheschkewitz. Die suchten gezielt nach Militärdevotionalien wie Orden und Stahlhelmen oder auch Munition. Das Landeskriminalamt verzeichnet eigenen Angaben zufolge mit dem Aufkommen der Corona-Pandemie ein verstärktes Aufkommen von Fällen „illegaler Raubgrabungen“. Genauere Zahlen lagen aber nicht vor.

Im Fall der Razzia vor ein paar Wochen wird gegen mehr als fünf Personen ermittelt, wie die Staatsanwaltschaft Stuttgart mitteilte. Im Wesentlichen werden der Tatwurf der Unterschlagung und des Inverkehrbringens rechtswidrig ausgegrabenen Kulturgutes geprüft. Im April wurden Wohn- und Geschäftsräume in Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Rheinland-Pfalz sowie Niederösterreich durchsucht. *dpa*

Die kleinen Flitzer sind gefährlich

Mehr Kontrollen bitte

Zu den Unfällen mit E-Scootern
Endlich wird die „Landplage“ mit den E-Scootern in der *Heilbronner Stimme* umfassend thematisiert: Ja, diese Flitzer sind gefährlich bis tödlich, wenn sie nicht verkehrskonform genutzt werden. Leider gibt es viele (junge, wie ältere), „Idioten“, die es noch nicht kapiert haben. Die Polizei weist unermüdlich darauf hin, dass Scooter nicht auf Gehwegen fahren dürfen. Ebenso ist das Fahren zu zweit verboten. Das scheinen viele nicht zu kapiieren. Beispiel: Meine Frau und ich konnten auf dem Gehweg an der Allee in Heilbronn (auf Höhe der Volksbank) nur durch beherrzte Schritte zur Seite zwei Rasern ausweichen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Unser ermahnender Ruf wurde mit einem „Stinkefinger“ quittiert. Soweit, so schlecht. Mein Vorschlag: Mehr Kontrollen! Bei Verstößen den Scooter auf der Stelle abnehmen und einlagern. „Auflösung“ nach vier Wochen möglich. Quittung: 300 Euro „Einlagerungsgebühr!“ Bei Geldmangel auch Ableistung durch Sozialstunden möglich!
Stefan Raffai, Leingarten

Keine Empathie

Zum Deutschlandticket, Beschluss des Gemeinderats Heilbronn
Der Gemeinderat Heilbronn hat den Zuschuss von zehn Euro auf das Deutschlandticket gestrichen. Das zeigt mir, dass dieser Gemeinderat bar jeglicher Empathie ist. Es mag sein, das satte Bürger zehn Euro als ein Nichts sehen. Für die Betroffenen sind zehn Euro drei bis sechs Mittagessen. Die Begründung, die Nachfrage sei zu gering gewesen und der Verwaltungsaufwand zu groß, deutet auf eine ineffektive Verwaltung hin.
Henry Schulze, Brackenheim

Wurzel des Audi-Konzerns

Zum europaweiten Treffen vor dem Motorradmuseum und dem Audi-Forum in Neckarsulm, Porsche 924 kehrt heim
Wenn doch der ursprüngliche Name „Deutsches Zweirad- und NSU-Museum“ beibehalten und nur mit einer irreführenden Bezeichnung verlängert wird, weshalb belässt man es nicht einfach beim alten? Steuergelder verbraten, heißt wieder einmal die Parole. Mit der Umbenennung in „Deutsches Motorradmuseum“ wird die Firmengeschichte NSU verleugnet, eine weltweit fortschrittlich und technisch führende Marke und heute



Im Stadtkreis Heilbronn stieg die Zahl der Unfälle mit sogenannten Elektrokleinstfahrzeugen von 35 im Jahr 2023 auf 67 im Jahr 2025 an. Im Landkreis Heilbronn lag die Zahl 2023 noch bei 28 und 2025 bei 64 Fällen.

Foto: dpa

Wurzel des Audi-Konzerns. Anfänglich produzierte NSU 7,5-mal mehr Fahrräder als Motorräder. Wegen dem ab 1957 gebauten Prinz wurde sogar die Zweiradsparte aufgegeben. Selbst die weltweit erste Entwicklung des Wankel-Motors und die Designikone RO 80 werden leise geopfert. Es ist bemerkenswert, dass das „Deutsche Zweirad- und NSU-Museum“ seit 70 Jahren weltweit bekannt ist und von sehr vielen Nationen der Welt so gefunden und besucht wurde. Und jetzt? Dass eine Petition gegen den stillen Entfall „NSU“ ins Leere laufen soll, zeigt wieder einmal die ausgeprägte Ignoranz von Bürgerwillen.
Gerhard Böhm, Neckarsulm

Führerscheine ungültig?

Zum Verfahren gegen Führerscheinbetrüger
Fünf Angeklagte wurden wegen vielfachen Betrugs bei Führerscheinprüfungen zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Dafür müssen doch alle Einzelfälle nachgewiesen beziehungsweise durch Geständnisse

belegt sein. Werden dann spätestens bei Rechtskraft der Urteile die unrechtmäßig erworbenen Führerscheine für ungültig erklärt und eingezogen? Anderenfalls würde der Betrug ja nur einseitig, auf Seiten der Vermittler, bestraft. Und viele Betrüger kämen unbeschadet davon.
Michael Schanbacher, Heilbronn

Heuchelberg wird geopfert

Zur Wanderung mit der Heilbronner Stimme über den Heuchelberg, Windpark, Leserbrief
Winfried Kretschmann wird oft als erfolgreicher Regierungschef dargestellt. Ein genauer Blick zeigt jedoch deutliche Schwächen. Baden-Württemberg bleibt zwar wirtschaftlich stark, verliert aber an Dynamik. Besonders die Automobilindustrie steht durch politischen Druck, steigende Kosten und globale Konkurrenz stärker unter Druck. Die Energiepolitik hat zusätzlich Unsicherheit geschaffen, treibt die Preise in die Höhe und belastet die Unternehmen. Auch bei der Flächennutzung entsteht ein Spannungsfeld: Der Aus-

bau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen soll zur Energiewende beitragen, führt aber lokal zu Konflikten mit Natur- und Landschaftsschutz. Grüne Politik verkauft diesen Kurs als Fortschritt. Tatsächlich droht Baden-Württemberg, seine industrielle Stärke und seinen Wohlstand zu verspielen. Mit Cem Özdemir steht der nächste „Hoffnungsträger“ bereit – damit ist die Kontinuität des Niederganges gesichert und die CDU macht bereitwillig mit. Und nebenbei wird unser Heuchelberg geopfert.
Ingolf Weber, Brackenheim

Ein Milliardengeschäft

Ich habe eher den Eindruck, dass Herr Fink die Realität nicht wahrhaben will als Herr Czarnowski. Er hat noch nicht begriffen, dass alles, was die Windkraft-Lobby der Bevölkerung als Beitrag zur Rettung des Klimas verkauft, primär nur eines ist: ein Milliardengeschäft. Die Steuerzahler finanzieren den Ausbau der erneuerbaren Energien über das EEG-Gesetz auch dort mit, wo kein oder nur wenig Wind weht. Für die Konzer-

ne spielt es deshalb keine Rolle, ob der Ausbau der Windkraft im Wald auf Kosten des Natur- und Artenschutzes geht, Erholungslandschaften zerstört sowie gesundheitliche Gefahren durch Lärm und Infraschall einhergehen. Bedauerlich ist, dass mit der Unterstützung von Naturschützern nicht zu rechnen ist. Ausgerechnet der Bund Naturschutz, der sich gern als Anwalt der Natur ausgibt, ist engstens mit der Windkraft-Lobby verbunden. Genau aus diesem Grund hat der ehemalige Landesvorsitzende von Rheinland-Pfalz Harry Neumann die Organisation verlassen.
Hans Rampmeier, Leingarten

Große Außenwirkung

Zur Klinik in Löwenstein
Die Klinik Löwenstein ist ein zertifiziertes Lungenzentrum mit einer großen Außenwirkung. Dass man diese spezialisierte Versorgung wegen Kapazitätsthemen und politischen Anforderungen innerhalb des Unternehmens schließt, ist nicht richtig! Diese Klinik sollte gestärkt werden, um weiterhin diesen guten Ruf für SLK, für die Region und über die Region hinaus zu erhalten, denn sie hat einen großen Bekanntheitsgrad. Zudem ist doch gefordert, spezialisierte Behandlung anzubieten. Wieso soll es sie in Löwenstein nicht mehr geben? Da haben wohl andere „Interessen“ Priorität, das ist deutlich aus dem Artikel vom 27. April herauszulesen. Es ist ein großer Unterschied, ob man in einer Fachklinik oder einem Maximal-/Allgemein-Krankenhaus betreut wird, vor allem wenn man spezielle medizinische und pflegerische Behandlung benötigt. Die Frage ist auch, ob die Patienten an den neuen Behandlungsort gehen, oder sich an andere Fachkliniken wenden.
Gerd Wölke, Obersulm

Nur der erste Bauabschnitt

Zum Neubau des Landratsamts Hohenlohekreises
Die Selbstdarstellung des Kreises vernebelt die Sache. Fakt ist: Der stattliche Bau mit 55 Millionen Euro für 320 Arbeitsplätze ist nur der erste Bauabschnitt. Es wird verschwiegen, dass der zweite Bauabschnitt bald folgt. Grund: Das jetzige Gebäude wird abgerissen und für wohl 80 Millionen Euro für 600 Arbeitsplätze neu gebaut. Auch ein drittes Gebäude ist angedacht. Die Welt verändert sich brutal. Unternehmen und Bürger müssen gucken, wie sie über die Runden kommen, während der

kleinste Kreis mit 115.000 Einwohnern baut, als wäre nichts gewesen. Damit laugt er die Gemeinden aus, Wirtschaft und Bürger zahlen die Zechen! Das kann nicht gut gehen! Lösung: 1. Stoppt weitere Bauabschnitte. 2. Das Land sollte ein Gutachten beauftragen, wie eine Kreisreform innerhalb der Region Heilbronn-Franken die Verwaltungskosten drastisch senken kann; einschließlich Krankenhausversorgung, Abfall, Verkehr und anderem. Bei der letzten Kreisreform war die CDU die gestaltende Kraft; sie könnte es wieder werden.
Willi Kopp, Bretzfeld

Sagen, was ist

Zum Urteil gegen das Recherche-Netzwerk Correctiv
Frau Mikeleit fragt sich, ob es noch *ihre Stimme* ist. Der Grund ist der Artikel über die gerichtliche Niederlage des Recherchenetzwerks Correctiv, welches durch unwahre Berichterstattung massive Demonstrationen gegen „rechts“ ausgelöst hat. Ich entgegne Frau Mikeleit: Für mich ist es der Grund, warum es *meine Stimme* ist. Mein Dank geht an Redakteur Jürgen Kümmerle für seinen Mut, zu sagen, was ist, und nicht zu sagen, was sich jemand wünscht. Die freie Meinungsäußerung ist ein heiliges Recht für den Bürger in der Demokratie, so wie die neutrale Berichterstattung die heilige Pflicht für den Journalisten ist. Demokratie ist Wettbewerb von Meinungen und nicht Ausgrenzung von Meinungen. Demokratie gibt es nicht zu pachten, um selbst zu bestimmen, was demokratisch ist. Eine Sache kann demokratisch sein, auch wenn es manchem selbsternannten Demokraten nicht gefällt. Wer das nicht verstanden hat, hat den Boden unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung verlassen.
Karl Schmidt, Möckmühl

Bitte ausschließlich das Formular nutzen

Wir bitten darum, die Leserbriefe in das dafür vorgesehene Formular auf der Webseite der *Heilbronner Stimme* einzugeben und uns keine E-Mails zu schicken. Sie finden es unter www.stimme.de/leserbrief (maximal 1000 Zeichen, 30 Druckzeilen). Bei der Fülle der Zuschriften behält sich die Redaktion eine Auswahl und Kürzungen vor. *red*

NACHRICHTEN KINDERLEICHT

Montag,
1. Juni 2026

Wenn Identitäten gestohlen werden

Im Internet werden auch mal Daten geklaut: Dann kann es passieren, dass Fremde das eigene Profil übernehmen

Von Ludmilla Ostermann

INTERNET Pling! Deine Freundin bekommt eine Nachricht von dir aufs Handy. Aber in Wirklichkeit hast du die nicht geschickt. Jemand schreibt in deinem Namen, ohne dein Wissen und deine Zustimmung im Internet. „Das bedeutet: Jemand benutzt deine Daten für Dinge, die du nicht gemacht hast“, erklärt Isabelle Rosière vom Verein „Deutschland sicher im Netz“. Die Daten sind zum Beispiel Name, E-Mail-Adresse oder ein Profilbild. Diese Form von Betrug kann jeden treffen: Erwachsene und Kinder.

Täuschen mit Phishing

Manchmal kommen Kriminelle an die Daten, weil wir sie selbst preisgeben. Zum Beispiel, wenn wir Fotos posten oder uns auf einer Webseite anmelden. Oft versuchen Betrüger aber auch zu täuschen.

Eine Art nennt man Phishing. Dann kommt eine Nachricht wie: „Glückwunsch, du hast gewonnen!“

Hol dir 1000 Gratis-Coins für dein Lieblingsspiel. Klicke hier!“ Die Nachricht wirkt echt, der Gewinn ist verlockend. Doch: „Wer darauf klickt und seine Daten eingibt, schickt sie direkt an Betrüger“, erklärt die Expertin. Also aufpassen! Gemein ist auch der Trick, im Internet viele kleine Informationen über einen Menschen zu sammeln: Name, Hobbys, Freunde. Täter setzen die wie ein Puzzle zusammen. Dann melden sie sich bei dem Menschen oder jemanden aus der Familie und geben sich als die Person aus. Manche nutzen sogar Stimmen, die echt klingen, aber am Computer erzeugt wurden.

Meistens geht es den Betrügern darum, Geld zu erbeuten. Manche wollen jemanden ärgern oder auch mobben.

Oft ist der Diebstahl von Daten schwer zu erkennen. Warnzeichen sind zum Beispiel: Man kann sich plötzlich nicht mehr einloggen. Freunde bekommen seltsame Nachrichten oder es tauchen Posts auf,



Whatsapp zählt für Kinder zu den drei beliebtesten Apps. Es kann aber passieren, dass das eigene Profil geklaut wird.

Foto: dpa

die du nicht erstellt hast. „Wenn sich etwas komisch anfühlt, sollte man aufmerksam werden“, sagt die Fachfrau. Zum eigenen Schutz teilt man am besten möglichst wenig persönliche Informationen wie die Adresse oder wo man zur Schule geht.

Tipp: Stell dein Profil auf „privat“ und nimm nur Menschen als Freunde an, die du wirklich kennst. „Sichere Passwörter helfen ebenfalls, idealerweise mit einem Passwort-Manager“, sagt die Expertin. „Am wichtigsten ist: Sei vorsichtig und vertraue nicht jedem im Netz.“

Schnell reagieren

Wenn es doch passiert, ist drüber reden wichtig. „Schäm dich nicht und hol dir Hilfe“, rät die Fachfrau. Sprich mit deinen Eltern oder Vertrauenspersonen. Außerdem sollte man den Anbieter der App informieren und im Ernstfall auch die Polizei. Denn nur du hast das Recht, du selbst zu sein. Niemand darf sich als dich ausgeben. *dpa*



Hallo Kinder!

Im Land Thailand in Asien glauben viele Menschen an Geister und Götter. Damit diese freundlich bleiben und Glück bringen, bekommen sie kleine Geschenke. Besonders beliebt ist Erdbeer-Fanta. In Deutschland gibt es diese Geschmacksrichtung nicht so oft. Doch in Thailand steht sie in allen Supermärkten im Regal. Besonders vor Schreinen findet man Flaschen mit der roten Limo. Ein Schrein ist ein kleiner Ort zum Beten. Oft stehen dort Figuren von Tieren, Göttern oder Geistern sowie eben Geschenke. Damit wollen die Leute „Hallo“ oder „Danke“ sagen. Früher wurden eher Blumen, Obst oder Saft geschenkt. Dann kam die Erdbeer-Fanta dazu, weil Kinder sie so gern mögen. Deshalb wurde sie zuerst nur Kinder-Geistern geschenkt. Heute sieht man die Limo-Flaschen überall vor den Schreinen.

Euer Stimmchen

Nach Kritik: IT-Investor Thiel ausgeladen

Geplanter Auftritt bei Wiener Festwochen wieder abgesagt

WIEN Die Wiener Festwochen haben einen geplanten Auftritt des umstrittenen IT-Investors Peter Thiel wegen wachsender Kritik an der geplanten Diskussionsveranstaltung abgesagt. Das teilte das Festival mit. Der für seine politischen Projekte bekannte Regisseur und Festwochen-Intendant Milo Rau hatte sich für den öffentlichen Diskussionsabend am 7. Juni eingesetzt. Thiel hatte bereits zugesagt.

Der aus Deutschland stammende US-Milliardär Thiel ist bekannt für seine libertären und rechtskonservativen Positionen, seine Nähe zu US-Präsident Donald Trump und seine Kritik an liberalen Demokratien. In letzter Zeit hatten Berichte über Thiels apokalyptische Welt-sicht auch seine religiöse Ideologie in den Fokus gerückt.

Künstler-Absagen wegen Thiel
Festival-Künstler hatten ihre Auftritte wegen des geplanten Thiel-Auftritts abgesagt. Diese Absagen schwächten die Festwochen „in einem untragbaren Umfang, weshalb sich die Geschäftsführung entschlossen hat, die Debatte mit Peter Thiel abzusagen“, hieß es von den Veranstalter. Auch andere kritische Stimmen hätten zuletzt zuge-nommen, hieß es von den Festwo-chen, die von der Stadt Wien finan-ziert werden. Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler hatte in der Zeitung „Der Standard“ wissen lassen: „Die Einladung von Peter Thiel führt durchaus berechtigt zu großem Unmut in der Bevölkerung.“

Konfrontation als Ziel
Es gab aber auch viele Festival-Besucher, die den Diskussionsabend mit dem Titel „Armageddon und An-tichrist? Von der Theologie zur Re-alpolitik“ begrüßt hatten. Es sei eine Gelegenheit, bei der der Investor mit Gegenargumenten konfrontiert werde, meinten Teilnehmer eines Forums zum Für und Wider. Thiel ist Mitgründer und Verwaltungsratschef des Software-Unternehmens Palantir. Die Frage, ob sich Sicher-heitsbehörden auf die umstrittenen Datenanalyse-Produkte von Palan-tir verlassen sollten, hat auch hier-zulande Debatten ausgelöst. *dpa*

Sportfreunde: Nicht mehr über Fußball singen

BERLIN Ihr Soundtrack zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 „54, 74, 90, 2006“ war ein Riesenerfolg. Inzwi-schen hat die Band Sportfreunde Stiller jedoch mit dem Fußball abge-schlossen – zumindest musikalisch. „Fußball ist immer ein Thema bei uns, wir sind einfach Fußball-Nerds und werden ihn immer lieben. Nur, was wir künstlerisch dazu gemacht haben, ist Geschichte“, sagt Schlag-zeuger Florian Weber und ergänzt: „Wobei – auf der letzten Platte ha-ben wir Ibrahimovic immerhin als Metapher reingenommen.“ Zlatan Ibrahimovic ist ein schwedischer ehemaliger Fußballprofi.

Die Sportfreunde Stiller sind eine bayerische Rockband aus Germe-ring bei München. Dieses Jahr feiern sie ihr 30-jähriges Bandjubiläum und sind unter dem Motto „30 wun-derbare Jahre“ auf Tour. Während der WM 2006 in Deutschland waren die drei Musiker fast so berühmt wie die Mannschaft um Lukas Podolski, und Co. Inzwischen spielten sie das Lied „54, 74, 90, 2006“ bei Konzerten kaum noch, erzählt Sänger und Gi-tarrist Peter Brugger. Es fehle aber überhaupt nicht. *dpa*

Kontakt

Redaktion Kultur
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-793 Christoph Feil.....chf
-334 Claudia Ihlefeld.....cid
E-Mail kultur.stimme@stimme-
mediengruppe.de

Von Anne Pollmann

LOS ANGELES Platinblondes Haar, roter Lippenstift und ein weißes Kleid über einem U-Bahn-Schacht: Man könnte meinen, Marilyn Monroe brauchte nicht viel, um sich für immer in das kulturelle Gedächtnis einzuschreiben. „Marilyn ist ein Naturphänomen, wie die Niagarafälle und der Grand Canyon. Man kann nur staunend davorstehen“, sagte einmal der Filmproduzent Nunnally Johnson. Aber ein Blick in das Leben der bekanntesten Frau des 20. Jahr-hunderts zeigt: Aufstieg und Leben als Hollywood-Ikone waren ein har-ter Kampf.

Monroes Leben beginnt in direk-ter Nähe zur Traumfabrik Holly-wood, aber doch weit entfernt von Glamour und Ruhm: Sie wird am 1. Juni 1926 in Los Angeles geboren und als Norma Jeane Mortenson ge-tauft. Ihre Mutter arbeitet zunächst als Filmeditorin in einem Studio. Aufgrund psychischer Probleme muss sie ihren Job aufgeben und wird in eine Klinik eingewiesen, ihr wird später eine Schizophrenie di-agnostiziert. Monroe verbringt den Großteil ihrer Kindheit in Heimen und etlichen Pflegefamilien, die im-mer wieder wechseln. Noch keine zehn Jahre alt, wird Monroe sexuell missbraucht. In der Folge beginnt sie zu stottern. Ihren Vater lernt Monroe nie kennen.

In der Rüstungsfabrik entdeckt
Mit 16 Jahren heiratet sie ihren 21 Jahre alten Nachbarn Jimmy Doug-herty. Als der einen Job bei der Han-delsmarine annimmt und in den Südpazifik versetzt wird, sucht sich Monroe eine Anstellung am Fließ-band in einer Rüstungsfabrik. Ein Armee-Fotograf lichtet Monroe bei der Arbeit ab, ihre Fotos werden in etlichen Armee-Zeitschriften abge-druckt und Monroe findet so ihren Weg zu einer Model-Agentur. „Dann steckten sie mich in einen Ba-deanzug und ich war plötzlich ge-fragt“, wird Monroe in dem Buch „Marilyn: Her Life in Her Own Words“ zitiert. Die Agentin habe sie auch dazu überredet, ihr eigentlich braunes Haar zu blondieren, um mehr Aufträge zu bekommen. Mon-roee weiß damals schon, dass sie Schauspielerin werden will. Als Kind sei sie bereits fasziniert vom Film gewesen: „Ob schlecht oder gut, das war egal.“ Und sie arbeitet dafür hart an sich.

1946 endet die Ehe mit Dougher-ty. Im selben Jahr unterschreibt Monroe einen Vertrag mit den Film-studios Twentieth Century Fox und ändert kurz darauf ihren Namen in Marilyn Monroe. Sie übernimmt kleinere Rollen, aber es soll bis 1953 dauern, bis ihr der große Durchbruch gelingt mit ihrer Rolle in dem Thriller „Niagara“. Es folgen Haupt-rollen in populären Filmen wie „Blondinen bevorzugt“ und „Wie angelt man sich einen Millionär?“.

Von Astrid Link

HEILBRONN Wer am Samstagabend bei allerbestem Open-Air-Wetter die Maschinenfabrik dem Biergar-ten vorzieht, hat ein dickes „Danke-schön“ verdient, findet Ansgar Huf-nagel. Der Stand-Up-Comedian aus Schwäbisch Hall gibt bei der Stand-Up-Comedy-Show unter der in Freiburg beheimateten Dachmarke „Comedy Flex“ den Moderator und Anheizer. Gut 100 Gäste zwischen 16 und 72 Jahren, überwiegend 40- bis 60-Jährige und vor allem Auswärti-ge, Hufnagel will es genau wissen, amüsieren sich im Bistro der Ma-schinenfabrik zwei kurzweilige Stunden lang über die fünf Stand-Up-Comedians. Jeder davon ist eine Marke für sich.

„Ich studiere Philosophie. Da überlegt man, was der Wind macht, wenn er nicht weht“, verrät Nick Duschek. Er sei zwar Student, aber kein Taxifahrer, um das Vorurteil gleich mal zu killen. Mit seiner Glat-ze sehe er zwar aus wie ein Auf-tragskiller, aber ein günstiger und nachhaltiger, der seine Opfer eher

Die tragische Ikone

100 Jahre Marilyn Monroe: Unvergessene Größe Hollywoods



Marilyn Monroe im Hollywood-Klassiker „Manche mögen's heiß“ mit Jack Lemmon und Tony Curtis (rechts). Fotos: dpa

1953 ziert Marilyn Monroe auch das allererste Titelbild des „Play-boys“ – ungewollt. Die Nacktfotos der Schauspielerin, die zum Zeit-punkt der Veröffentlichung auf dem Cover des Männermagazins bereits vier Jahre alt waren, hatte Heraus-geber Hugh Hefner über Umwege erstanden. Monroe hatte sich Ende

der 40er Jahre wegen Geldsorgen unter dem Namen Mona Monroe für 50 Dollar nackt ablichten lassen, wie aus dem Buch „Marilyn: Her Life in Her Own Words“ des Fotojournalis-ten George Barris hervorgeht. Der „Playboy“ ist sofort ausverkauft und Monroe legt den Grundstein zum Erfolg des Männermagazins. „Ich



Marilyn Monroe mit ihrem dritten Ehemann, dem Pulitzer-Preisträger Arthur Miller (oben) und in ei-ner der berühmtesten Szenen der US-Filmgeschichte – mit hoch- wehendem Rock über einem Luftschaft in New York in „Das verflixte siebente Jahr“.



habe nicht mal ein Dankeschön von denen bekommen“, wird Monroe später zitiert.

Ihre Bekanntheit nutzt Monroe Mitte der Fünfziger dafür, sich ge-gen Missbrauch auszusprechen – damals quasi ein Tabu. Monroe wird heute als „Mona Lisa des 20. Jahr-hunderts“ bezeichnet, aber auch als

frühe Vorläuferin späterer Popfigu-ren wie Madonna oder Pamela An-derson: Frauen, die das Bild der be-gehrten Frau aktiv inszenieren. Die Endzwanzigerin arbeitet hart daran, ihr Blondinen-Image abzustreifen.

Zweite Ehe scheitert schnell
1954 heiratet Marilyn den Baseball-Superstar Joe DiMaggio. Doch der Sportler reagiert zunehmend eifer-süchtig auf ihren Ruhm und die Fas-zination, die seine Frau auslöst: Während der Dreharbeiten für den Film „Das verflixte 7. Jahr“ entsteht die weltberühmte Szene, bei der Wind aus einem Schacht das weiße Kleid Monroes hochwirbelt. Als PR-Gag angelegt, versammeln sich Menschenmassen, um der Schau-spielerin bei der für die Zeit beme-rkenswert freizügigen Szene zuzu-schauen.

DiMaggio soll erzürnt reagiert haben. Er sei handgreiflich gewor-den, wird eine Friseurin Monroes, die später blaue Flecken über-schminkt haben will, in der Netflix-Dokumentation „Mysterium Mari-lyn Monroe: Die ungehörten Bän-der“ zitiert. Nach neun Monaten Ehe lässt sich das Paar scheiden. Monroe verlässt Kalifornien kurz darauf, um nach New York zu ziehen.

1956 heiratet Monroe den mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Dramatiker Arthur Miller. Auch sie ist auf dem Höhepunkt ihrer Kar-riere. Ihr größter Erfolg wird ihre Rolle in der Komödie „Manche mö-gen's heiß“, für die sie 1959 einen Golden Globe als „Beste Hauptdar-stellerin“ erhält. Doch der Ruhm währt nicht lange. Monroe kämpft spätestens ab Mitte der 50er mit ei-ner zunehmenden Abhängigkeit von Schlaf- und Aufputzmitteln und leidet unter Angstzuständen.

Plötzlicher Tod mit 36
Ihre Ehe mit Miller endet im Januar 1961. Monroe zieht zurück nach Los Angeles und beginnt Sitzungen mit dem Psychiater Ralph Greenson. Im selben Jahr wird sie zweimal wegen psychischer Probleme und Tablet-tenmissbrauchs in Krankenhäusern behandelt. Fox entlässt sie Mitte des Jahres, weil sie die meiste Zeit der Dreharbeiten zu „Something's got to give“ fehlt. Ungefähr in die Zeit sollen auch ihre angeblichen Affä-ren mit John F. Kennedy und dessen Bruder Robert F. Kennedy gefallen sein. Besonders daraus speisen sich viele Gerüchte um ihren Tod.

Am Abend des 4. August 1962 stirbt Monroe im Alter von 36 Jahren unerwartet in ihrem Haus in Brent-wood, Kalifornien. Bis heute hält sich die Theorie, die Hollywood-Ikone sei ermordet worden – auch wenn 1982 erneut aufgenommene Ermittlungen zu ihrem Tod mit der Feststellung endeten, dass sie sich mit einer Überdosis Schlaftabletten selbst das Leben genommen habe. Am 1. Juni jährt sich ihr Geburtstag zum 100. Mal. *dpa*

Charakterlich beeinflusste Blickwinkel

Fünf Stand-Up-Comedians erobern die Maschinenfabrik

kompostiert. Der 33-Jährige aus Bonn, einer Stadt, die „egal gewor-den ist, nur noch die nervige Schwester von Köln“, kalauert staubtrocken und macht als „mittel-attraktiver Typ“ beim Dating einiges mit. Seine philosophisch skurrilen Anwandlungen bekommen begeis-terten Applaus, bevor Dennis Benz auf die Bühne springt.

Der Freiburger ist für die verhin-derte Larissa Makou eingesprungen und mokierte sich ungehemmt über illegale Mülldeponien unter dem Motto „Zu verschenken“, mit Sofas, die aussehen, als sei „darauf ein Typ geplatzt“. Er fordert einen Internet-führerschein, damit die Kommen-tarspalten auf Insta und Co. nicht Typen wie „Grillmeister Uwe“ über-lassen werden und Boomer-Kom-mentare wie „Früher war alles bes-ser“ und „ihr Weicheier flennt schon, wenn ihr kein Internet habt“, an seine Generation der 1980er-Jahrgänge adressiert, nicht mehr auftauchen. „Wir Millennials müs-sen die Gräben zuschütten, zwi-schen den Generationen.“ Zustim-mender Beifall.

Als „hyperaktiven Dampfplauder-er“ kündigt Ansgar Hufnagel den Sänger und Komiker Gregor Bibe-racher an. „Kikeriki Heilbronn, ich leg mal los, schnallt euch an“, trötet er ins Publikum. Das Abschiedneh-men mit dem Auto findet der Frei-burger Quatschmacher „voll weird“. Deshalb betreibt er Kundenwer-

bung für ein Bestattungsunterneh-rem, unter dem Titel „Fahr zur Höl-le, aber mit Style“. Manche seiner Gags seien wie richtig gute Steaks, medium, meint der Fiat-Panda-Fahrer. Zum Runterkommen fährt er konstant mit Tempo 90 auf der Autobahn-Mittelspur. „Ich bin im-mer zu laut“, gesteht er und spielt



Gregor Biberacher ist gerne voller „high energy“ und geht zu Kentucky Fried Chicken, um Hähnchen zu halten. Foto: Astrid Link

dann das Wunschlied „Dirty Dancing“, mit der Nasenflöte. Der Saal tobt.

Sport wie bei Harry Potter
Dass Florian Silberzahn mit seinem Fast-Namensvetter Silbereisen auch beim Zahnarzt für Furore sorgt, ist klar. Dem südbadischen Barträger hilft beim Kompensieren immerhin seine Lieblingsmusik mit der fränkischen Mittelalter-Rock-band „Feuerschwanz“. „Und ich steh auf geile Sportarten wie Quidditsch. Gibt's bei Harry Potter und auch reallife seit 2014. Nur reiten wir nicht auf Besen, sondern laufen da-mit. Und am Arsch hängt ein Ball.“ Seine Motorik spricht Bände. Julian Wolger, Wahlkölner aus dem Schwarzwald, ist Erstgeborener. „Ein Pfannkuchenkind. Ich hab mal gehört, den ersten schmeißt man weg.“ Der Harndrang an der Tank-stelle, die Wohnungssuche in Köln, mit der Wahl, eine Frau oder schwul zu sein („Wie genau kontrolliert das der Vermieter?“) und andere Blick-winkel fordern die Lachmuskeln. Am Schluss gibt's viel Beifall für alle.

Und dann spricht Wim Wenders

Beim Deutschen Filmpreis gewinnt „In die Sonne schauen“ zehn Auszeichnungen – Gesprächsthema ist jedoch der Regisseur

Von Julia Kilian
und Sabrina Szameitart

BERLIN Man konnte mit so manchen Momenten rechnen, die beim Deutschen Filmpreis passieren könnten, aber vielleicht nicht mit diesem: Da steht Regisseur Wim Wenders auf der Bühne und nimmt den Ehrenpreis entgegen. Mit seiner markanten Brille und der Fliege, nachdenklich wirkt er da und etwas angeschlagen. Und dann spricht der 80-Jährige etwas an, was zuletzt Schlagzeilen machte.

In seinem Film „Falsche Bewegung“ (1975) arbeitete er mit Schauspielerinnen Nastassja Kinski zusammen. Sie war damals gerade 13 Jahre alt und wurde trotzdem in einer fragwürdigen Szene mit nacktem Oberkörper gezeigt.

„Obwohl ich mit 13 noch nicht so viel wusste, habe ich schon gemerkt, dass das nicht in Ordnung war“, sagte Kinski kürzlich der „Süddeutschen Zeitung“. Dem Bericht zufolge versucht sie seit Jahren, die Szene aus dem Film entfernen zu lassen. Bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises in Berlin ergreift Wenders nun vor rund 1900 geladenen Gästen das Wort.

Frage des richtigen Umgangs

Er spricht nicht nur darüber, wie er mal einen Filmdreh mit Senta Berger vermasselt habe, weil er nicht gewusst habe, wie man mit Frauen umgeht, sondern auch über die Szene mit Kinski. Er sagt, dass er das so heute nicht mehr drehen würde, sich ihm aber auch eine größere Frage stelle: Wie gehe man mit Filmen um, die in einer anderen Zeit entstanden sind?

Und diese Frage – das ist dann fast ein Appell – gehe alle Filmschaffenden an. Dürfe und solle man eine Szene schneiden, wenn sie einer Schauspielerin – „die ich sehr verehere und verehere“ – weh tue? „Kann man einen Film im Nachhinein kürzen?“ Er sei mit dieser Frage



Regisseur Wim Wenders und Schauspielerin Senta Berger mit ihren Preisen. Wenders sorgte mit seiner Ansprache für Diskussionen.

Foto: dpa

ziemlich allein. „Und ich bin auch ratlos“, fügte der Regisseur hinzu.

Der Moment ist einer, der die Gala am Freitagabend bestimmt. Und er passt auch zu dem Film, der die meisten Auszeichnungen gewinnt. „In die Sonne schauen“ ist ein Film, der sich explizit mit weiblichen Erfahrungen auseinandersetzt. Regisseurin Mascha Schilinski erzählt auf mehreren Zeitebenen von vier Frauen, die auf einem Bauernhof in der Altmark leben.

Während der Film bei den Oscars als deutscher Beitrag nicht in die Endrunde gekommen war, gewinnt er an diesem Abend in Berlin nun gleich zehn Auszeichnungen, darunter die Goldene Lola für den besten Spielfilm. Schauspielerinnen Lena

Urzendowsky, die als beste Nebendarstellerin ausgezeichnet wird, nutzt ihre Rede dann für einen Aufruf zur Empathie.

„Wir müssen miteinander reden, uns einander anvertrauen und füreinander da sein“, sagt sie sichtlich bewegt auf der Bühne. Ihre Hände zittern. Gewalt jeglicher Art, über Grenzen gehen und vor allem nicht genug füreinander da zu sein, das müsse aufhören.

Es ist nicht die einzig politisch geprägte Botschaft an dem Abend. Eine Frage war vorab, wie das Aufeinandertreffen zwischen Filmbranche und Kulturstatsministerin Wolf-ram Weimer (parteilos) nach etlichen Kontroversen abläuft. Doch neben vereinzelt Buhrufen und

eher verhaltenem Applaus für Weimer bleibt es bei der mehrstündigen Gala verhältnismäßig wenig konfrontativ.

Weimer ist wieder Thema

Ingo Fliess, der Produzent des Politthrillers „Gelbe Briefe“ von Ilker Çatak, spielt auf der Bühne auf die Debatten um den Deutschen Buchhandlungspreis und die Berlinale an, während Festivalchefin Tricia Tuttle auch da ist. Er liebe es, wie man in diesem Land leben und arbeiten könne, sagt Fliess, als er die Silberne Lola für „Gelbe Briefe“ entgegennimmt. „Wir sind frei. Ich kann zum Beispiel in der Gegenwart des Kulturstatsministers mein Befremden und meine Fassungslosigkeit über

die Vorgänge um den Buchhandlungspreis äußern, ohne dass ich Sanktionen fürchten muss.“ Daraufhin wird applaudiert.

Persönlich wird es, als Senta Berger ausgezeichnet wird. Die Schauspielerin erhält einen Filmpreis als beste Hauptdarstellerin in der Buchverfilmung „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ ihres Sohnes Simon Verhoeven. Die Tragikomödie gewinnt die Lola in Bronze.

bleiben wird vom Filmpreis nun auch eines, nämlich die Frage, die Wenders gestellt hat. Zur Debatte um seine umstrittene Filmszene sagt er, er wünsche sich eine Diskussion der Deutschen Filmakademie zum Thema, besonders mit jüngeren Leuten. dpa

Besorgt über Attacken gegen die Aufklärung

BERLIN Kulturstatsministerin Wolf-ram Weimer befürchtet eine Abkehr von den fundamentalen Werten der Aufklärung. Extremistische und autokratische Bewegungen weltweit, aber auch in Deutschland griffen nicht nur politische Haltungen an, sondern etwas Fundamentales – „und das Fundamentale ist eben die Aufklärung an sich“, sagte Weimer anlässlich der Jahrestagung des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste.

„Wir erleben toxische Kontroversen im Land, wir erleben Empörungsrituale, wir erleben ja Menschen, die dem Telos der Spaltung folgen, und wir erleben Menschen, die das Agens der Diffamierung in sich tragen“, sagte Weimer. „Und es sind nicht mehr wenige, es sind viele, es werden mehr und sie werden fundamentaler in dieser Herausforderung.“ Weimer bezog sich unter anderem auf Attacken der AfD in Sachsen-Anhalt auf das als Weltkulturerbe geschützte Bauhaus sowie auf Erwägungen in der dortigen AfD, christliche Feste wie Weihnachten durch germanische Rituale wie das Julfest zu ersetzen. „Da sieht man, in welchen fundamentalen Kategorien die da unterwegs sind.“

In amerikanischen intellektuellen Kreisen werde längst ernsthaft „Dark Enlightenment“ gefordert, also eine „dunkle Aufklärung“, sagte der Beauftragte für Kultur und Medien. „Es sind nicht mehr rechte Spinner, Protestgruppen, Nationalisten, Rassisten – sind sie auch alles. Aber in Wahrheit sind wir eine Stufe weiter. Sie haben ein fundamentales Programm, das heißt 'Dark Enlightenment'.“ Er stellte dem die Forderung „Mehr Kant wagen“ entgegen, also das Vertreten der Werte des Philosophen der Aufklärung, Immanuel Kant. Der Orden Pour le mérite für Wissenschaften und Künste ist eine Vereinigung von etwa 80 herausragenden Persönlichkeiten aus Deutschland und anderen Ländern, darunter viele Nobelpreisträger. dpa

Rätselspaß und Lesefreude im Comic

Schwedenrätsel

elegant, modisch

Männerberuf

Zauberpriester

Gleisabzweigung

hellster Stern im „Adler“

Zeiteinheiten à 60 Minuten

japanisches Längenmaß

Kfz-Zeichen Kuwait

mundartlich: Hausflur

elektron. Datenverarbeitung

Teil des Tierfells

Beginn, Start zum Absprung

Fahrrad mit Hilfsmotor

Oper von Wagner

im Jahre

Nestgelege

US-Kriminalamt

Auto-kennzeichen Altötting

engl.: Osten

Thekenwirt

Gabeldeichsel

Kapitänsbefehl: „... Kraft voraus“

Radon-gehalt

Frauenname

Kalknatronverbindung

Wirkung (Mz.)

100qm (Schweiz)

Nebenfluss des Neckars

dritter Fall

heiliger ital. Padre († 1968)

Lehrer d. Samuel

Autor v. „Das pochende Herz“

Fluss durch Pommern

bibl. König

westeurop. Inselbewohnerin

ge-ripptes Gewebe

trop. Getreide

geistesgestört

keltisch: Irland

Tischsignalgerät

Witwe v. Lennon

Fremdwort-vorsilbe: drei

1000 Millionen (Abk.)

Ausruf des Schmerzes

englischer Artikel

Schwur vor Gericht

schmale Stelle

iran. Münze

drehen, kreisen

Zimmer

Sultansname

Ex-Freund d. Barbie (Puppe)

Mutter d. Zeus

außer Puste

wichtigste Backzutat

bargeldloser Geldumlauf

Doppelvokal

Vorpeise

Teil des Unterschenkels

Magd des Abraham

Kloster in Bulgarien

jagdbare Tiere

Berliner Witzfigur

meteo-rologische Station

Glanzkiesel

geistesgestört

Witwe v. Lennon

lautlos

ImmoStimme

Finde dein Zuhause

immostimme.de

QR Code

St

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Sudoku

					8			9
	2					1	5	3
7		9		5				
			2		6			
	8	2					9	7
	5			8	1			
4				1				
	1					8		
			7	2		3	4	

						3		
			7		8			
5		9	1			4		
3							5	4
		6				1	2	
1				9	7			
	2					6		
		1			4			3
	9	8		5				

Lösungen der letzten Ausgabe

T G E T R H A H E
E B U N A G U N E L
K A H C E K N S U
S A H C E K N S U
A N E A N A R U S
N E N E D N E A H U
E D I N O T S L E
T E P P E D I

V A S E
V O L T
V A N S
V O P O L
V I E H
V I T A
V I Z E
V E R S

1 = I, 2 = B, 3 = O, 4 = C, 5 = K, 6 = P, 7 = N, 8 = D, 9 = G, 10 = U, 11 = T, 12 = H, 13 = L, 14 = E, 15 = R, 16 = A, 17 =

Peanuts - Der tägliche Comic-Spaß

01.06.26

Kein Chaos bei Totalsperrung am Brenner

MATREI AM BRENNER Der Protesttag am Brenner am Samstag ist ohne das befürchtete Verkehrschaos zu Ende gegangen – trotz der stundenlangen Sperrung. Tausende Demonstranten machten auf der Autobahn ihren Unmut über die Verkehrsflut beim Alpen-Transit deutlich, protestierten gegen Lärm, Abgase und Belastungen im täglichen Leben. Laut einem dpa-Reporter waren rund 5000 Demonstranten vor Ort. Wegen des Protests war die Brenner-Route bis zum Abend für Transitfahrten gesperrt. Zu einem Verkehrskollaps kam es nicht. Es sei „extrem ruhig“ geblieben, sagte Alexander Holzdl vom Autobahnbetreiber Asfinag. Auch auf den Ausweichstrecken habe es keine Behinderungen gegeben. Auf italienischer Seite war die Verkehrslage nach Angaben der Behörden ebenfalls „äußerst ruhig“. Am Morgen nach der Totalsperre der Brenner-Route ist der Verkehr wieder flüssig über die wichtigste Alpenverbindung zwischen Deutschland und Italien gerollt. Die Kameras des Autobahnbetreibers Asfinag zeigten teils regen Verkehr an der Strecke durch das österreichische Bundesland Tirol. Staus oder Verzögerungen wurden vorerst nicht gemeldet. *dpa*

Kurz notiert

Krebs bei Lafer

GULDENTAL Fernsehkoch Johann Lafer hat eine Krebserkrankung öffentlich gemacht. „Ich bin krank. Ernsthaft krank“, sagte Lafer im Interview mit der „Bild“. „Ich habe Lymphdrüsenkrebs.“ Die Überlebenschancen bei dieser Krebsart sind oft gut. Seine Krankheit sei bereits vor zweieinhalb Jahren entdeckt worden, sagte Lafer. „Bei einer Routineuntersuchung während einer Fastenkur hat ein Arzt Schatten in der Leiste gesehen. Ich hatte keinerlei Schmerzen. Gar nichts“, erinnert sich der 68-jährige Österreicher. Später folgte demnach die Diagnose. *dpa*

Maut zurück bei Stau

ROM In Italien gibt es künftig Geld zurück, wenn man auf einer gebührenpflichtigen Autobahn wegen einer Baustelle zu lange im Stau steht. Die neue Regelung tritt an diesem Montag in Kraft, also noch vor Beginn der Hauptreisezeit. Wenn die normale Fahrzeit deutlich überschritten wird, muss der Betreiber die Maut unter bestimmten Bedingungen teilweise oder sogar komplett zurückzahlen. Auf Italiens Autobahnen sind jedes Jahr auch sehr viele Deutsche unterwegs. Die Entschädigung kann über eine App beantragt werden. *dpa*

Klatsch & Tratsch

Anna-Carina Woitschack Sängerin Anna-Carina Woitschack hat die RTL-Show „Let’s Dance“ gewonnen. Die 33-Jährige sicherte sich zusammen mit ihrem Tanzpartner Evgeny Vinokurov in der Nacht zum Sonntag den Titel „Dancing Star 2026“, den es in der Sendung zu gewinnen gibt – ebenso wie einen großen Pokal in Form einer Discokugel. Das Tanzpaar zeigte im Finale eine makellose Leistung. Von 90 möglichen Jury-Punkten holte es 90 – bei drei Tänzen.

Ralf Schumacher Großer Moment an der Côte d’Azur: Der frühere Rennfahrer (50) und sein Partner Étienne Bousquet-Cassagne (36) haben sich in Saint-Tropez im Rathaus das Jawort gegeben, wie das Management von Ralf Schumacher bestätigte. Rund 110 Gäste waren geladen. Laut Entertainment-Anbieter Sky zählte Ralfs Sohn David Schumacher dazu, der als Trauzeuge gemeinsam mit seiner Frau ange-reist war. Auch Carmen und Robert Geiss, bekannt durch die Reality-Show „Die Geissens“, gehörten zur Hochzeitsgesellschaft. *dpa*

Italiens Royals geben keine Ruhe

Vor 80 Jahren wurde die Monarchie abgeschafft – Die frühere Königsfamilie sorgt aber immer wieder für Aufregung

Von Robert Messer

ROM Sie streiten über einen Schmuckschatz aus Ohrringen, Halsketten, Broschen und einer mit Diamanten und Perlen besetzten Krone im Wert von Hunderten Millionen Euro, über Titel und Rangfolgen einer untergegangenen Dynastie – und nun auch noch über die Rückkehr der sterblichen Überreste des letzten Königs Umberto II. in sein Heimatland. Mit erstaunlicher Beharrlichkeit bringt sich Italiens ehemalige Königsfamilie immer wieder ins Gespräch.

Politische Bedeutung hat die frühere Königsfamilie längst nicht mehr. Vor 80 Jahren – am 2. Juni 1946 – schafften die Italiener in einem Referendum die Monarchie ab und entschieden sich für die Republik. Umberto II. musste nach nur gut einem Monat auf dem Thron ins Exil nach Portugal gehen.

Gut 54 Prozent der Stimmberechtigten der ersten freien Wahl nach der über 20-jährigen Diktatur des Faschisten Benito Mussolini – bei der erstmals auch Frauen wählen durften – entschieden sich gegen das Haus Savoyen, das zwischen 1861 und 1946 die Könige Italiens stellte. Umberto II. (1904-1983) und seinen männlichen Nachkommen war es verboten, nach Italien zurückzukehren. Erst 2002 wurde die Verfassung geändert und das Verbot aufgehoben.

Zank um Führung des Hauses sorgte für Kopfschütteln

Acht Jahrzehnte nach ihrer Abwahl haben die Nachfahren der Ex-Königsfamilie ihren Bedeutungsverlust immer noch nicht verkraftet. Kürzlich machte ein seit Jahren schwelender Streit um die Führung der Familie auch international Schlagzeilen. Um den Führungsanspruch streiten zwei Vettern: Aimone di Savoia (58) und Emanuele Filiberto di Savoia (53) – sie beide sehen sich als rechtmäßiger Chef.

Seit 2006 ist umstritten, wer als legitimer Nachfolger Umberto II. als Oberhaupt des Hauses Savoyen gilt. Dessen Sohn Vittorio Emanuele wurde in jenem Jahr nach mehreren



Adolf Hitler (links) und Benito Mussolini. Dieser wurde 1922 vom damaligen König Vittorio Emanuele III. zum Ministerpräsidenten Italiens ernannt. Das sorgte für einen schweren Reputationsverlust der Savoia-Familie.

Fotos: Archiv/dpa, Fabio Ferrari/LaPresse via ZUMA



Vittorio Emanuele di Savoia wurde als Oberhaupt der Savoyen abgesetzt.



Emanuele Filiberto, Prinz von Savoyen, sieht sich als Chef der Dynastie...



...wie auch Prinz Aimone – hier mit Prinzessin Olga von Savoyen-Aosta.

Skandalen von einem Gremium zur Wahrung der Ehre der Savoyen als Oberhaupt abgesetzt. Das Gremium ersetzte ihn mit dem Cousin Amedeo di Savoia-Aosta. Nach dessen Tod 2021 erhob sein Sohn Aimone Anspruch auf den Titel des Ober-

hauptes der Familie. Seit dem Tod von Vittorio Emanuele 2024 sieht sich wiederum dessen Sohn Emanuele Filiberto als Nachfolger und damit Chef. In einer vor Pathos strotzenden Erklärung sagte Aimone, er sehe sich „verpflichtet, mei-

nen dynastischen Status und meine Rolle als Oberhaupt des Hauses mit all ihren Vorrechten zu bekräftigen und zu bestätigen“. Das Ergebnis des Referendums von 1946 nennt er nebenbei „umstritten“. Der König habe damals das Land „voller Trau-

Gewitter ohne größere Sachschäden

STUTTGART Die Warnungen waren deutlich, die Sorgen groß. Aber die angekündigten Gewitterwolken sind zunächst ohne größere Sachschäden über Baden-Württemberg hinweggezogen. „Es gab nichts. Das ist an uns vorbeigegangen“, sagte ein Sprecher der Polizei in Freiburg. Auch im württembergischen Teil kam es trotz zwei Unwetterwarnungen für die Regierungsbezirke Tübingen und Stuttgart zu keinen größeren Einsätzen.

In Bruchsal endete das Unwetter hingegen tragisch: Auf regennasser Straße verlor ein Autofahrer die Kontrolle, geriet in den Gegenverkehr und prallte gegen einen anderen Wagen. Am Steuer des anderen Wagens befand sich ein 55-jähriger Mann, eine ein Jahr jüngere Frau saß auf dem Beifahrersitz. Beide kamen beim Zusammenstoß ums Leben.

Nach schweißtreibenden Hitzetagen hatte der Deutsche Wetterdienst einen Wetterumschwung an-

gekündigt und vor starken Regenfällen und teils heftigen Gewittern in einzelnen Regionen gewarnt. „Es müssen alle damit rechnen“, hatte ein Mitarbeiter gesagt.

Am Freitag war eine Unwetterfront mit Gewittern und kräftigem Regen über Teile Nordrhein-Westfalens gezogen. Bäume stürzten um, Keller liefen voll, Straßen wurden überflutet, Fernzüge mussten in Bahnhöfen warten, Ruderer wurden aus einem Fluss gerettet. *dpa*

Junge Tüftler geehrt

HERZOGENAURACH Die Siegerinnen und Sieger des 61. Bundesfinales von „Jugend forscht“ stehen fest. Bei der Siegerehrung in Herzogenaaurach wurden Deutschlands beste Nachwuchstalente in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich 159 junge Forscherinnen und Forscher mit 116 Projekten für das Finale qualifiziert. Den Preis des Bundespräsidenten für eine außergewöhnliche Ar-

beit erhielten Viyona Singh (14) und Aarav Singh (14) von der German International School of Silicon Valley in Mountain View (USA). Ihre Arbeit im Fachgebiet Biologie befasste sich mit Proteinen, die in spiegelbildlicher Struktur vorliegen. Der Preis der Bundesbildungsministerin für die beste interdisziplinäre Arbeit ging an Julian Scharnowski (20, Baden-Württemberg). Er entwickelte eine kostengünstige Vakuumpinzette. *dpa*

Toter Buckelwal am Strand: Bald beginnt Spurensuche

Ein Bergungsteam hat den vor der dänischen Insel Anholt gestrandeten Wal an Land gezogen – Nun steht die Obduktion an

Von Julia Wäschenbach

ANHOLT Am Wochenende wurde der Kadaver des Buckelwals, der zum Medienereignis geworden war, auf den Strand der dänischen Insel Anholt gezogen. Im nächsten Schritt steht eine für Donnerstag geplante Untersuchung an. „Die Obduktion wird am Nachmittag beginnen und etwa sechs Stunden dauern“, sagte Morten Abildstrøm vom dänischen Amt für Naturverwaltung.

Ein Schleppfahrzeug hatte das Tier mit einem Seil aus dem flachen Wasser vor der Urlaubsinsel auf den Strand gezogen. Im Sand hinterließ der aufgeblähte Kadaver eine tiefe Furche. „Alles ist nach Plan verlaufen“, kommentierte Abildstrøm die etwa zweistündige Aktion. „Jetzt werden sich Tierärzte und Experten um die Untersuchung des Wals kümmern.“



Kinder bestaunen den toten Wal. Der liegt am Strand der dänischen Insel Anholt, nachdem er aus dem Wasser gezogen wurde.

Foto: dpa

Die dänische Umweltbehörde rief Einheimische und Badegäste dazu auf, sich dem Wal nicht zu nähern – es besteht Ansteckungsgefahr mit gefährlichen Keimen. Mit

Flutterband wurde im Abstand von wenigen Metern eine Absperrung um das verwesende Tier errichtet. Bilder des Livestream-Anbieters News5 zeigten den Kadaver auch am

Sonntag wieder von zahlreichen Möwen umgeben, für die er ein Festmahl ist.

Der Kadaver soll direkt am Strand untersucht werden. „Weil das Tier so lange in der Sonne gelegen hat, wird es stark stinken“, sagte der Wal-Forscher Peter Teglberg Madsen, der in Dänemark seit 25 Jahren Wal-Obduktionen begleitet.

Suche nach Todesursache

Mehr als zwei Wochen hatte der Kadaver vor der Urlaubsinsel im Wasser gelegen. Einmal hatten die Dänen versucht, ihn in tieferes Gewässer zu ziehen, um ihn dann in einen Hafen zu bringen. Der Versuch scheiterte, nun findet die Obduktion auf Anholt statt.

Man wolle vor allem herausfinden, woran das Tier starb, sagte Madsen – „denn in der Diskussion ging es ja viel darum, ob der Wal ge-

rettet werden konnte oder nicht“. Tierärzte, Behördenvertreter und Experten werden zum Beispiel nach Resten von Fischernetzen und Plastik im Darm und in der Speiseröhre des Tiers suchen.

„Bei vier der letzten sechs gestrandeten Buckelwale in Dänemark haben Fischernetze nachweislich eine Rolle bei ihrem Tod gespielt“, sagte Wal-Forscher Madsen. Der Forscher nimmt an, dass der „Timmy“ genannte Wal von vornherein keine Chance hatte. „Das war ganz offensichtlich ein krankes, entkräftetes Tier, das nicht gerettet werden konnte, und man hätte es einfach in Frieden lassen sollen.“ Stattdessen habe man ein Tier, das noch nie in Gefangenschaft gelebt habe, tagelang in einer Metallkiste eingesperrt über das Meer bugsiert. Die Aktion sei „reine Tierquälerei“ gewesen, meinte Madsen. *dpa*



Beschäftigte des Autozulieferers Mahle sind in Neustadt an der Donau in einen unbefristeten Streik getreten. Er ist eine Reaktion auf die angekündigte Schließung des Standorts im ersten Halbjahr 2027.

Foto: dpa

Mahle-Beschäftigte kämpfen um ihr Werk

Zulieferer will seinen Standort in Neustadt an der Donau schließen – Belegschaft seit Dienstag im unbefristeten Streik

Von unserem Redakteur
Alexander Schnell

AUTOINDUSTRIE Die Krise in der Automobilindustrie spitzt sich zu. In den nächsten Jahren gehen wohl noch mehr Jobs verloren als einst angenommen. Hildegard Müller, Chefin des Autoverbandes VDA, spricht von einer „anhaltenden Standortkrise“. Neben den Automobilherstellern selbst sind vor allem die Zulieferer betroffen. So will das Stuttgarter Unternehmen Mahle seinen Betrieb in Neustadt an der Donau, unweit des Audi-Stammsitzes Ingolstadt, im ersten Halbjahr 2027 schließen. Nach Angaben der Gewerkschaft IG Metall schreibt der Betrieb aber aktuell schwarze Zahlen.

Der Autozulieferer will die Produktion allerdings nach China und später in die Slowakei verlagern. Rund 400 Menschen würden dann ihren Job verlieren. Als Gründe nennt das Unternehmen auslaufen-

de Projekte und den hohen Preisdruck der Konkurrenz aus Asien. 98,4 Prozent haben bei der Urabstimmung Anfang der Woche für unbefristete Streiks gestimmt. „Wir werden den Betrieb dauerhaft zum Stillstand bringen“, sagt Rico Irmischer, Erster Bevollmächtigter der zuständigen IG Metall Regensburg. Der Streik hat am vergangenen Dienstag mit einer Streikkundgebung begonnen. Seitdem steht die Produktion still.

Vier Verhandlungsrunden, aber keine Einigung in Sicht

Nach der mittlerweile vierten Verhandlungsrunde, die ohne Einigung blieb, erhöht die Gewerkschaft damit nun den Druck deutlich. Wie lange der Streik andauern wird, ist derzeit nicht klar. Nach Angaben der IG Metall hängt das weitere Vorgehen davon ab, ob eine Lösung gefunden wird und das Unternehmen auf die Forderungen eingeht. Unter

dem Motto „Wir bleiben hier“ kämpfen die Beschäftigten in Neustadt an der Donau weiter um die Zukunft ihres Standorts. Die Gewerkschaft fordert für die Belegschaft einen Zukunftstarifvertrag oder einen Sozialtarifvertrag.“

Die Gewerkschaft betonte zuletzt, weiterhin gesprächsbereit zu

„Wir werden Betrieb dauerhaft zum Stillstand bringen.“

Rico Irmischer

sein. „Eine Lösung ist nach wie vor möglich. Für Verhandlungen zum Erhalt der Arbeitsplätze stehen unsere Türen jederzeit offen“, sagte Irmischer. „Doch bis zu einer Lösung bleiben die Werkstore dicht.“ Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall, fürchtet, dass viele Beschäftigte im

Fall einer Schließung des Standorts keinen Job mehr finden. „Zuerst einmal spüren die Mahle-Mitarbeiter direkt die Auswirkungen der Schließung. Aber auch weitere Zulieferer, Handwerker, der Einzelhandel – alles in der Region wird in Mitleidenenschaft gezogen“, sagte Ott in einem Fernseh-Interview mit dem Bayerischen Rundfunk. „Das ist ein Aderlass. Und auch ein Vertrauensverlust der Menschen in die deutsche Industrie.“ Die Entscheidung der Schließung sei falsch. Er hoffe, dass Mahle nochmal umsteuert.

Mahle produziert in Neustadt an der Donau Klimaanlagen

„Aus meiner Sicht muss man die Frage stellen, welche Verantwortung Unternehmen in Deutschland tragen möchten“, so Ott. „An dieser Stelle wäre es zu einfach, auf die Politik zu schimpfen.“ Die Politik können nur Rahmenbedingungen schaffen, am Ende trage das Unter-

nehmen die Verantwortung. In Neustadt an der Donau werden bei Mahle Klimaanlagen für die Kunden BMW, Porsche, Volvo und Jaguar-Land Rover, gebaut. Trotz der hohen Lohnkosten schreibe das Werk der Gewerkschaft zufolge schwarze Zahlen. IG-Metall-Betriebsleiter Horst Ott findet deutliche Worte: „Das Mahle-Management gibt ein erschreckendes Bild ab. Das Unternehmen stellt nur Forderungen an die Politik und die IG Metall, unternimmt selbst aber keine Anstrengungen, um heimische Arbeitsplätze und Standorte zu sichern.“

Bei Mahle ging 2025 der Umsatz von 11,68 Milliarden Euro im Vorjahr auf rund 11,26 Milliarden Euro zurück. Das Konzernergebnis sank von 22 Millionen Euro auf 20 Millionen Euro. Dennoch hatte der Autozulieferer damit aber immerhin das dritte Jahr in Folge schwarze Zahlen geschrieben, nach zuvor mehreren Jahren mit Verlusten.

Anthropic nun wertvollstes KI-Unternehmen der Welt

SAN FRANCISCO Das KI-Start-up Anthropic hat seinen schärfsten Rivalen OpenAI vorerst vom Thron der wertvollsten KI-Unternehmen der Welt gestoßen. Nach einer neuen Finanzierungsrunde, in der das Unternehmen weitere 65 Milliarden US-Dollar einsammeln konnte, wird Anthropic nun mit 965 Milliarden Dollar bewertet. Wie das „Wall Street Journal“ berichtet, verzeich-

net Anthropic damit das schnellste Bewertungswachstum in der Geschichte des Risikokapitals. Noch vor rund drei Monaten lag die Bewertung von Anthropic bei 380 Milliarden Dollar. Konkurrent OpenAI, der den derzeitigen KI-Boom im Jahr 2022 mit ChatGPT ausgelöst hatte, wurde nach einer eigenen Finanzierungsrunde zuletzt mit 730 Milliarden Dollar bewertet.

Gegründet wurde Anthropic erst im Jahr 2021 von Dario Amodei und weiteren ehemaligen OpenAI-Mitarbeitern. Der enorme Erfolg des Unternehmens fußt vor allem auf dem massiven Fokus auf Geschäftskunden und der Automatisierung von Software-Programmierung. Dieser technologische Vorsprung schlägt sich auch massiv in den Geschäftszahlen nieder. dpa

Deutsche bei Putin-Forum dabei

ST. PETERSBURG Nach Jahren der Zurückhaltung wegen Russlands Angriffskrieges gegen die Ukraine treten deutsche Unternehmer erstmals wieder offiziell beim Wirtschaftsforum in St. Petersburg auf. „Nicht zuletzt für den Moment nach einem Waffenstillstand wollen wir wie andere große westliche Länder die wirtschaftliche Brücke nach Russland erhalten und die mehr als

100 Milliarden deutscher Vermögenswerte in Russland schützen“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer, Matthias Schepp. „Der Westen sollte Russland, seinen großen Markt und seine Rohstoffe nicht auf Dauer Asien überlassen“, sagt Schepp. Allein China hätte zuletzt 1400 neue Unternehmen in Russland gegründet. dpa

Erik Sterck nutzt KI-Plattform HeinzAI

IT-Systemhaus und Neckarsulmer IT-Dienstleister Xeptum kooperieren im Bereich Künstliche Intelligenz

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

LEONBERG/NECKARSULM Das Leonberger IT-Systemhaus Erik Sterck nimmt die Plattform HeinzAI in sein Portfolio auf. HeinzAI ist eine KI-gestützte Plattform für Wissensmanagement, die vom Neckarsulmer IT-Dienstleister Xeptum entwickelt wurde. HeinzAI kümmert sich konkret um die Frage, was passiert, wenn Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und ihr Wissen nirgends dokumentiert ist. Die Plattform erfasst, strukturiert und vernetzt Erfahrungswissen systematisch mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz.

Mit HeinzAI soll Wissen der Mitarbeiter nutzbar werden

Über definierte Wissensräume und Wissensbausteine soll Know-how nicht nur dokumentiert, sondern in

einen nutzbaren Kontext gebracht werden. Individuell trainierbare digitale Assistenten greifen darauf zu und unterstützen Mitarbeiter im Arbeitsalltag bei Recherchen, Entscheidungen und der Dokumentati-

on. „So wird Wissen dort verfügbar, wo es benötigt wird, und bleibt langfristig im Unternehmen erhalten“, teilt Xeptum mit.

„Als IT-Systemhaus beschäftigen wir uns täglich mit den Daten unse-

rer Kunden – von der sicheren Speicherung bis zum Schutz vor Cyberangriffen. Mit HeinzAI erweitern wir diesen Blick um eine entscheidende Dimension: das Wissen der Mitarbeitenden“, sagt Erik Sterck, Gründer der Erik Sterck GmbH. Damit könnten Unternehmen dieses Wissen auch in Zeiten personeller Veränderungen bewahren und für andere nutzbar machen. „So entsteht Kontinuität im Arbeitsalltag und Erfahrung bleibt langfristig im Unternehmen erhalten“, betont Erik Sterck.

Nagel: Partnerschaft ist eine gute Verbindung

„Die Partnerschaft verbindet technologische Exzellenz mit einem klaren Verständnis für die praktischen Problemfelder im Berufsalltag“, sagt Jessica Nagel, Director Unit & Produktmanagerin für HeinzAI.



Christoph Hesse (links), Geschäftsführer von Erik Sterck, Jessica Nagel von Xeptum und Gründer Erik Sterck freuen sich über die Zusammenarbeit.

Foto: Erik Sterck

Glücksecke

Samstagslotto 22. Ausspielung

3 - 10 - 14 - 27 - 41 - 48
Superzahl: 2

Spiel 77

5 9 1 3 5 9 3

Super 6

8 8 3 6 5 8

13er-Wette

Bei Redaktionsschluss nicht bekannt

6 aus 45

Bei Redaktionsschluss nicht bekannt

Eurojackpot

29. Mai 2026
5 aus 50: 3 - 20 - 21 - 42 - 49
2 aus 12: 5 - 6

Glücksspirale

Wochenziehung: Endziffer(n) 5: 10
Euro, 91: 25 Euro, 444: 100 Euro,
0636: 1000 Euro, 96103: 10 000
Euro, 332954: 100 000 Euro,
577213: 100.000 Euro,
Prämienziehung 10.000 Euro
monatlich 20 Jahre lang:
6538572 (ohne Gewähr)

Autobauer geben weniger Rabatt für Elektroautos

BOCHUM/FRANKFURT Die Autobauer haben im Mai auf dem deutschen Markt die eigenen Preisnachlässe für Elektroautos zurückgefahren. Der monatliche Neuwagen-Marktbericht des privaten Center Automotive Research (CAR) sieht das als direkte Folge der staatlichen Förderung, die seit Mai rückwirkend für Anmeldungen im laufenden Jahr gezahlt wird. „Es scheint, die Autobauer testen den Markt“, sagt Studienleiter Ferdinand Dudenhöffer. Der Abstand bei den Transaktionspreisen zwischen E-Autos und Verbrennern werde entgegen dem vorherigen Trend wieder größer.

Nach den Markterhebungen bei den 20 meistverkauften Elektrofahrzeugen ist der durchschnittliche Preisnachlass von 19,5 Prozent im Januar auf nun 18,6 Prozent zurückgegangen. Elektroautos waren damit in der Anschaffung im Schnitt 1971 Euro teurer als ein vergleichbarer Verbrenner – die staatliche Förderung eingerechnet.

Sinkende Preisnachlässe beobachtet CAR vor allem bei kleineren E-Autos, die eher in das Anforderungsprofil der förderberechtigten Haushalte passen dürften. Förderfähig sind Kauf und Leasing neuer Elektroautos, bestimmter Plug-in-Hybride, die sowohl mit Strom als auch mit Treibstoff fahren können, sowie Elektroautos mit sogenannten Reichweitenverlängerern. Voraussetzung ist eine Zulassung des Fahrzeugs seit dem 1. Januar dieses Jahres. Die Höhe des staatlichen Zuschusses hängt von Fahrzeug, Haushaltseinkommen und Familiengröße ab, beträgt bis zu 6000 Euro. dpa

FinanzStimme

Sofortrente

Garantierte	Monatsrente im 1. Jahr	
Versicherer	Tarif	in Euro
Canada Life	Flexibler Kapitalplan	377,00
Standard Life	Freelax Sofort	310,00
Continental	RCP+KR	303,00
HanseMerkurVario	Care R2025M	290,00
Alte Leipziger	RentAL RV21	286,00
Stuttgarter	classic T30.8	286,00
Volkswahl Bund	SRO	286,00
InterRisk	ALR3Plus	283,00
Allianz	R4U	282,00
Nürnberger	NR3304	279,00
Württembergische	SR	277,00
Sparkassen Vers.	SRT	234,00

Berechnungsgrundlage/Modellfall:
Sofort beginnende lebenslange Rentenversicherung, Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.07.2026. Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug; Todesfallschutz für Hinterbliebene: Kapital abzgl. gezahlter Renten.
Angaben ohne Gewähr.

Quelle: bia1lo.de / Anbieter Stand: 27.05.2026

weitere Informationen unter:
www.biallo.de

Lob für den Standort Frankreich

PARIS Frankreichs Präsident Emmanuel Macron wird in seiner Küche künftig auf deutsche Haushaltstechnik setzen können. Bei einem Besuch im Werk des Haushaltsgeräteherstellers Vorwerk im französischen Donnemain-Saint-Mamès erhielt Macron die zweimillionste Thermomix-Küchenmaschine überreicht, die in dem Werk gefertigt wurde.

Vor dem „Choose France“-Gipfel, der ausländische Investoren nach Frankreich locken soll, besuchte der Präsident die neue Vorwerk-Fabrik, die er als ein Beispiel gelungener Ansiedlungen und deutsch-französischer Kooperation bezeichnete. Der 2022 konzipierte neue Standort von Vorwerk sei binnen zwei Jahren errichtet worden und die Investitionen von fast 130 Millionen Euro hätten 124 Industriearbeitsplätze in der kleinen Gemeinde geschaffen.

„Seit nunmehr sieben Jahren in Folge ist Frankreich das europäische Land, das die meisten ausländischen Investitionen anzieht“, sagte Macron mit Blick auf ein jährliches Ranking der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY. Die kürzlich vorgelegten Daten sahen Frankreich trotz kräftiger Einbußen als attraktivsten Investitionsstandort in Europa vor Großbritannien und Deutschland.

Wie Vorwerk-Vorstand Rode mann sagte, seien Gründe für die Ansiedlung eines weiteren Werks in Frankreich nicht in erster Linie die Arbeitskosten gewesen. „Entscheidend war die Fähigkeit, Investitionsentscheidungen zügig in die industrielle Realität umzusetzen. Schnelle Genehmigungsverfahren, starke Unterstützung durch lokale, regionale und nationale Behörden, eine zuverlässige Infrastruktur, der Zugang zu hochqualifizierten Arbeitskräften und – für uns als Industrieunternehmen immer wichtiger – die Verfügbarkeit zuverlässiger und erschwinglicher emissionsarmer Energie.“ *dpa*

Kurz notiert

China droht der EU

PEKING Nach einer EU-Debatte zum europäisch-chinesischen Verhältnis warnt China vor Folgen durch weitere Handelsbeschränkungen. Die Volksrepublik hoffe, dass die EU an freiem Handel und fairem Wettbewerb festhalte und Protektionismus sowie Unilateralismus ablehne, teilte das Handelsministerium in Peking mit. Sollte die EU neue einseitige Handelsinstrumente oder diskriminierende Beschränkungen einführen, werde Peking „entschieden zurückschlagen“ und „wirksame Maßnahmen“ zum Schutz seiner Interessen ergreifen, heißt es. *dpa*



In der sächsischen Landeshauptstadt Dresden boomt die Wirtschaft – in anderen Regionen Ostdeutschlands sieht es deutlich schlechter aus.

Foto: dpa

Ostdeutsche Wirtschaft fällt zurück

Aufholprozess in Gefahr – Mehr als 35 Jahre nach der Wiedervereinigung gibt es weiterhin strukturelle Defizite

Von Sebastian Münster und Andreas Hoenig

BERLIN Zu geringe Investitionen, zu wenige Fachkräfte und eine zunehmend alternde Bevölkerung: Der „Wettbewerbsreport Ostdeutschland“ sieht die Gefahr, dass der Osten Deutschlands wirtschaftlich den Anschluss verliert. Die Studie, die das Dresdner Ifo-Institut im Auftrag ostdeutscher Wirtschaftsverbände erstellt hat, empfiehlt der Politik deshalb, schnellstmöglich gegenzusteuern.

„Mir ist jeder einzelne Arbeitsplatz in Ostdeutschland enorm wichtig“, sagte die Ostbeauftragte der Bundesregierung, Elisabeth Kaiser, bei der Vorstellung der Studie im Berliner Bundesfinanzministerium. Die Politik müsse gegen das schwindende Vertrauen in die Politik angehen. Es gehe um Investitionen in die wirtschaftliche Zukunft Ostdeutschlands und Zukunftsperspektiven für die Menschen vor Ort.

Konkretes Risiko für die Region ist der teils dramatische Rückgang

der erwerbstätigen Bevölkerung, wie Joachim Ragnitz vom Dresdner Ifo-Institut sagte. Stellenweise schrumpfte ihre Anzahl gemäß den Prognosen um bis zu 25 Prozent – im Schnitt sind es sieben Prozent bis 2035. Die Gefahr: Die Produktion kann nicht mehr aufrechterhalten werden. Zudem wandern gut ausgebildete, junge Menschen ab.

Weniger Vermögen im Osten

Es werde zu wenig in Firmen investiert: Von 2019 bis 2023 lagen laut Report die Bruttoanlageinvestitionen je Einwohner in den ostdeutschen Ländern lediglich bei gut drei Vierteln des westdeutschen Niveaus. Ein Grund sei die geringe Größe vieler ostdeutscher Unternehmen. Auch werde weniger gegründet als im Westen. Geringere Forschungsausgaben führten zu weniger Innovationen.

Einen Grund dafür sieht die Ostbeauftragte in den Vermögensunterschieden: „Denn es ist schon so: Wo eigenes Vermögen fehlt, da kann weder investiert noch gegründet

werden“, sagte Kaiser. Unter Verweis auf die Bundesbank heißt es, ostdeutsche Haushalte inklusive Berlin verfügten im Jahr 2023 im sogenannten Median über ein Nettovermögen von 35.900 Euro – in Westdeutschland lag dieser Wert bei 143.200 Euro. Die Ursachen seien vielfältig: niedrigere Einkommen,

„Mir ist jeder einzelne Arbeitsplatz in Ostdeutschland enorm wichtig“

Elisabeth Kaiser

geringere Sparmöglichkeiten sowie Erbschaften und Schenkungen, niedrigere Immobilienwerte und eine schwächere Beteiligung an renditestarken Vermögensformen.

Kleiner Lichtblick: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Erwerbstätigem in den ostdeutschen Flächenländern betrug 2025 rund 85 Prozent des westdeutschen Durchschnittswertes – vor 10 Jahren wa-

ren es 78 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen sei bestimmender Faktor für die Löhne der Beschäftigten und für die Fähigkeit der Unternehmen, Investitionen zu tätigen, heißt es im Report.

Warnung vor Negativ-Effekt

Angeichts anstehender Landtagswahlen und starker AfD-Umfrageergebnisse in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern warnte der stellvertretende Dresdner Ifo-Chef Ragnitz vor einem negativen Effekt auf die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts – bezogen auf Fachkräfte und Investitionen. Die Gefahr sei, dass Fachkräfte nicht in Länder mit einer AfD-Regierung gehen oder abwandern und dass Firmen weniger investieren. Das könnte den Aufholprozess dämpfen.

„Wir haben hier viele Unternehmen auch in schwierigen Zeiten, die eine Zukunft haben“, sagte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Sven Schulze im Gespräch mit dem Fernsehender Phoenix. Wichtig sei aus seiner Sicht, „dass wir hier Zu-

kunftsperspektiven aufbauen und nicht alles düster und schlechtreden“. Berlin müsse mit dem Anstoßen wichtiger Reformen „schneller werden“, forderte Schulze. Es brauche Bürokratieabbau, aber auch Sparmaßnahmen – insbesondere bei Sozialausgaben –, um finanzielle Spielräume für Investitionen zu schaffen. „Am Ende ist es wichtig, dass wir insgesamt schauen, was können wir uns noch leisten“, sagte der CDU-Politiker.

Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig verwies im Phoenix-Gespräch auf die entgegen dem deutschen Trend leicht wachsende Wirtschaft in ihrem Bundesland. Die SPD-Politikerin forderte, dass sich die Bundespolitik mehr auf kleine und mittelständische Unternehmen konzentrieren müsse, wie sie im Osten vorwiegend vertreten sind. „Ich würde mir wünschen, dass in der ganzen Reformdebatte wieder stärker der Fokus auf Wirtschaftswachstum und niedrige Energiekosten gelegt wird.“ *dpa*

75 Euro für ein WM-Kindertriko: Union kritisiert Adidas

„eine enorme finanzielle Herausforderung“. „Gerade hier würde ich mir wünschen, dass Adidas eine Möglichkeit findet, zumindest diese Trikots günstiger anzubieten.“

Zwar habe die Politik auf die Preisgestaltung keinen Einfluss, der CSU-Politiker sagte aber: „Wir alle wollen, dass die Fußballnational-

mannschaft auch bei den Kindern viele Fans hat; dafür müssen diese sich auch mit dem Team identifizieren können, und hierzu gehört das Trikot.“ Adidas verteidigte seine Preisgestaltung. „Der Preis der Trikots spiegelt den hohen Entwicklungsaufwand, die umfassenden Testverfahren und die verarbeitete

hochwertigen Materialien wider“, teilte das Unternehmen mit. „Wir wissen, dass ein solches Trikot eine bedeutsame Anschaffung darstellt, und bieten daher eine Auswahl an Fan-Versionen zu verschiedenen Preispunkten an.“

Der Vize-Vorsitzende des Sportausschusses, Jens Lehmann, ver-

wies auf die hohe Nachfrage bei den Trikots. „Solange sich daran nichts ändert, wird es vermutlich auch kein Umdenken bei den Herstellern geben“, sagte der CDU-Politiker. Am Ende müssten „DFB und Hersteller selbst darauf achten, ihre Fans nicht durch eine überzogene Preispolitik zu entfremden“, so Lehmann. *dpa*

ANZEIGE



www.wirtschaftssenoren-heilbronn.de



GEMEINSAM FÜR DIE KINDER IN DER REGION

Unterstützung, die doppelt wirkt

Ehrenamtliche Beratung des Mittelstands zur Förderung regionaler Kinder-/Jugendprojekte

RUFEN SIE UNS AN!

Wir helfen gerne, pragmatisch und kompetent.



Mittagspause

Tagesessen – gut und preiswert // 1. – 7. Juni 2026

Zinsers Flämmle
von 11.30 – 14.00 Uhr · www.zinsersflaemmle.de
Brackenheim-Neipperg, Leintalstraße 15, Tel. 07135 9387060

Von Mo. – Mi. zur Auswahl mit Suppe oder Salat:
Tafelspitz mit Meerrettichsoße und Kartoffeln 16,50 €
Panierter Schnitzel mit Pommes Frites 15,50 €
Veggie Bowl (Marktgemüse, Spätzle, Gratin, Champignonrahmsoße) 14,50 €
Korma Hähnchencurry mit Basmatireis 15,50 €
Kutteln in Lembergersößle mit Bratkartoffeln 15,50 €

Besen Pavillon Gundelsheim · Eigener Weinbau
Gundelsheim, Oststraße 5, Tel. 06269 8015, www.weinbau-pavillon.de

Mo. Hausgemachte Maultaschen mit Kartoffel-Gurken-Salat 12,00 €
Di. Großer Sommersalat mit Spargel 14,00 €
Mi. Zigeunerschnitzel mit Spätzle und Soße 12,00 €
Do. Spargellasagne mit grünem Salat 14,00 €
Fr. Zanderfilet vom Grill mit Kartoffelsalat 14,00 €
Täglich von 11 – 22 Uhr geöffnet



HendlCube, 74076 Heilbronn, Moltkestr. 48
Wissen ist MAHLZEIT! Dass es bei HendlCube nicht nur das leckerste GRILLHENDL in Heilbronn, sondern sogar das beste Hendl im LÄND(LE) gibt, ist regionalen BESSERESSERN natürlich bekannt. Damit einhergehend wissen die meisten auch, dass wir hier ganztägig a) SELBSTBEDIENUNG an der Theke, b) ein BESTELLPORTAL für Speisen, Bezahlung und Abholtermine und c) für unsere „CUBES“ ein FAIRES Preis-Leistungsverhältnis haben. Und das gilt auch für unseren Hendlwagen in LEIN-GARTEN. Aktueller Besseresser-Top-Tipp: KOREAN FRIED CHICKEN!
www.hendlcube.de

Campus Garden
74076 Heilbronn, Bildungscampus 1, Tel. 07131 2048100
www.campusgarden.hn

Senioren-Sonderangebot:
Hauptgang, wahlweise Vorspeise oder Dessert und ein erfrischendes Getränk für nur 12,00 €
Montag – Freitag, 11.30 bis 14.00 Uhr

Metzgerei Häfele
Heilbronn – Offenau – Ilfeld – Auenstein

Mo. Jägerschwein mit Spätzle und Salat 11,90 €
Di. Gyros mit Pommes, Tzatziki und Krautsalat 11,90 €
Mi. Schweinebraten mit Kartoffelgratin und Salat 11,90 €
Do. Feiertag
Fr. Pan. Seelachsfilet mit Remoulade & Kartoffel-Gurken-Salat 10,90 €
www.metzgerei-haefele.de

Waldgaststätte Jägerhaus
Heilbronn, Jägerhaus 1, Tel. 07131 176075, www.jaegerhaus-heilbronn.de

Ochsenmausalat, dazu Bratkartoffeln 13,90 €
Geschnetzeltes „Stroganoff“ mit Spätzle 13,90 €
Gebackene Scholle auf Rahmgemüse, dazu Reis 13,90 €
Bunte Salatplatte mit geback. Calamariringen, Knobl.-/Majo-Dip, Baguette 13,90 €
Kleiner Salat zum Tagesessen 3,00 €
Mittwoch bis Freitag, 11.00 – 14.30 Uhr, außer an Feiertagen.

BRAUART im Parkhotel Heilbronn
Heilbronn, Gartenstraße 1, Tel. 07131 382200, www.parkhotel-heilbronn.de
Mittagstisch 11.30 – 14 Uhr

Gemüsekraftbrühe mit Grießnocken, Gemüsestreifen und Schnittlauch 6,50 €
Fladen mit Schmand, Grünspargel, eingel. Aprikosen, Feta u. Pinienkernen 14,50 €
Mac and Cheese „BrauArt“ m. Parmesansc., Raclettekäse, Cheddar, Zwiebeln 14,50 €
Pollo Fino v. d. Hähnchenkeule, Café de Paris-Jus, Kräuterpolenta, Peperonat 16,50 €
Franz. Fischeintopf m. Krustentierschaum, Wurzelgem., Röstbrot, Sc. Rouille 16,50 €
Mittagstisch 11.30 – 14.00 Uhr – Wir bieten durchgehend warme Küche!

Gaststätte „Waldhornschenke“
Heilbronn, Untere Neckarstraße 46, Tel. 07131 83730

Mo. Schnitzel mit Salat 11,50 €
Di. Bunte Salatschüssel mit Putenstreifen 11,50 €
Mi. Schinkennudeln mit Salat 11,50 €
Do. Gemüsepfanne mit Hühnerbrust und Nudeln 11,50 €
Fr. Panierter Seelachsfilet mit hausgem. Kartoffelsalat und Remoulade 11,50 €
Samstag und Sonntag nach Karte

Carles Biergarten (der Biergarten am Wertwiesenpark)
74081 Heilbronn, Wertwiesen 6, Tel. 0176 31601400, Mo. – Mi. + Fr. 11.30 – 15 Uhr

Schweinelenade mit Pilzrahmsoße, Pommes & Beilagensalat 10,90 €
Folienkartoffel mit Kräuterquark & Beilagensalat 9,90 €
Pizza vier Jahreszeiten 10,90 €
Tom Yam Gai 9,90 €
Frische und Qualität garantiert.

Stadion-Gaststätte, TSV Biberach e. V.
Heilbronn-Biberach, Bibersteige 15, Tel. 07066 9118187

Mittagstisch Dienstag bis Freitag von 11.30 – 13.30 Uhr.
Täglich wechselnde Speiseangebote: **Montag:** Saure Kutteln 12,20 €
Dienstag & Mittwoch: Rinderleber 12,20 €
Donnerstag: Feiertag **Freitag:** Frischer Fisch
Klimatisiertes Restaurant, große Sonnenterrasse.
Sa., So. und am Feiertag durchgehend warme Küche u. Lieferung ab 17.00 Uhr.



Küffner Hof Restaurant u. Biergarten
Langenbrettach, Neudeck 21, Tel. 07946 9160-0, info@kueffner-hof.de
Mittagstisch 11.30 – 14 Uhr

Mo. Geflügelbratwurst mit Käsespätzle und Schmelzzwiebeln 9,80 €
Di. Spargelrisotto mit frischem Schnittlauch, dazu gebratener Seelachs 9,80 €
Mi. Hühnerfrikassee mit Reis 9,80 €
Do. Feiertag – Wir bieten Ihnen Speisen aus unserer aktuellen Speisekarte an
Fr. Fischfrikadellen mit cremigem Lauchgemüse und Kartoffelpüree 9,80 €
Wir bieten Ihnen am Sonntag ein Tagesessen an.

NeckarSulmer BRAUHAUS
74172 Neckarsulm, Felix-Wankel-Straße 9, Tel. 07132 343511

Jeden Tag 3 Gerichte zur Auswahl zusätzlich zu unserer leckeren Speisekarte
Röstitaler mit Grillgemüse und Kräuterquark 9,90 €
Schinkennudeln mit Salatbeilage 10,90 €
Schnitzel „Parmigiana“ mit Spaghetti in Tomatensoße 11,90 €
Kleiner bunter Beilagensalat (zu jedem Gericht zusätzlich bestellbar) 3,90 €
Alle Speisen auch zum Mitnehmen



Gaststätte Fortuna
Neckarsulm, Binswanger Straße 136, Tel. 07132 6519
www.fortuna-gastronomie.com

Mo. Schwabenteller mit verschiedenen Beilagen 12,50 €
Di. Rindergulasch mit Nudeln 12,50 €
Mi. geschlossen!
Do. Fronleichnam, geschlossen!
Fr. Pan. Seelachsfilet, Kartoffelsalat od. gegr. Hähnchenschlegel, Pommes 12,50 €
Urlaub ! Von Mo. 8.06. bis einschl. So. 14.06.2025

Landhotel Küffner
Pfedelbach, Max-Eyth-Straße 8, Tel. 07941 646410
www.landhotel-kueffner.de

Mo. Hähnchenbrust an Paprikasauce mit Pommes 11,50 €
Di. Schweinekotelett paniert, dazu Bratenjus und Kartoffelsalat 11,50 €
Mi. Herrengulasch mit grünem Pfeffer und Semmelknödel 11,50 €
Do. à la carte
Fr. Seelachs paniert mit Kartoffelsalat und feiner Remoulade 11,50 €
Täglich auch ein wechselndes vegetarisches Gericht: 9,50 €

Rauers Gute Stube
Untereisesheim, Jahnstraße 16, Tel. 07132 3413810

Sonntag: Menüs von 11.30 bis 14.00 Uhr
Montagsbuffet: Essen vom Buffet: 12.00 bis 13.30 Uhr 12,50 €
Gerne öffnen wir auch für Ihre Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstage usw.
www.rauersgutestube.de – Auf Ihren Besuch freut sich Familie Rauer

Die nächste „Mittagspause“ erscheint am kommenden Montag, **ANZEIGENSCHLUSS** jeweils Mittwoch, 17 Uhr. Bitte reichen Sie zu diesem Zeitpunkt auch Ihre Texte bei uns ein. Anzeigen-Servicetelefon: 07131 615-570. Zwischenverkauf von Angeboten und Druckfehler vorbehalten.

Zeigen Sie Ihren Mittagstisch!

Inserieren Sie in unserer Rubrik „Mittagspause“ und präsentieren Sie Ihre Tagesessen für die aktuelle Woche jeden Montag in der Tageszeitung. Zum günstigen Festpreis. Alle Anzeigen haben eine Festgröße – 2-spaltig, 33 mm hoch.

Paket-Angebot 12 für 10 – zwölf mal inserieren, nur zehn mal zahlen!

Anzeigenschluss: mittwochs, 17.00 Uhr

ANZEIGENBERATUNG:

telefonisch 07131 615-570
E-Mail anzeigen-hn.stimme@stimme-mediengruppe.de



Klingbeil in der „Arena“

ARD Direkte Fragen, direkte Antworten. Die ARD-Townhall-Sendung „Arena“ geht am 8. Juni in Berlin in die nächste Runde. Dieses Mal stellt sich SPD-Chef und Vizekanzler Lars Klingbeil den Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Welche Steuern sollen rauf, welche runter? Was tut die Regierung, damit Gesundheit für alle bezahlbar bleibt? Und welche Reformen kommen jetzt wirklich auf die Deutschen zu? Es geht um die Fragen, die die Menschen im Sommer 2026 bewegen. Und direkt nach der Doku „Spielfeld der Macht“ natürlich auch um die Frage: Kann man mit gutem Gefühl bei der Fußball-WM in Trumps USA mitfiebern? Die „Arena“ wird moderiert von Jessy Wellmer und Louis Klamroth, die Redaktion hat Torsten Beermann. Die dritte Ausgabe der Arena wird am 12. Oktober stattfinden, eine weitere Ausgabe ist für das 4. Quartal geplant.

Zweite Staffel des Kinderformats

SWR Muhammad Ali ist zwölf, als sein Fahrrad gestohlen wird und er dadurch in einem Boxkeller landet, Frida Kahlo kämpft mit 14 Jahren auf einer neuen Schule gegen Hänseleien, bevor sie ihre persönliche Stärke entwickelt. Nach der erfolgreichen ersten Staffel von „Mein Traum, meine Geschichte“, die unter anderem für den Grimme-Preis 2025 nominiert war, arbeiten SWR und LOOKSfilm an der Fortsetzung des einzigartigen Kinderformats, das Zeitgeschichte in Form persönlicher Ereignisse für ein junges Publikum erzählt. Acht neue Episoden zeigen Lebenswege berühmter Persönlichkeiten, darunter Elvis Presley, Albert Einstein, Romy Schneider, Michael Ende und Annette Kellermann. Gedreht wird seit dem 20. Mai im sächsischen Waldenburg und Blankenhain sowie in Baden-Württemberg in Bad Wimpfen, Bad Rappenau und Heilbronn. Die Ausstrahlung ist für 2027 im KiKA geplant. Die erste Staffel der Reihe ist in der ARD Mediathek abrufbar. Die 25-minütigen Stücke rücken jeweils einen Schlüsselmoment aus der Jugend in den Fokus. Archivmaterial ergänzt die persönliche Geschichte, stellt sie in den historischen Kontext und veranschaulicht den Zeitgeist.

Von Carolin Brockmann

ZDF Nachdem sein Leben durch das Scheitern seiner Ehe völlig aus den Fugen geraten war, hat der US-Amerikaner Nick Bali (Joseph Gordon-Levitt) in Griechenland eine neue Heimat gefunden. Sein neuester Fall führt den mit Alkoholproblemen kämpfenden Privatdetektiv auf die Insel Kreta, wo der junge Erbe einer einflussreichen Reederei einen tödlichen Kletterunfall hatte. Dessen Schwägerin Penelope (Shailene Woodley) vermutet jedoch, dass es sich um einen Mord handelt, und stellt für die Auflösung des Falls eine hohe Summe als Belohnung in Aussicht. Da innerhalb der Familie Vardakis zahlreiche Spannungen herrschen, hat die junge Frau den Ermittler heimlich beauftragt. Vor allem Elias (Richard Madden), der Zwillingbruder des Verstorbenen und der Ehemann von Penelope, scheint für Nick verdächtig zu sein. Doch scheinbar haben auch zahlreiche weitere Verwandte des Opfers etwas zu verbergen, und auch Penelope scheint nur die halbe Wahrheit zu sagen. Die Ermittlungen werden durch den enormen regionalen Einfluss der Familie erschwert. Dieser hat auch zur Folge, dass es wenig weitere polizeiliche Nachforschungen in dem Fall gibt. Zudem versucht die Familie so wenig Aufsehen wie möglich zu erregen, in der Angst die Reederei könne an Ansehen verlieren, was möglicherweise drastische Auswirkungen auf die Aktien hätte. Auf der Suche nach dem Täter gerät Nick in ein undurchschaubares Netz aus Lügen und Intrigen, dass es zu verwirren gilt.



bares Netz aus Lügen und Intrigen, dass es zu verwirren gilt.

Ein klassischer Krimi
Das atmosphärische Krimidrama „**Eifersucht**“ (heute, 22.15 Uhr, ZDF) basiert auf der Kurzgeschichte „Sjalusimannen“ (Deutsch: Eifersüchtiger Mann) des norwegischen Bestseller-Autors Jo Nesbø. Die

insgesamt sieben Krimi-Kurzgeschichten umfassende Sammlung behandelt das Thema Eifersucht aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Titelstory, auf welche sich der Film bezieht, handelt vom Athener Ermittler Nikos Balli, der einen Vermisstenfall auf der Insel Kalymnos aufklären soll. Wie auch im Film stehen Lügen und Intrigen im

Mittelpunkt der Erzählung. Regisseur Philippe Lacôte hat das Drehbuch von Roberto Bentivegna und Matt Charman filmisch umgesetzt. In der Vergangenheit wurden bereits zahlreiche Bücher des auf Krimispezialisierten Schriftstellers Jo Nesbø, der durch seine Romane rund um Hauptkommissar Harry Hole bekannt wurde, erfolgreich

verfilmt. Die Dreharbeiten zu dem neuen Krimi „Eifersucht“ begannen im April 2023 und fanden auf der griechischen Insel Kreta statt. Malerische Küsten und Berge prägen das pittoreske Setting und sorgen für visuelle Highlights. Die sonnendurchflutete Landschaft bietet zudem einen gelungenen Kontrast zu der stellenweise düsteren Noir-Film-Optik. Dieser Filmstil stammt aus den 40er- und 50er-Jahren und war oft von starken Hell-Dunkel-Kontrasten geprägt. Auch der desillusionierte Detektiv passt in das Muster eines Noir-Films, bei dem oft zynische Privatdetektive in Szene gesetzt wurden (beispielsweise „Die Spur des Falken“ (1941), „Tote schlafen fest“ (1946) und „Goldenes Gift“ (1947)). Der Film folgt zwar weitestgehend dem gängigen Krimimuster und sorgt auch sonst nicht für viele Überraschungen, kann jedoch mit der überzeugenden Leistung der Hauptdarsteller punkten. Statt auf der persönlichen Geschichte des Ermittlers liegt das Hauptaugenmerk auf der Ermittlungsarbeit, wobei der Krimi eine eher ruhige Erzählweise verfolgt.

INFO Der Regisseur
Philippe Lacôte wurde durch seinen Film „Run“ bekannt, der 2014 den Lumière Award in der Kategorie bester französischsprachiger Film erhielt. Für den ebenfalls bekannten Film „Night of the Kings“ verfasste er das Drehbuch und führte zudem Regie. Seine Kurzfilme wurden bereits vor dem Erscheinen dieser Werke auf internationalen Festivals gezeigt.

Ein rätselhafter Bewirtungsbeleg

ZDF Im Büro des Rechtsanwalts Joachim Vernau (Jan Josef Liefers) findet eine Steuerprüfung statt. Aus unerfindlichen Gründen interessiert sich der Finanzbeamte Harry Fischer (Peter Trabner) für einen vier Jahre alten Bewirtungsbeleg. Er nötigt Vernau deshalb, mitten in der Nacht in der Kanzlei vorbeizukommen. Als Vernau eintrifft, ist der Steuerprüfer tot – erschossen. Was ist das Besondere an diesem Bewirtungsbeleg? Vernau war damals mit einem seiner ältesten Freunde, dem Ku'damm-Advokaten Sebastian Marquardt (August Zirner), in einem teuren Restaurant essen. Marquardt kann oder will ihm aber nicht wei-

terhelfen. Denn er hat andere Sorgen: Die Ehe mit seiner Frau Brigitte ist ein Scherbenhaufen, er hat Schulden und mit Tatjana Wolgast (Irina Potapenko) eine neue Geliebte, die auch seine Mitarbeiterin ist. Auch Vernau ist eigentlich mit anderen Dingen beschäftigt: Seine Mutter Hildegard und ihre Freundin Hühchen sind Opfer eines Immobilienhais geworden, und er vertritt die beiden bei einer Räumungsklage vor Gericht. Dann ist Sebastian Marquardt auf einmal wie vom Erdboden verschluckt. Vernau und seine Kollegin Marie-Luise Hoffmann (Stefanie Stappenbeck) recherchieren und finden heraus, dass am Tag, an dem

der Bewirtungsbeleg ausgestellt wurde, eine Berliner Staatsanwältin Selbstmord beging. Gibt es einen Zusammenhang? ... Der Thriller „**Requiem für einen Freund**“ nach dem gleichnamigen Roman von Elisabeth Herrmann wurde von Regisseur Josef Rusnak filmisch umgesetzt. Es handelt sich um die sechste Folge der Reihe, in der Jan Josef Liefers als Hauptdarsteller in der Rolle eines Berliner Anwalts zu sehen ist. Die Dreharbeiten für „Requiem für einen Freund“ fanden im Jahr 2020 in Berlin statt.

INFO Sendetermin
Heute, 20.15 Uhr, ZDF

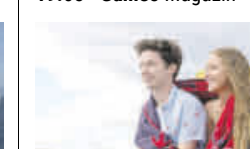
Eine unermüdliche Kämpferin

BR „Lebenslinien“ (heute, 22.00 Uhr, BR) nimmt in dieser Ausgabe eine weitere besondere Persönlichkeit in den Fokus: Alice Walchshöfer ist die treibende Kraft hinter der Challenge Roth, dem größten Triathlon der Welt. Geboren in Kulmbach, wächst sie in bescheidenen Verhältnissen auf und übernimmt früh Verantwortung für ihre jüngeren Schwestern. Mit sechs Jahren erkrankt sie an Tuberkulose und kämpft sich alleine im Sanatorium durch. Mit 16 erfährt sie von der Herzkrankheit ihrer Mutter, die auch sie betrifft.



Foto: BR

Trotz der Diagnose und ärztlicher Warnungen bekommt sie mit ihrem Mann Herbert zwei Kinder. Von nun an prägt die Sorge um Alice die junge Familie. Doch dann ist es ihr Ehemann, der kurz nach der Gründung des Langdistanz-Triathlons schwer erkrankt. Nach seinem Tod muss Alice sich entscheiden, ob sie mit ihren Kindern das Familienunternehmen weiterführt. Trotz zahlreicher Herzoperationen gibt sie nicht auf – das jährliche Großereignis in Roth ist bis heute Ausdruck ihrer unermüdlichen Leidenschaft.

ARD	ZDF	SWR	RTL	Sat.1	Pro 7	3sat	ARD one	Arte
5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Hubert und Staller. Wer anderen eine Grube gräbt 9.55 Großstadtrevier 10.40 Tagesschau 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela 16.00 Tagesschau 16.10 Elefant, Tiger & Co. 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Gefragt – Gejagt 18.50 Großstadtrevier 19.45 Dialog vor acht 19.48 Sportschau vor acht 19.50 Wetter 19.55 Wirtschaft 20.00 Tagesschau  William 20.15 20.15 William – Schicksalsjahre eines Thronfolgers Doku 21.15 Hart aber fair extra – der Dialog 22.30 Tagesthemen 23.05 Bravo – Headlines, Hypes und Herzschmerz 23.35 Was Deutschland verbindet 0.35 Tagesschau 0.45 Tatort Diesmal ist es anders. Krimireihe (D 2024) 2.18 Tagesschau	5.00 ZDFreportage: Müll an jeder Ecke. Stadtreinigung am Limit 5.30 Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante. Versuchungen 11.15 SOKO Stuttgart. Piratennest 12.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops. Eine sensationelle Entdeckung 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Potsdam Lagerkoller. Krimiserie 19.00 heute 19.25 WISO Magazin  Requiem für einen ... 20.15 20.15 Requiem für einen Freund Kriminalfilm (D 2021) Mit Jan Josef Liefers 21.45 heute journal 22.15 Eifersucht Psychothriller (GB/USA/D 2024) Mit Joseph Gordon-Levitt 23.40 heute journal update 23.55 Politik ist persönlich Dokumentarfilm (D 2026) 1.40 Annika – Mord an Schottlands Küste Krimiserie	5.30 Mumbro & Zinell – Deutsch für Kinder 6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Panoramablick 9.05 Landesschau BW 10.20 Eisenbahn-Romantik 10.50 Sturm der Liebe 11.40 aktiv und gesund 12.10 ARD-Buffer Spezial 12.55 Ein Drilling kommt selten allein. Familienfilm (D 2012) 14.25 Wer weiß denn sowas? 15.10 Alles Klara. Harzer Blut 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.15 Landesschau Baden-Württemberg 19.30 SWR Aktuell Baden-Württemberg 20.00 Tagesschau  Die Zoo-Docs 20.15 20.15 Die Zoo-Docs Tierische WG mit Giraffe, Zebra und Antilope. Zoo-Doku 21.00 Hausnummer Lecker Mission Ander-nach – Sören Anders bei Andrea Nett & Markus Blonski 21.45 Regionales 22.00 Sag die Wahrheit 22.30 Meister des Alltags 23.00 Quizduell-Olymp 23.50 strassen stars 0.20 Die Montagsmaler 1.05 Meister des Alltags	9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Sturz von der Treppe – Hat überheblicher Blender seine wohlhabende Ehefrau getötet? 15.55 Ulrich Wetzels. Zickenterror unter Kolleginnen endet nach Schlammschlacht blutig! 17.00 Ulrich Wetzels – Das Jugendgericht 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv 18.45 Aktuell 19.05 Alles was zählt Zeit der Lügen 19.40 GZSZ Business Moms. Daily Soap  Bauer sucht Frau ... 20.15 20.15 Bauer sucht Frau International Date-show. Moderation: Inka Bause 22.30 24 Stunden Ballermann Dokumentation 23.25 Spiegel TV Infomagazin 0.00 RTL Nachtjournal 0.35 Justice – Die Justiz-reportage 1.15 Seitenwechsel – Die Welt mit anderen Augen sehen 1.45 CSI: Miami Krimiserie	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Richter Alexander Hold. Mord im Singleclub / Unkind Girls vs. Wallpaper Guys 12.00 Richter Alexander Hold. Goldglöckchen 13.00 Richter Alexander Hold. Taxi Endstation Tod 14.00 Richter Alexander Hold. Heißgeliebtes Sägewerk 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Weiße Pillen, schwarzer Markt 16.00 Lenßen übernimmt 17.00 Notruf 18.00 Frieda – Mit Feuer und Flamme U. a.: Wilkommen zurück (1) Daily Soap 19.00 Die Landarztpraxis Das grüne Monster Eifersucht 19.45 News  Der SAT.1 ... 20.15 20.15 Der Sat.1 Kreuzfahrt Check! Aida, Mein Schiff & Costa Ratgeber 22.25 Spiegel TV – Reportage Gigantisch klein! 25 Jahre Miniatur Wunderland 23.25 Der Sat.1 Kreuzfahrt Check! Aida, Mein Schiff & Costa Ratgeber 1.30 Spiegel TV – Reportage 2.20 So gesehen 2.25 Auf Streife	5.40 B Positive 6.00 Call Me Kat 6.25 Galileo 8.25 Die Simpsons 8.50 How I Met Your Mother 9.15 The Middle 9.45 Young Sheldon 10.10 Two and a Half Men 11.35 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.45 Young Sheldon 14.10 Two and a Half Men 15.35 The Big Bang Theory. Der Zeitspar-Modus 16.05 The Big Bang Theory U. a.: Die retrospektive Retrospektive. Sitcom 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben: newstime 18.10 Die Simpsons U. a.: Die Antwort. Zeichentricksrie 19.05 Galileo Magazin  No Hard Feelings 20.15 20.15 No Hard Feelings Komödie (USA 2023) Mit Jennifer Lawrence 22.15 Abigail Horrormfilm (IR/USA 2024) Mit Alisha Weir, Melissa Barrera 0.25 Get Out Thriller (J/USA 2017) Mit Daniel Kaluuya, Allison Williams 2.15 ProSieben: newstime 2.20 Cool Girls Komödie (USA 2015) Mit Victoria Justice, Eden Sher	12.20 Servicezeit 12.50 Normandie, da will ich hin! 13.20 An den Ufern der Ammer 14.00 Versteckte Paradiese – Unser Lech 14.45 Der Harz – Eisige Gipfel, wilde Täler 15.30 Der Harz – Felsenreich und Wasserwelten 16.15 Die zauberhaften Vier 17.45 Wildes Deutschland: Die Rhön 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Universum: Das Ei – Aufbruch ins Leben 21.00 Marder – Eine außerordentliche Familie 21.45 Vielfältige Vogelwelt Österreich 22.00 ZIB 2.22.25 Mola – Eine tibetische Geschichte von Liebe und Verlust 23.55 37°: Ewig jung und gesund – Longevity 0.20 10 vor 10	5.15 extra 3 Spezial: Best of Realer Irrsinn. Kabarettshow 5.45 Sturm der Liebe. Telenovela 8.55 Rentnercops. Krimiserie 10.30 Rote Rosen. Telenovela 12.05 In aller Freundschaft. Arztserie 13.45 Tierärztin Dr. Mertens. Am Scheideweg / Eine Frage des Vertrauens. Tierarztserie 15.25 Rentnercops. Arzu / Das Krimidinner. Krimiserie 17.05 Rote Rosen. Telenovela 18.40 Sturm der Liebe. Telenovela 20.15 Die Grünholm-Methode – Wer kriegt den Job? Thriller (E/ARG 2005) 22.05 Ridley. Der stille Garten. Krimiserie 23.40 Professor T. Thronerbe / Makellos. Krimiserie 1.15 Ridley. Der stille Garten. Krimiserie	5.00 Senegals Solarheldinnen 5.55 360° Reportage 6.50 Zu Tisch mit Lucie – Kitchen Hacks 7.20 Stadt Land Kunst 8.05 Stadt Land Kunst Spezial 8.55 Das U-Boot 10.40 Pakt mit der Natur 11.25 Re: 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 The Big Lebowski. Komödie (USA/GB 1998) 15.50 Jeff Bridges und „The Dude“ – Coole Aura, später Ruhm 16.55 Tunesien – Eine Oase für die Zukunft 17.50 Afrika von oben 19.20 Arte Journal 19.40 Re: Reportagerie 20.15 Todesmelodie. Italowestern (I 1971) 22.45 Mississippi Burning – Die Wurzel des Hasses. Thriller (USA 1988) 0.45 Close. Drama (B/NL/F 2022)
ZDF neo	Ki.Ka	BR						
5.25 This Is Going To Hurt. Arztserie 6.55 Maitthink X – Clip 7.00 Alle meine Töchter. Familienserie 7.45 Löwen-zahn Classics 8.35 Stadt, Land, Lecker 9.20 Die Küchenschlacht 10.05 Duell der Gartenprofis – Mein grünes Paradies 10.50 Bares für Rares 11.30 Death in Paradise. Krimiserie 14.20 The Rookie. Krimiserie 17.05 Suits. Anwaltsserie 18.30 Bares für Rares 19.30 Inspector Barnaby. Blick in den Schrecken. Krimireihe (GB 2004) 21.50 Inspector Barnaby. Tief unter der Erde. Krimireihe (GB 2004) 23.25 Inspector Barnaby. Die Leiche ist heiß. Krimireihe (GB 2004) 1.00 Maitthink X – Die Show. Infotainment	10.15 Mama Fuchs und Papa Dachs 11.00 logo! 11.15 Yakari 12.25 Die Sendung mit der Maus 12.55 Coop Troop 13.20 Wir sind die Dorfbande 13.45 Eine lausige Hexe 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Cave Painter 15.45 Zoom – Der weiße Delfin 16.10 Power Sisters 16.35 Josefina, Törtel und die Tiere 16.55 Pirate Academy – Nichts für Landratten 17.20 Die Schlümpfe 17.55 Shaun das Schaf 18.10 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.35 Meine Freundin Conni 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmännchen 19.00 Lassie 19.25 Wissen macht Ah! 19.50 logo! 20.00 KiKA Live 20.10 First Day – Alles ist möglich	8.55 Tele-Gym 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Sturm der Liebe 11.00 Nashorn, Zebra & Co. 11.50 Abenteuer Wildnis 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Querbeet 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 Lust aufs Land – Bayerische Hofgeschichten 21.00 In höchster Not – Bergretter im Einsatz 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Das Bayerische Jahrtausend 23.30 puzzle 0.00 Argerich – Bloody Daughter. Doku-Film (F 2012)						



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0 111 0800/111 0 222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Langfinger kennen keine Kurzarbeit.

Schützen Sie Ihr Eigentum vor Diebstahl.



Wir wollen, dass Sie sicher leben.

www.polizei-beratung.de

Bonus

2 für 1
Die zweite Person erhält freien Eintritt!



EXKLUSIV FÜR ALLE MIT ABO:

50 % sparen beim Besuch des Kinostar Arthaus Heilbronn: „Ein Schafskrimi“

Beim Besuch von zwei Personen bezahlen Abonnentinnen und Abonnenten im Kinostar Arthaus (Marrahaus), Kirchbrunnenstr. 3, Heilbronn, für folgenden Film nur einmal Eintritt:

„Ein Schafskrimi“
Montag, 1. Juni 2026, Filmstart: 20.15 Uhr

So geht's: Einfach Abonummer eintragen, Coupon ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

Abo-Nr.:

Der Rabatt gilt nur für oben genannten Film am Montag, den 1. Juni 2026, beim Besuch von zwei Personen im Kinostar Arthaus in Heilbronn. Gegen Abgabe des Coupons und solange der Kartenvorrat reicht. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Das Stimme Bonus-Programm gilt nur bei täglichem Zeitungsbezug; ausgeschlossen sind befristete und kostenlose Kennlernabonnements.

STIMME Bonus

stimme-bonus.de

Bürgerportal der Region

Gewinnspiele & Mitmachaktionen

Als Heimatreporter an spannenden Aktionen teilnehmen!

Jetzt Heimatreporter werden!



meine.stimme.de

@meine.stimme.de

meineSTIMME



JETZT REGISTRIEREN:
online [meine.stimme.de/registrieren](https://www.meine.stimme.de/registrieren)
oder QR-Code scannen

eurONATUR

Schenken Sie sich Unendlichkeit.
Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

Interessiert? Sabine Günther informiert Sie gerne.
Telefon +49 (0)7732/9272-0 • testamentsspende@euronatur.org



Service

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Unsere neue digitale Assistentin braucht einen Namen

Guter Service liegt uns am Herzen. Deshalb führen wir eine neue digitale Assistentin ein, die Sie künftig bei verschiedenen Anliegen schnell und unkompliziert unterstützt – zum Beispiel bei:

- + Zustellproblemen
- + Urlaubsservice
- + weitere Service-Anliegen

Keine langen Wartezeiten mehr, wir sind noch schneller für Sie da.

Jetzt sind Sie gefragt:
Wie soll unsere neue Stimme heißen?
Machen Sie mit und senden Sie uns Ihren Namensvorschlag.

JETZT MITMACHEN!



HEILBRONNER STIMME
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
stimme.de

Selbstverständlich sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin persönlich für Sie da.

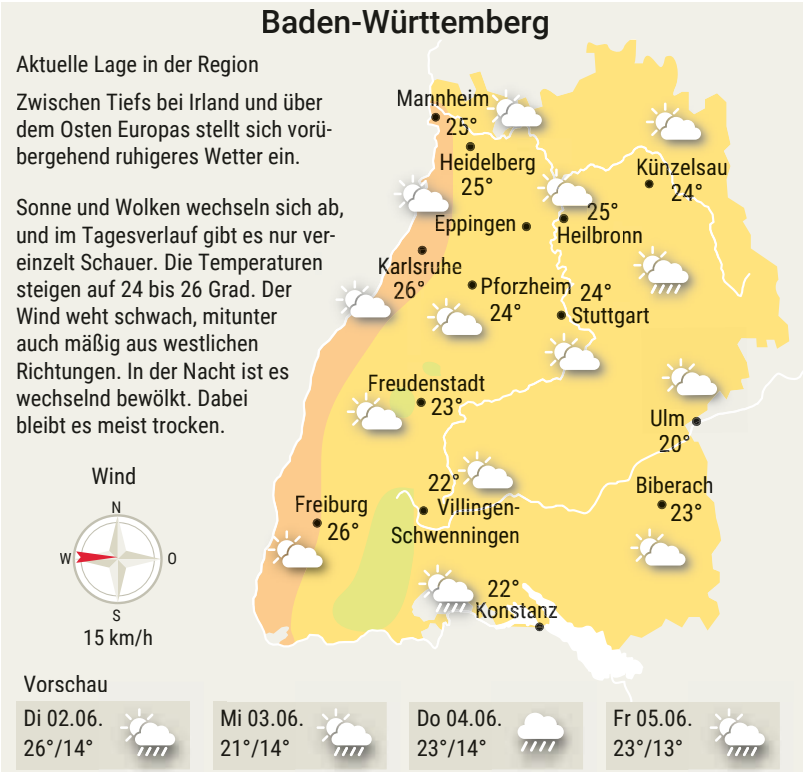
Mein Namensvorschlag lautet:

Bitte schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie diesen in einem ausreichend frankierten Umschlag an: Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG, Servicecenter, Allee 2, 74072 Heilbronn. Oder geben Sie diesen direkt in einer unserer Geschäftsstellen ab: City Center 24, Kaiserstr. 24, 74072 Heilbronn oder Hohenloher Zeitung, Bahnhofstr. 11, 74613 Öhringen.



JETZT MITMACHEN:
[stimme.de/assistentin](https://www.stimme.de/assistentin)

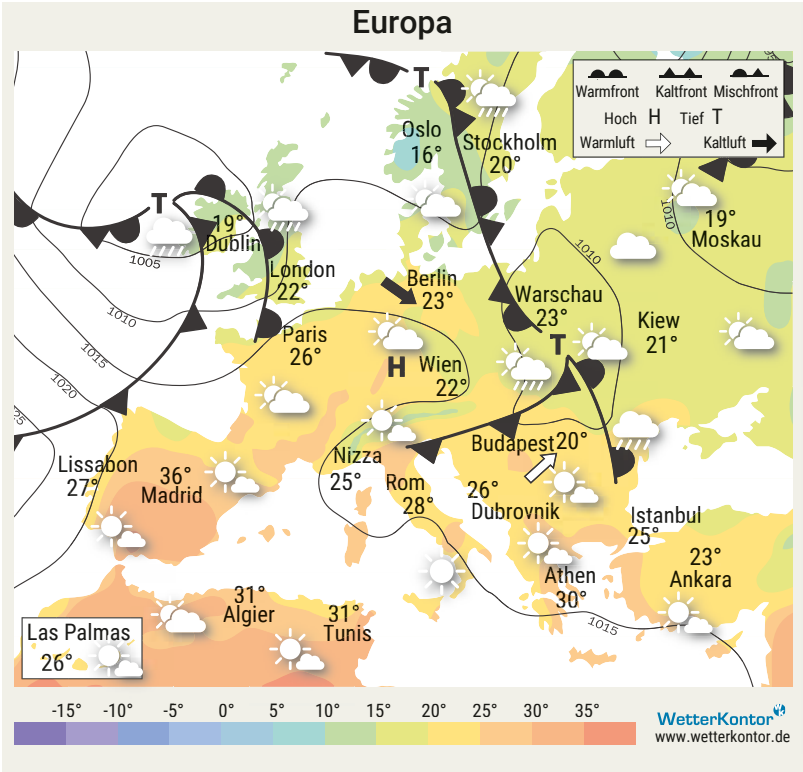
stimme.de



Urlaubsorte			
		Luft	Wasser
Agadir	wolkig	27°	19°
Antalya	heiter	27°	22°
Djerba	wolkig	29°	23°
Heraklion	sonnig	27°	21°
Hurghada	wolkig	37°	24°
Kanaren	heiter	26°	21°
Mallorca	wolkig	29°	22°
Dt. Nordsee	wolkig	18°	17°
Dt. Ostsee	wolkig	19°	18°
Palermo	sonnig	26°	21°
Rimini	Gewitter	27°	21°
Zypern	heiter	26°	21°

Biowetter

Bei der Wetterlage schlafen viele Menschen nicht so tief wie sonst. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Dadurch können Konzentrations- und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein. In einigen Fällen verlängert sich die Reaktionszeit. Wetterfühlige haben mit Kreislaufproblemen zu kämpfen.



Rock • Pop • Jazz

Heilbronn Jazzclub Cave 61 – Zigarre, Weststraße 28. 19.30 Werner Acker präsentiert die deutsche Jazzpreisträgerin Fola Dada. Die charismatische Sängerin wird mit einen Mix aus Soul, Rhythm & Blues und Jazznummern den Club zum Vibrieren bringen

AUSSTELLUNGEN

Heilbronn Experimenta, Experimenta-Platz. 9.00-17.00 KI, was geht? Wie verändert Künstliche Intelligenz den Alltag? An über 50 interaktiven Stationen in die faszinierende Welt von KI-Systemen eintauchen

Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstraße 13. 9.00-17.00 Gebrochenes Licht. Werke des Glaskünstlers Raphael Seitz

Museum im Deutschhof, Deutschhofstr. 6. Zukunft trifft Vergangenheit – KI und Archäologie. Ausgewählte Funde zeigen, wie Spuren der Vergangenheit entdeckt, dokumentiert und interpretiert werden – und wie KI die Archäologie künftig unterstützt

Eppingen Galerie im Rathaus, Marktplatz. 8.00-12.00 Ausstellung „Transformation – Spuren des Wandels“. Im Mittelpunkt von Helmut Heidrichs Arbeit stehen Malerei und Grafik

Künzelsau-Gaisbach Museum Würth 1, Reinhold-Würth-Straße 15. 11.00-18.00 „Das Prinzip Verwandlung – Gertrude Reum. Sammlung Würth und Leihgaben“. Das Museum Würth in Künzelsau zeigt anlässlich des 100. Geburtstags der deutschen Bildhauerin und Malerin Gertrude Reum eine umfassende Retrospektive mit rund 130 ihrer Arbeiten aus allen Schaffensphasen. Eintritt frei

Museum Würth 2 – Gaisbach, Am Forumsplatz 1. 10.00-18.00 Focus – Neue Blicke auf die Sammlung Würth und Werkschau von Stella Hamburg im Belvedere und im Skulpturengarten. Eintritt frei

Museum Würth 2 – Gaisbach, Am Forumsplatz 1, Atrium. 10.00-18.00 Die Vielseitigkeit der Geometrie. François Morellet zum 100. Geburtstag. Sammlung Würth. Eintritt frei

Schwaigern Rathaus, Marktstraße 2. 8.30-12.00 und 14.00-16.00 „acryl natur kontraste emotion abstraktion“. Hartmut Wolff

GESUNDHEIT

Bretzfeld Rathaus, Adolzfurter Straße 12. 9.00-10.00 DRK-Gymnastikgruppe. In den

Gymnastikgruppen des DRK Hohenlohe wird Gymnastik im Sitzen, am Stuhl oder um den Stuhl betrieben, Beweglichkeit, Gedächtnis und Koordination geschult

Bretzfeld-Waldbach Mehrzweckhalle, Bleichwiesenweg. 10.00-11.00 DRK-Gymnastikgruppe

Forchtenberg Ev. Gemeindehaus, Kirchgasse 2. 14.00-15.00 DRK-Gymnastikgruppe

Ingelfingen Kath. Gemeindezentrum Heilig-Kreuz, Gemünder Straße 3. 17.00-18.00 DRK-Gymnastikgruppe

Neuenstein Stadthalle, Lindenstraße 7. 10.30-11.30 DRK-Gymnastikgruppe

Öhringen DRK Rettungswache, Sudetenstraße 5. 10.00-11.00 DRK-Gymnastikgruppe

Pfedelbach Bürgersaal im Schloss, Schlossstraße 5. 17.00-18.00 DRK-Gymnastikgruppe

Schöntal-Bieringen Jagsttalhalle, Max-Eyth-Straße 9. 14.00-15.00 DRK-Gymnastikgruppe

FÜHRUNGEN

Heilbronn Waldheide, Donnbronner Straße. 11.15 Das Gelände der Atomraketenbasis Waldheide. Führung für Einsteiger mit der Historikerin Ute Kümmel. Treffpunkt Schafstall (ehemaliger Hubschrauberhangar). Sonderveranstaltung zum Theaterstück Pershing. Eintritt frei.

Bad Wimpfen Kath. Ritterstiftskirche im Tal, Lindenplatz 7. 15.00-16.00 Öffentliche Führung durch die Ritterstiftskirche. „Fenster zum Himmel“. Teilnahmebeitrag 10 €. Online-Anmeldung unter <https://eveeno.com/stadt-fuehrungen-badwimpfen>. Info unter Tel. 07063 53230

MIX

Heilbronn Stadtkirche Heilbronn/K-Punkt, Bahnhofstraße 13. 16.00-18.00 Offenes und seelsorgerliches Gesprächsangebot. Kostenfreie Gespräche ohne Anmeldung oder nach telefonischer Vereinbarung. Für Menschen, die über ihre Sorgen und Ängste reden möchten und sich alleine fühlen. Geschützter Raum für Gespräch, Seelsorge und Beratung. Tel. 07131 7411600

Künzelsau Ev. Johannesgemeindehaus, Austraße 6. 20.00 Gesprächskreis Pflegendes Angehörige. Thema: „Der Schlaganfall“. Referent: Dr. Bernd Braun, Facharzt für Allgemeinmedizin, Sportmedizin, Chirotherapie und Naturheilverfahren aus Kupferzell

Jazzpreisträgerin Fola Dada

Tipp des Tages

HEILBRONN Im Jazzclub Cave 61 – Zigarre präsentiert heute ab 19.30 Uhr Werner Acker die deutsche Jazzpreisträgerin Fola Dada mit ihrem Mix aus Soul, Rhythm & Blues und Jazznummern.

Foto: Olaf Kalugin

Geburtstage

Heilbronn Edith Poser (95), Neckargartach. Bernhard Kaupp (85), Sontheim. Barbara Ehrmann (80), Marija Münzberg (80). Ute Ziegler (85), Biberach

Bad Wimpfen Gisela Baden (85)

Lauffen Karin Westermeyer (80)

Möckmühl Anna Bludov (80)

Mulfingen Ingrid Schauer (70)

Ehejubiläen

Neckarsulm Diamantene Hochzeit feiern Heidelinde und Giovanni Venditti

Arbeitsjubiläen

Neckarsulm Kurt Janßen (90). Norbert Röger (75)

Neuenstadt Axel Henoch (80)

Oberstenfeld Yahya Turan (70), Gronau

Obersulm Helmut Biehler (80), Eichelberg

Schöntal Ludwig Specht (75), Aschhausen

Talheim Rolf Peter (75)

35 JAHRE

Christine Rother bei der Fa. Gebr. Eberhard GmbH & Co. KG, Elektrogroßhandel in Heilbronn-Böckingen. Die Jubilarin ist als Sachbearbeiterin in der Abteilung Installations-technik tätig

Thomas Buten

30 JAHRE

Thomas Buten bei der GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG in Ingelfingen. Der Jubilar ist als Außendienst Fachberater im Bereich Sales Germany tätig

25 JAHRE

Anja Russo bei der Delta Medien Service

HOHENLOHE

Maschinen- und Betriebshilfsring HOK. Haushaltshilfe bei Krankheit und Unfall Tel. 07941 34906

Kit-Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis Tel. 07941 9607080, ingrid.von-wurmb@kit-hohenlohekreis.de

Künzelsauer Tafel, Diak. Bezirksstelle. Wertwiesen/Ecke Gerbhausweg. Montag 15.00-16.30, Mittwoch + Freitag 10.30-12.00

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung. Offene Hilfen. Am Gaisberg 6, Künzelsau Tel. 07940 53987

Lebenswerkstätte Heilbronn. Offene Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige Tel. 07940 935236

Lichtblick-TAK. Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche und deren Familien, Haager Straße 26, Künzelsau Tel. 0700 11224477

Max-Richard und Renate Hofmann-Haus. Tagespflege für Menschen mit und ohne

Demenz Tel. 07940 98158-0

Maschinen- und Betriebshilfsring HOK. Haushaltshilfe bei Krankheit und Unfall Tel. 07944 91950

Mobiler Pflegedienst. Öhringen Tel. 07941 2078362

Nachbarschaftshilfe Tel. 07941 9849840

Organisierte Nachbarschaftshilfe. Kupferzell Tel. 07944 950170, Tel. 07944 2624

Offene Hilfen der Ev. Stiftung Lichtenstern für Menschen mit geistiger Behinderung und Angehörige Tel. 07941 6463970

Ökumenischer Hospizdienst Region Öhringen. Hunnenstraße 12. Tel. 07941 648026 info@hospizdienst-oehringen.de oder www.hospizdienst-oehringen.de

Pflegestützpunkt Hohenlohekreis. Künzelsau, Würzburgstraße 30. Neutrale Beratung im Vor- und Umfeld der Pflege. Tel. 07940 181866, -181867 oder -181799

HEILBRONN CINEMAXX

Der Super Mario Galaxy Film: 12.10, 15.40. Der Teufel trägt Prada 2: 14.50, 17.30, 20.40. Die Legende des Wüstenkinds: 11.30, 13.15. Glennkill: Ein Schafskrimi: 11.50, 14.40, 16.50, 18.10. Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus: 11.45. Michael: 17.40, 20.30. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 12.30, 13.40, 15.50, 19.00, 19.45, 21.00. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 14.00, 17.10, 20.20

HEILBRONN KINOSTAR ARTHAUS

Der Teufel trägt Prada 2: 19.45. Glennkill: Ein Schafskrimi: 17.15, 20.15. Nürnberg: 19.30. Rave On: 18.00. Ticket ins Leben: 17.15. Verflucht Normal: 17.15, 20.00

NECKARSULM CINEPLEX FILMPALAST

Der Super Mario Galaxy Film: 14.00, 16.40. Der Teufel trägt Prada 2: 17.15, 20.00. Der Wunderweltenbaum: 14.15. Die Legende des Wüstenkinds: 15.10. Glennkill: Ein Schafskrimi: 14.45, 17.30. 20.05. Hoppers: 17.20. Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus: 13.20. Michael: 13.50, 16.45, 19.40. Sneak Preview: 20.00. Solo Mio: 19.50. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 14.20, 16.20, 19.30. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 17.00, 20.15. Tom und Jerry: Der verlorene Kompass: 14.25

BRETEN KINOSTAR FILMWELT

Der Super Mario Galaxy Film: 15.00. Der Teufel trägt Prada 2: 17.30. Der Wunderweltenbaum: 15.00. Glennkill: Ein Schafskrimi: 17.15. Michael: 19.45. Miss Moxy: 15.00. Paris Murder Mystery: 20.15. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 17.00. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 20.00

KORNWESTHEIM AUTOKINO

Lee Cronin's The Mummy: 0.45. Michael: 22.00. Mortal Kombat 2: 0.45. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 22.00

KÜNZELSAU PRESTIGE

Der Super Mario Galaxy Film: 14.30. Der Teufel trägt Prada 2: 17.15. Die Legende des Wüstenkinds: 14.45. Glennkill: Ein Schafskrimi: 17.00, 19.45. Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus: 15.00. Michael: 20.00. Star Wars: The Man-

dalorian and Grogu: 17.00. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 20.00

LUDWIGSBURG CALIGARI

Der verlorene Mann: 17.45. Verflucht Normal: 20.15

LUDWIGSBURG LUNA

Glennkill: Ein Schafskrimi: 20.15. Nürnberg: 17.15

MOSBACH KINOSTAR FILMWELT

Der Teufel trägt Prada 2: 20.15. Der Wunderweltenbaum: 15.15. Die Legende des Wüstenkinds: 14.45. Glennkill: Ein Schafskrimi: 18.00. Miss Moxy: 15.00. Paris Murder Mystery: 17.45. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 17.00. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 20.00

ÖHRINGEN SCALA

Das Fest geht weiter!: 20.00. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 15.45

SCHWÄBISCH HALL LICHTSPIELCENTER

Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger: 16.45. Der Super Mario Galaxy Film: 14.45. Der Teufel trägt Prada 2: 17.30, 20.15. Die Legende des Wüstenkinds: 15.00. Glennkill: Ein Schafskrimi: 17.15, 19.30. Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus: 15.00. Michael: 19.45. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 14.30. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 17.00, 20.00

SCHWÄBISCH HALL KINOSTAR

Nürnberg: 19.30. Solo Mio: 20.00

SINSHEIM CITYDOME

Der Super Mario Galaxy Film: 14.10. Der Teufel trägt Prada 2: 17.10, 19.50. Der verlorene Mann: 15.30. Glennkill: Ein Schafskrimi: 14.00, 16.30. Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus: 14.45. Michael: 17.00, 19.15. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 14.20. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 16.40, 19.40. Verflucht Normal: 20.15. Vivaldi und Ich: 17.45

SINSHEIM IMAX 3D LASER 4K KINO

Antarctica (Imax 3D): 11.15. Star Wars: The Mandalorian and Grogu (Imax 3D): 17.30, 20.30. U17 Die 500 Tonnen Reise (Imax): 12.30, 16.15

Lebenshilfe

01729176416. Treffen: jeden Mittwoch von 19.30 bis ca. 21.00 in Flein, Panoramastr. 4

Kreuzbund Gruppe Leingarten – Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Kontakt Simone Rieger: heilbronn8@kreuzbundgruppen.de und Tel. 015153233108

Lebertransplantierte Deutschland. Kontaktstelle Hohenlohe, Tel. 07946 940187, Jutta Riemer

Leben: Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.: Region Heilbronn, Tel. 07132 17488, Tel. 06298 2084744 und e.dannnachbar-frei@frauen-selbsthilfe.de

LICHTBLICK-Recovery-Gruppe: Tel. 0152 09803871 und E-Mail: gerhardhuck@t-online.de

Lungenemphysem-COPD Region Neckar-Franken Heilbronn: Tel. 07139 7706

Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Immer am letzten Mittwoch im Monat um 17.00. Präsenz: Hotel Nicklass in Ingelfingen. Virtuell: Zoom Session (Link nach Kontaktaufnahme). Anmeldung Tel. 07133 953018, ASB Christina Brandt

Metagruppe Unterland für Frauen mit fortgeschrittener Krebserkrankung: Tel. 0176 42596227 und e.dannnachbar-frei@frauen-selbsthilfe.de

Morbis-Bechterew-Selbsthilfegruppe Gymnastik: Tel. 07111 710102

anstellungen, keine regelmäßigen Vereinsabende. Die Termine werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch übernehmen wir für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr. Weitere aktuelle Termine werden auf der Terminseite der Freitagsausgabe und online unter www.stimme.de und www.meine.stimme.de veröffentlicht.

die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Telefon: 030 284930 oder im Internet unter: www.presse-monitor.de.

Veranstaltungen müssen über das **Bürgerportal www.meine.stimme.de** oder die Veranstaltungsdatenbank **Eventcenter** selbst erfasst werden. **Zugangsdaten** dafür erhalten Sie unter redaktion@freizeitstimme.de

Termine sollten eine Woche vor Veröffentlichung vorliegen.

Aufgenommen werden nur öffentliche Ver-

Luis Enrique steigt auf in den Olymp

PSG-Trainer ist der Architekt des Pariser Champions-League-Erfolgs – Titelverteidigung im Finale gegen den FC Arsenal

FUSSBALL Wie einen unantastbaren König trugen die Champions-League-Sieger von Paris Saint-Germain ihren Erfolgsarchitekten Luis Enrique auf den Schultern. Mit dem silbernen Henkelpott in den Armen ließ sich der Spanier schweißgebadet und losgelöst von seinen Schützlingen und der Welpresse feiern. An einem an Spannung kaum zu überbietenden Finalabend gelang dem 56-Jährigen das, was vor ihm nur Zinedine Zidane, Pep Guardiola und Carlo Ancelotti schafften: drei Triumphe als Trainer in der Königsklasse.

„Luis Enrique III. krönt sich mit PSG. Drei Champions-League-Titel bestätigen ihn als einen der größten Trainer der Geschichte und als den derzeit besten“, schrieb etwa „Mundo Deportivo“. „Marca“ ließ den PSG-Coach „in den Olymp“ aufsteigen und „Sport“ forderte „eine Statue in Paris“. In einem Finale für die Champions-League-Geschichtsbücher zerstörte Titelverteidiger Paris durch ein 4:3 im Elfmeterschießen den Traum des FC Arsenal vom historischen Premierentitel in der Königsklasse Millimeter vor dem Ziel.

Erst Havertz, dann Dembélé
Dabei hatte der deutsche Nationalspieler Kai Havertz die Engländer durch sein Führungstor in der 6. Minute lange träumen lassen. Erst Mitte der zweiten Halbzeit (65.) erzielte Weltfußballer Ousmane Dembélé per Foulelfmeter den Ausgleich und rettete den Favoriten in die Verlängerung.

Als erster Club seit Real Madrid verteidigten die Franzosen ihren Titel. Die Königlichen aus Spanien hatten zwischen 2016 und 2018 sogar dreimal in Folge triumphiert. „Ein neuer Stern erstrahlt über Paris! Glückwunsch an PSG, die ganz Europa zum Träumen bringen. Frankreich ist stolz“, meldete sich sogar Frankreichs Präsident Emmanuel Macron. Am Schluss nur eine Randnotiz: Als erster deutscher



Luis Enrique jubelt mit dem silbernen Henkelpott, der dem Champions-League-Sieger zusteht. Außer ihm schafften nur Zinedine Zidane, Pep Guardiola und Carlo Ancelotti drei Triumphe als Trainer in der europäischen Fußball-Königsklasse.

Fotos: dpa



Kai Havertz (rechts) und der finale Elfmeter-Fehlschütze Gabriel trösten sich.

Fußballer erzielte Kai Havertz zwei Treffer in zwei unterschiedlichen Champions-League-Endspielen. 2021 hatte der Angreifer den FC Chelsea zum Titel geschossen. „Ein top Gefühl, aber trotzdem bringt es mir jetzt nicht sehr viel“, sagte Havertz, der den Platz im Rampenlicht für Enrique räumen musste.



Goldenes Glitzern für das Siegerteam von Paris Saint-Germain, das durch ein 4:3 im Elfmeterschießen den Champions-League-Traum des FC Arsenal zerstört hat.

Der 56-jährige Spanier, der bereits 2015 mit Barcelona die Champions League gewonnen hatte, übernahm das Pariser Starensemble im Juli 2023. Für viele war PSG ein mit launischen Stars überfluteter Scheichclub, der mit erneuten Misserfolgen auf europäischer Bühne auf sich aufmerksam macht.

Im gleichen Sommer verabschiedeten sich in Lionel Messi und Neymar zwei der prägendsten Figuren des Clubs. Ein Jahr später folgte Kylian Mbappé. Enrique nutzte den Umbruch für einen Neuanfang: Statt nur auf teure Stars zu setzen, konzentrierte er sich auf Teamplayer mit großem Potenzial. Ousmane

Dembélé entwickelte sich unter Enrique zum Weltfußballer.

Enriques klare Botschaft: Beim auf Hochglanz polierten Glitzerclub ist niemand größer als der Verein. „Wir folgen ihm, wir vertrauen ihm. Wir sind nicht nur ein Team, wir sind Familie“, schwärmte Außenverteidiger Achraf Hakimi.

Beim zweiten Mal noch schöner
Enrique selbst wollte sich nicht in den Vordergrund rücken. „Legende? Das interessiert mich nicht“, stellte der Trainer klar. Der zweite Triumph mit PSG sei aber noch schöner als der erste. „Es ist der beste Moment der Saison. Wir sind wieder Champions, zum zweiten Mal in Folge. Das ist unglaublich“, sagte Enrique, der in Gedanken bestimmt bei seiner 2019 an Krebs verstorbenen Tochter Xana war.

Sein Vertrag in Paris läuft bis Sommer 2027. Er sei „etwas ganz, ganz Besonderes – als Trainer, als Mensch, als Persönlichkeit“, schwärmte der katarische PSG-Präsident Nasser Al-Khelaifi. Er könne zwar die Frage nach Enriques Zukunft nicht direkt beantworten, aber sei sehr zuversichtlich. „Es geht um das Projekt, und er ist der Beste für dieses Projekt“.

Ein Blick auf die Altersstruktur des Kaders dürfte den Rest Europas zittern lassen. Leistungsträger wie Joao Neves, Bradley Barcola oder Désiré Doué sind alle höchstens Mitte 20. Weltfußballer Dembélé feierte Mitte Mai seinen 29. Geburtstag. Diese Mannschaft könnte in dieser Zusammensetzung noch viele Jahre spielen – und Enrique eine ganze Ära prägen.

„Dieser Wille, immer mehr zu gewinnen – dafür ist Luis Enrique verantwortlich. Ich hoffe, er treibt uns an, noch mehr zu gewinnen“, erklärte Taktgeber Vitorinha. Auf die Frage, ob er im kommenden Jahr den dritten Champions-League-Titel mit PSG gewinne, antwortete Enrique lachend: „Ich hoffe es.“ dpa

Rund 780 Festnahmen in Frankreich: Krawalle nach PSG-Triumph

FUSSBALL Heftige Randalen in Frankreich hat einmal mehr den Champions-League-Triumph von Paris Saint-Germain überschattet. Die Zwischenbilanz von Innenminister Laurent Nuñez: Landesweit wurden bis zum Sonntagmittag rund 780 Menschen festgenommen, darunter etwa 480 allein in Paris. Zudem wurden 57 Polizisten bei den Einsätzen verletzt. Zu Zwischenfällen kam es in rund fünfzehn Städten, darunter waren Plünderungen in Rennes, Straßburg, Clermont-Ferrand und Grenoble.



Ausschreitungen gab es in Paris und anderen Städten Frankreichs.

Foto: dpa

„Es gab feierliche Demonstrationen, die von einer Reihe von Ausschreitungen begleitet waren, was der Situation entspricht, die wir erwarten und daher vorausgesehen hatten. Diese Ausschreitungen sind absolut inakzeptabel“, erklärte Minister Nuñez.

Fest am Sonntagnachmittag
Die Champions-League-Sieger von Paris Saint-Germain wurden dann noch am Sonntagnachmittag in der Stadt gefeiert. Am Eiffelturm gab es ein großes Volksfest.

Besonders rund um den Pariser Prachtboulevard Champs-Élysées, wo sich Tausende Menschen versammelt hatten, war die Lage am späten Samstagabend eskaliert: Vermummte Personen und Einsatzkräfte gerieten mehrfach aneinander, Wurfgeschosse und Tränengas wurden eingesetzt. Auf Videos in den sozialen Medien ist zu sehen, wie Autos und Fahrräder brennen, Barrikaden errichtet und Feuerwerkskörper auf Menschen gefeuert werden. Im PSG-Heimstadion Parc des Princes wurde das Spiel aus

Budapest per Public Viewing übertragen. Nach Angaben der französischen Medien war das Stadion nahezu vollständig gefüllt.

Großaufgebot im Einsatz
Rund 8000 Polizisten waren in Paris im Einsatz, landesweit insgesamt 22.000. Die Szenen diesmal erinnerten an die Ausschreitungen nach dem Champions-League-Triumph von Paris Saint-Germain im Vorjahr. Damals gab es sogar zwei Tote, knapp 200 Verletzte sowie 559 Festnahmen. dpa

Arsenal-Wut und viel Lob: Schiedsrichter Siebert im Fokus

Deutscher Referee liefert mit seinen Entscheidungen im Champions-League-Finale Gesprächsstoff

FUSSBALL Arsenal-Trainer Mikel Arteta hat den deutschen Schiedsrichter Daniel Siebert kritisiert, nachdem dieser den Engländern in der Verlängerung des Champions-League-Finales keinen Elfmeter zugesprochen hatte. „Ich habe mir alle Elfmeter des Turniers angesehen, um zu verstehen, was ein Elfmeter ist und was nicht, und das kann durchaus ein Elfmeter sein“, beschwerte sich Arteta nach dem 3:4 im Elfmeterschießen gegen Paris Saint-Germain.

Der Spanier bezog sich auf eine Szene in der Verlängerung. Arsenals Noni Madueke lieferte sich im Strafraum ein Laufduell mit PSG-Verteidiger Nuno Mendes und ging dabei zu Boden. Arteta und Declan Rice reklamierten lautstark einen Elfmeter und forderten eine Überprüfung durch den VAR.

Siebert ließ sich jedoch nicht umstimmen und zeigte Arteta sowie Rice wegen ihrer Proteste die Gelbe Karte. „Beide halten, beide zerren. Im Champions-League-Finale ist das kein Strafstoß“, befand ZDF-Schiedsrichter-Experte Thorsten Kinhöfer.

Gnadenlos ausgepiffen
Mehrfach hatte Siebert im Finale den Unmut der Arsenal-Fans zu spüren bekommen und war gnadenlos ausgepiffen worden. Etwa unmittelbar vor der Pause, als Arsenal zu einem Eckball kam. Weil sich Bukayo Saka aber sehr viel Zeit ließ, beendete Siebert die Hälfte, noch bevor die Standardsituation ausgeführt werden konnte.

Mit seiner konsequenten Linie setzte Siebert bereits die neuen Regeln gegen Zeitenspiel durch, die ab

der WM gelten. Dazu gehören etwa die 8-Sekunden-Regel für Torhüter sowie die 5-Sekunden-Regel bei Einwürfen und Abstoßen.

In der zweiten Halbzeit entschied der deutsche Referee nach einem Foul auf Strafstoß für PSG und brachte die Fans der Engländer erneut gegen sich auf. Der Elfmeter, den Weltfußballer Ousmane Dembélé verwandelte, war allerdings unstrittig. „Der hat heute gepfiffen, besser geht's nicht“, sagte Sky-Experte Dietmar Hamann.

Auch Kinhöfer stimmte ins Lob ein. „Da muss man wirklich den Hut ziehen. Er hat eine natürliche Autorität ausgestrahlt. Er war bei den unpopulären Entscheidungen immer präsent, hat alles im Griff behalten. Da muss man wirklich von einer Werbung fürs deutsche Schiedsrichterwesen sprechen.“ dpa



Final-Schiedsrichter Daniel Siebert schickt Arsenals Torwart David Raya weg. Bei den Londonern stand der deutsche Referee nicht gut da.

Foto: dpa

Fan-Massen bei Arsenal-Parade, Starmer tröstet

FUSSBALL Hunderttausende Arsenal-Fans haben ihrem Team trotz der Niederlage im Champions-League-Finale gegen Paris Saint-Germain bei einer Parade durch London einen frenetischen Empfang bereitet. Mehrere Busse mit offenem Dach mit den Fußballstars fuhren am Sonntagnachmittag durch die Stadt, um den vorangegangenen Meistertitel des FC Arsenal zu feiern.

Schon Stunden vor dem Start hatte sich der Norden der Stadt in ein Meer aus Rot und Weiß verwandelt. Fans säumten die Straßen entlang der rund neun Kilometer langen Route, sangen Vereinslieder, zündeten Pyrotechnik und feierten die Mannschaft mit ohrenbetäubendem Jubel.

Angeichts der Champions-League-Finalpleite tröstete der britische Premierminister und Fan des FC Arsenal, Keir Starmer: „Meister der Premier League und nur einen Hauch von europäischem Ruhm entfernt“, schrieb er bei X, das sei „eine Saison, auf die wir unglaublich stolz sein können“.

„Es ist schmerzhaft, aber ich bin stolz auf das Team und alles, was wir zusammen in dieser Saison erreicht haben“, schrieb Abwehrspieler Gabriel, der den entscheidenden Elfmeter verschossen hatte, auf Instagram. Und weiter: „Vielen Dank an unsere unglaublichen Fans für eure Unterstützung auf jedem einzelnen Schritt dieses Weges. Ihr habt es verdient, diese Reise gemeinsam mit uns zu feiern und die heutige Parade zu genießen.“ dpa



Meister und Königsklassen-Zweiter: Arsenals Team im Feier-Rauch.

Foto: dpa

Was der FC Bayern von PSG lernen kann

FUSSBALL Bayern Münchens früherer Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge sieht im Weg von Champions-League-Sieger Paris Saint-Germain ein Vorbild auch für den deutschen Rekordmeister. „Die Lehre für den FC Bayern ist nicht, dass man den teuersten Transfermarkt machen muss, sondern den klügsten“, sagte der 70-Jährige der Mediengruppe „Münchner Merkur/tz“. PSG sei erst richtig erfolgreich geworden, „als sie vom teuren Starensemble zur echten Mannschaft wurden“, sagte Rummenigge.

„Man muss sich auch nicht ständig an gewissen Engländern oder Spaniern orientieren“, meinte der frühere FCB-Boss. „Wir haben einen hervorragenden Trainer, eine klare sportliche Idee und sollten diesen Weg mit Vincent Kompany konsequent weitergehen.“ Aus Rummenigges Sicht war das attraktivste Spiel dieser Champions-League-Saison PSG gegen Bayern im Halbfinale. „Das war Fußball in seiner schönsten Form.“ dpa

Fußball

Champions League, Männer, Finale in Budapest
Paris Saint-Germain – FC Arsenal 4:3 i.E. (0:1,1:1,1:1)

Paris Saint-Germain: Safonov – Hakimi, Marquinhos (106. Sabarny), Pacho, Nuno Mendes – J. Neves, Vitorinha (106. Beraldo), Ruiz (95. Zaire-Emery) – Doué, O. Dembélé (90.+6 G. Ramos), Kvaratskhelia (83. Barcola). FC Arsenal: Raya – Mosquera (66. J. Timber), Saliba, Gabriel Magalhães, Hincapié – Rice, Lewis-Skelley (91. Zubimendi) – Saka (83. Madueke), Ødegaard (67. Gyökeres), Trossard (83. Martinelli) – Havertz (91. Eze). Tore: 0:1 (6.) Havertz, 1:1 (65./Foulelfmeter) Dembélé. Elfmeterschießen: 1:0 G. Ramos, 1:1 Gyökeres, 2:1 Doué, Eze verschießt, Raya hält gegen Nuno Mendes, 2:2 Rice, 3:2 Hakimi, 3:3 Martinelli, 4:3 Beraldo, Gabriel Magalhães verschießt. Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin). Zuschauer: 61.035.

Adi Hütter ist wieder Trainer bei der Eintracht

FUSSBALL Das Comeback von Adi Hütter bei Eintracht Frankfurt ist perfekt. Fünf Jahre nach seinem freiwilligen Abschied heuert der Österreicher zum zweiten Mal als Trainer des Fußball-Bundesligisten an. Der 56-Jährige übernimmt die Nachfolge des Spaniers Albert Riera, von dem sich die Frankfurter im Anschluss an das letzte Saisonspiel nach nicht einmal vier Monaten getrennt hatten.

Hütter, der die Hessen bereits von 2018 bis 2021 erfolgreich trainierte, erhält einen Vertrag bis 30. Juni 2029. Zuletzt arbeitete der Fußball-Lehrer in Frankreich bei der AS Monaco, wo er im vorigen Oktober entlassen wurde.

„Adi Hütter steht für mutigen Offensivfußball, Klarheit und Disziplin. Er hat bei seinen Stationen gezeigt, dass er temporeichen Umschaltfußball mit Ballbesitz vereinen kann“, begründete Sportvorstand Markus Krösche die Entscheidung für Hütter. Man sei „überzeugt, dass wir die Eintracht gemeinsam weiterentwickeln können. Zudem ist es ein Vorteil, dass Adi die Strukturen, das Umfeld und Personen im und um den Club herum kennt und es keiner besonderen Eingewöhnungszeit bedarf“.

Hütter sieht der Aufgabe mit großer Vorfreude entgegen: „Für mich ist es etwas ganz Besonderes und emotional, wieder Trainer der Eintracht zu sein. Die Zeit, die wir gemeinsam in Frankfurt hatten, hat mich geprägt und habe ich nie vergessen. Rückblickend hatte ich immer das Gefühl, noch nicht fertig zu sein.“ Dass die Eintracht einen Trainer zurückholt, hat durchaus Tradition bei den Hessen. Hütter ist nach Paul Oßwald, Peter Szabo, Dietrich Weise, Jörg Berger, Dragoslav Stepanovic, Karl-Heinz Körbel und Armin Veh schon der achte Coach, der eine zweite Chance am Main erhält.

In seiner ersten Amtszeit hatte Hütter die Eintracht 2019 ins Europa-League-Halbfinale geführt. Sein freiwilliger Abgang zu Borussia Mönchengladbach im Sommer 2021 – trotz eines noch zwei Jahre gültigen Vertrages – verlief dann allerdings nicht geräuschlos. *dpa*

Herzstillstand beim Ironman 70.3 im Kraichgau

TRIATHLON Ein Athlet hat beim Wettbewerb Ironman Kraichgau 70.3 in Ubstadt-Weiher (Kreis Karlsruhe) während des Schwimmens einen Herzstillstand erlitten. Rettungsschwimmer bemerkten den Notfall vom Boot aus und brachten den Sportler gemeinsam mit zwei Schwimmern an Bord, wie die DLRG mitteilte. Dort begannen Einsatzkräfte sofort mit Wiederbelebensmaßnahmen. Anschließend wurde der Mann ans Ufer gebracht und an den Rettungsdienst übergeben. Nach etwa zehn Minuten setzte der Kreislauf wieder ein. Der Athlet kam anschließend mit einem Rettungswagen und notärztlicher Begleitung in ein Krankenhaus. Auch ein Rettungshubschrauber war angefordert worden.

Bei dem traditionsreichen Wettbewerb im Kraichgau nahmen insgesamt 2400 Menschen teil. Während des Wettkampfs mussten insgesamt 15 Personen aus dem Wasser gerettet werden.

Wegen Gewitters musste der Start am Mittag um eine Stunde verschoben werden. *dpa*

Kontakt

Redaktion Sport
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-212 Leitung: Stefanie Wahl.....swa
-752 Lars Müller-Appenzeller (stv.).....lm
-394 Alexander Bertok.....tok
-579 Nils Buchmann.....bmn
-393 Florian Huber.....fhu
-331 Andreas Öhlschläger.....öha
-392 Michael Nachreiner.....nac
-850 Marc Schmerbeck.....mars / Hohenlohe
E-Mail sport.stimme@stimme-mediengruppe.de

Slot fliegt raus, wer trainiert nun Wirtz?

Beim FC Liverpool gilt der Spanier Iraola laut Medienberichten als Favorit auf den Trainerposten



Das ist ins Auge gegangen: Eigentlich hatte der 47-jährige Arne Slot noch einen Vertrag bis zum Sommer 2027, nun musste er aber sofort weichen, wie der FC Liverpool am Samstag mitteilte.

Foto: dpa

es zunächst kaum Angaben. „Gleichzeitig sind wir gemeinsam mit dem Schluss gekommen, dass Veränderungen notwendig sind, damit der Club weiter vorankommt“, konnte man lediglich dem Statement entnehmen. „Dennoch basiert die Schlussfolgerung, zu der wir gekommen sind, auf der Überzeugung, dass die Entwicklung der Mannschaft am besten durch einen Richtungswechsel bewältigt werden

kann.“ Wer diesen Richtungswechsel verantworten soll? Laut englischen Medien ist Andoni Iraola der klare Favorit auf den begehrten Job.

Das dürfte auch Bundesligist Bayer Leverkusen sehr interessieren, denn im Rheinland galt der 43-Jährige bislang als möglicher neuer Trainer nach einer enttäuschenden Spielzeit unter Kasper Hjulmand. Zuletzt arbeitete Iraola drei Jahre lang bei Liverpools Ligarivale AFC

Bournemouth. Zu den weiteren Kandidaten gehören laut dem „Mirror“ auch der Österreicher Oliver Glasner, Pierre Sage von RC Lens und sogar Bundestrainer Julian Nagelsmann. Dass dieser sich aktuell mit einem Engagement in England beschäftigt, gilt kurz vor dem Start der Weltmeisterschaft in den USA, Kanada und Mexiko mit der Nationalmannschaft aber als ziemlich ausgeschlossen.

Sport aktuell

Aus technischen Gründen haben sich unsere Andruckzeiten geändert, so dass bei Druckbeginn dieser Ausgabe noch nicht alle Sportereignisse beendet waren. Bei wichtigen Ereignissen aktualisieren wir auch nach Druckbeginn das E-Paper – unsere digitale Zeitung.

@ Schnupper-Abo

Als Abonnent anmelden unter www.epaper.stimme.de oder kostenlos testen unter www.stimme.de/testen.

Slot wiederum könnte nicht lange ohne Job bleiben. Nur einen Tag nach dem Aus in England ploppten Medienberichte über ein mögliches Engagement in Italien auf. Angeblich könnte er noch im Sommer bei der AC Mailand unterschreiben. Der Verein sucht erst seit ein paar Tagen nach einem Ersatz für den geschassten Massimiliano Allegri.

Schwaches Saisonfinale

Vor seinem Wechsel nach Liverpool hatte Slot als Cheftrainer in seinem Heimatland mit Feyenoord Rotterdam die Meisterschaft (2023) und den Pokal gewonnen (2024). Nach insgesamt drei Titeln in drei Jahren lief es an der Anfield Road im zweiten Jahr aber nicht mehr wie gewünscht – vor allem der Saison-Endspurt ging zuletzt daneben. Aus den letzten zehn Pflichtspielen holte Liverpool nur drei Siege. Am letzten Spieltag gab es ein enttäuschendes 1:1 gegen Brentford. *dpa*

Torjäger Deniz Undav verlängert in Stuttgart, der VfB legt viel Geld auf den Tisch

Von unserem Redakteur
Andreas Öhlschläger



Deniz Undav hat in dieser Saison 19 Bundesligatore für den VfB erzielt.

Foto: dpa

FUSSBALL Der Fan-Liebling bleibt. Deniz Undav soll übereinstimmenden Medienberichten zufolge seinen 2027 auslaufenden Vertrag beim VfB Stuttgart bis 2029 verlängert haben, zudem gibt es wohl eine Option auf ein weiteres Jahr. Der Club sei sich mit seinem Torjäger noch vor dessen Abreise zur Weltmeisterschaft in den USA, Kanada und Mexiko einig geworden, meldeten Sky und „Bild“.

Undavs Gehalt soll von 4,5 Millionen Euro auf bis zu sechs Millionen Euro ansteigen. Hinzu kommt offenbar eine Einmalzahlung bei Vertragsunterschrift von angeblich drei Millionen Euro.

Deniz Undav hat sich zuletzt mit der deutschen Nationalmannschaft in Herzogenaurach auf die WM vorbereitet und am Sonntagabend das Testspiel in Mainz gegen Finnland bestritten. Der torgefährlichste deutsche Angreifer dieser Saison hatte nach dem DFB-Pokalfinale des VfB gegen den FC Bayern (0:3) am vergangenen Wochenende Andeutungen über eine mögliche schnelle Einigung gemacht. Ihm sei es wichtig, noch vor dem Turnierstart in den USA Klarheit zu haben, erklärte der 29-Jährige zuletzt.

Der Stürmer war nach einer einjährigen Leihe im Sommer 2024 für bis zu 30 Millionen Euro Ablöse von Brighton & Hove Albion nach Cannstatt gewechselt. Er absolvierte bislang 117 Pflichtspiele für den VfB

Stuttgart. Dabei erzielte Undav 57 Tore und bereitete 30 weitere vor. Unter Trainer Sebastian Hoeneß gewann er 2025 den DFB-Pokal und zog in dieser Saison zum zweiten Mal nach 2024 mit dem VfB in die Champions League ein.

Finanzielle Rekord-Dimension

Die Stuttgarter hatten größtes Interesse an einer Vertragsverlängerung mit dem Fan-Liebling. Der Bundesliga-Vierte legte deshalb ein nachge bessertes Angebot vor, nachdem der Spielerseite die erste Offerte nicht gut genug war. Es ist nun für den VfB eine finanzielle Rekord-Dimension, in die man mit dem Vertrag für Deniz Undav vorgestoßen ist. Der Nationalstürmer weiß natürlich auch um die großen

Geldzuflüsse an den Club durch den Einzug in die Champions League. Als absoluter Führungsspieler und Leistungsträger will Undav vom Königsklassen-Bonus profitieren.

Hätte es keine Vertragsverlängerung über 2027 hinaus gegeben, wäre der VfB Gefahr gelaufen, Undav in einem Jahr ablösefrei zu verlieren – gewiss kein gutes Geschäft. Also wurde nun ordentlich was draufgelegt. Undav hatte den Verantwortlichen des DFB-Pokalfinalisten frühzeitig signalisiert, sich einen langfristigen Verbleib beim VfB gut vorstellen zu können. Er fühle sich mit seiner Familie absolut wohl.

Sein Marktwert wird aktuell auf 22 Millionen Euro taxiert. Sollte er bei der WM groß rauskommen, könnte der Wert ansteigen.

Sieg auch gegen „Dämonen“: Zverev steht im Viertelfinale

Dreisatzerfolg nach anfänglichen Problemen gegen De Jong bei French Open – In Runde der besten acht gegen Spanier Jódar

TENNIS Alexander Zverev reckte seinen Schläger Richtung Himmel und lächelte zufrieden. Der deutsche Tennisstar hat dem großen Titeldruck bei den French Open im Viertelfinale standgehalten und ist nur noch drei Siege vom ersten Grand-Slam-Triumph entfernt. Der 29-Jährige gewann nach anfänglichen Schwierigkeiten gegen Geburtskind Jesper de Jong aus den Niederlanden mit 7:6 (7:3), 6:4, 6:1.

Am Anfang sei es „etwas schwer“ gewesen, gab der Hamburger zu. Er habe sich aber schnell gesteigert. „Ich fühle, dass mein Spiel da ist.“ Zverev steht beim Sandplatz-Spektakel in Paris zum sechsten Mal in Serie im Viertelfinale, dort trifft er auf den spanischen Jungstar Rafael Jódar. Der 19-Jährige drehte gegen Landsmann Pablo Carreño Busta einen 0:2-Satzrückstand noch in einen 4:6, 4:6, 6:1, 6:2, 6:2-Sieg. „Er ist ein sehr junger Spieler, unglaublich talentiert“, sagte die deutsche Nummer eins über

Jódar: „Es wird eine schwere Herausforderung, aber ich muss mir selbst vertrauen, und ich werde dafür bereit sein.“

Großer Titelfavorit

Zverev ist inzwischen der große Titelfavorit in Roland Garros. Der Weltranglistenerte Jannik Sinner und Grand-Slam-Rekordchampion

Novak Djokovic sind bereits früh im Turnier ausgeschieden. Titelverteidiger Carlos Alcaraz ist Verletzungsbedingt nicht am Start.

Für den Traum vom ersten Triumph auf der Grand-Slam-Bühne wird sich Zverev aber steigern müssen im Vergleich zum Match gegen De Jong. Der Weltranglisten-106. war in der Qualifikation schon gescheitert und nur als sogenannter Lucky Loser ins Hauptfeld gerutscht.

Kurz vor dem ersten Aufschlag stimmten die Zuschauer auf dem Court Philippe Chatrier ein Geburtstags-Ständchen für den nun

26-jährigen De Jong an – und Zverev verteilte auf dem Platz ein paar sportliche Geschenke. Vor allem mit der Vorhand verschlug der Olympiasieger von 2021 einige Bälle und lag schnell 0:3 zurück. Zverev rettete sich dank einer leichten Leistungssteigerung noch in den Tie-

break, wo er nach drei vermeidbaren Fehlern aber wieder 0:3 hinten lag. Dann legte der Favorit den Schalter um, holte sieben Punkte in Serie und den ersten Durchgang.

Mit der Satzführung im Rücken spielte Zverev mit deutlich mehr Überzeugung. „Die Psyche hat sich

beruhigt, die bösen Dämonen haben sich jetzt erstmal verabschiedet“, sagte Tennis-Ikone Boris Becker bei Eurosport. Im Vergleich zur ersten Woche hatte sich das Wetter um rund zehn Grad Celsius abgekühlt, auch die Sonne schien nicht mehr. Im Tiebreak des ersten Satzes regnete es sogar leicht. Zverev, der für seinen wuchtigen Aufschlag Hitze bevorzugt, stellte sich auf die Bedingungen mit zunehmender Spieldauer besser ein und holte dank eines Breaks zum 6:4 den zweiten Satz.

Gegenwehr gebrochen

Im dritten Durchgang nahm Zverev seinem Gegner den Aufschlag zum 2:0 ab, danach war De Jongs Gegenwehr gebrochen. Nach 2:14 Stunden verwandelte der Hamburger seinen ersten Matchball.

Zverev ist der letzte verbliebene deutsche Profi in Paris. Alle anderen acht im Hauptfeld gestarteten Deutschen sind bereits ausgeschieden. „Der letzte Mohikaner – das ist auch immer eine Bürde für ihn, dass er hier die deutsche Flagge weit tragen muss“, meinte Becker. *dpa*



Alexander Zverev hat sich auf die im Vergleich zur Vorwoche kühleren Bedingungen im Match immer besser eingestellt.

Foto: dpa

Wie die Sport-Union im März vom Wege abkam

Saisonabschluss als Spiegel der vergangenen Wochen: 26:36–Niederlage gegen VfL Oldenburg

Von unserem Redakteur
Nils Buchmann

HANDBALL Wenn es nicht Thomas Zeitz selbst gesagt hätte, die brütende Hitze am Samstagabend in der Halle hätte es für den Trainer von Handball-Bundesligist Sport-Union Neckarsulm getan: Es ist jetzt, Ende Mai, einfach nicht mehr die Zeit für schweißtreibende Hallensportarten. Und in Neckarsulm dieser Tage schon gleich gar nicht.

Das Ergebnis, die 26:36 (13:19)-Niederlage gegen den VfL Oldenburg, blieb nach dem letzten Spieltag der Saison eine Randnotiz. Kraft- und weitgehend auch chancenlos sehnte sich das gesamte Sport-Union-Kollektiv nach Urlaub und Erholung. „Wir hätten uns natürlich ein anderes Ergebnis zum Abschluss gewünscht, gerade nach unserer guten Hauptrunde“, sagte Kreislauf- und Vizeweltmeisterin Kim Hinkelmann – doch es ging am Samstagabend einfach nicht mehr.

Nach der auf einem guten sechsten Platz beendeten Hauptrunde und den daraus folgenden, berechtigten Ambitionen auf einen Angriff auf Rang fünf hat sich die Sport-Union letztlich als Gesamt-Neunte nur noch ins schleppt. Nur als Neunte.

Qualitätsfrage Thomas Zeitz wollte in seiner Saisonbewertung nicht allzu schwarz malen, doch ebenso wie einige seiner Leistungsträgerinnen auch nicht verschweigen, dass man sich die finalen Wochen anders vorgestellt hatte: „Der sechste Platz war ein Spiegelbild dafür, dass wir unseren Weg weitergegangen sind. Aber wir haben dann in den Playoffs kein komplett gutes Spiel mehr gemacht, sondern immer nur mehr oder weniger gute Phasen gehabt.“

Auch mit vielen Ausfällen hätten Heimspiele gegen den Hauptrunden-Zehnten und -Elften nicht

24:32 (Buxtehuder SV) und 31:37 (Sachsen Zwickau) ausgehen dürfen, betonte der 52-Jährige. „Im Rahmen ihrer Möglichkeiten haben die Mädels gemacht, was ging. Es ist dann aber auch irgendwann eine Qualitätsfrage gewesen.“

Auch Vizeweltmeisterin Antje Döll blickte nach ereignisreichen Monaten mit gemischten Gefühlen auf die zu Ende gegangene Spielzeit: „Es war ein Auf und Ab. Was mich sehr positiv stimmt, ist, dass wir oft gezeigt haben, dass wir eine gute Mannschaft sind und auch High-light-Spiele wie auswärts beim THC zu gewinnen, in Petto haben. Aber es ist schon sehr schade, dass wir das nie konstant abrufen konnten.“

Enttäuschung Spielführerin Munia Smits, die die Niederlage gegen den VfL Oldenburg vier Wochen nach ihrer Kreuzband-Operation mit Krücken von der Tribüne aus verfolgte, erinnerte sich noch einmal schmerzlich an jene Tage im März, in denen der Sport-Union die Saison (rückblickend) entglitten war: „Wir waren bis zur Verletzung von Kamila (Kordovská, Anm d. Red.) während der Nationalmannschaftspause alle

super guter Dinge. Ihr Aus hat uns wehgetan, weil sie gerade wieder reingekommen war und Verantwortung übernommen hatte.“ Just als Smits eine Woche später im Training den Teamkolleginnen ihre eigene niederschmetternde Diagnose mitteilte, brach sich Angunn Gudmestad in derselben Einheit das Wadenbein. „Das war alles schon sehr hart“, erinnerte sich Smits. Für Körper und Geist.

Trainer Thomas Zeitz wollte anschließend im Angesicht der fehlenden Rückraum-Spielerinnen nicht jammern, tat es auch nie, musste aber dann doch Woche für Woche, nach jeder weiteren Niederlage, eingestehen, dass er und sein verbliebener Kader das Ruder nicht



Power: „Die Torhüterinnen der Bundesliga werden sich an deine Würfe erinnern“, gab Kim Hinkelmann nach dem Spiel Angunn Gudmestad (am Ball) mit auf den weiteren Karriereweg. Die Norwegerin hatte ihren Wadenbeinbruch nach neun Wochen überstanden.



Kariereende: Iva van der Linden hört auf. Munia Smits (vorne) spendete Trost.

mehr herumreißen konnten. Paulina Uscinowicz’ Handbruch Anfang Mai bedeutete dann den endgültigen (mental)en K.o.

„Wir hatten uns nach den vielen Verletzungen zwar vorgenommen, sie zu kompensieren und haben das vielleicht punktuell auch gezeigt. Aber wir haben es nicht in dem Rahmen geschafft, in dem es nötig gewesen wäre. Das ist schon ein bisschen enttäuschend“, bilanzierte Antje Döll. Platz fünf und sechs rückten schnell in weite Ferne, einsatzfähige Spielerinnen, Qualität



Bruchlandung: Sinnbildlich für die Playoffs, blieb die Sport-Union – hier mit Annefeur Bruggeman – gegen den VfL Oldenburg unter ihren Möglichkeiten.

und Hoffnung schwanden im Gleichschritt und Zeitz mühte sich, allein einen geordneten Trainingsbetrieb halbwegs aufrecht zu erhalten. „Dass es jetzt am Ende so geworden ist, wie es geworden ist, hat Gründe, die wir alle kennen“, sagte der Trainer nach der vierten Niederlage im sechsten Playoff-Spiel.

Was seine Mannschaft in den Alles-oder-nichts-Spielen in Bestbesetzung zu leisten im Stande gewesen wäre, wird auf ewig eines der Geheimnisse dieser Bundesliga-Spielzeit 2025/2026 bleiben. Nach

einem vielversprechenden Beginn bewahrte die Sport-Union Neckarsulm in den Playoffs letztlich einzig ihr aus der Hauptrunde mitgebrachtes Punktepolster vor einem noch heißeren Saisonfinale.

Meinung „Akkus aufladen“ Sport-Union Neckarsulm: Ivancok (4 Paraden); Fossum (2 Paraden) – van der Linden (4/1), Holtman (2), Hinkelmann (4), Bruggeman (3), Soffel (1), Döll (3/1); Gudmestad (3), Schäfer (1/1), Ossenkopp (1), Albers (2), Holste (2). Erfolgreichste Werferinnen VfL Oldenburg: Lisa Boruta (8), Paulina Golla (6), Marie Steffen (6). Schiedsrichter: Nicolas Jaros/Felix Funk. Siebenmeter: Sport-Union: 3/7; VfL: 2/4. Zeitstrafen: 4/3. Zuschauer: 1084.

Meinung

Von Nils Buchmann

Ein überspieltes Team, schlechte Ergebnisse, viele Verletzte: Gut, dass jetzt Pause ist, urteilt unser Autor.

Akkus aufladen

„Frauen-Handball in Neckarsulm macht 2025 wieder Spaß“ war an dieser Stelle vor fast genau 13 Monaten zu lesen, nachdem sich die Sport-Union in Leverkusen den Klassenerhalt gesichert hatte. Damals hatte sich die Mannschaft seit Februar mit guten Leistungen reichlich Rückenwind, Punkte und den Klassenerhalt verdient. Die Vorfreude auf die nun zu Ende gegangene Spielzeit war groß – und nicht unbegründet, wie der tolle Saisonstart ab Ende August bewies. Frauen-Handball in Neckarsulm bereitet 2025 Freude; das goutierten dann auch die Stimme-Leser mit ihrer Wahl zur Unterländer Mannschaft des Jahres.

Doch spätestens ab dem Frühjahr stolperte die Sport-Union eher durch die Saison als dass sie begeisterte. Das schier unfassbare Verletzungsspektrum war dafür der Hauptgrund. Die Munia Smits, Antje Dölls und Lena Ivancoks des Kaders hatten mit ihren Top-Leistungen lange die in seiner Breite fehlende Qualität kaschiert. Als dann jedoch diejenigen gezwungenermaßen in die Bresche springen mussten, die vorher lange zugeschaut hatten, trat sie offen zutage. Weil Spielführerin Smits bald selbst ausfiel und auch andere Stützen nicht mehr an ihre Hinrunden-Form anzuknüpfen vermochten, schleppte sich die Mannschaft seit Wochen dem Saisonende entgegen. Gute Einzelleistungen blieben Strohfeder.

Und doch besteht Hoffnung. Der Konjunktiv bleibt zwar ein treuer Begleiter, doch wenn auf Außen Rückkehrerinnen Amber Verbraeken und Alessia Riner nach ihren Kreuzbandrissen zu alter Stärke zurückfinden sollten, wenn sich das neue Torhüterinnen-Duo gegenseitig zu Höchstleistungen antreibt, die drei Rückraum-Neuzugänge den Qualitätsverlust bei Wechseln minimieren können und die Akkus von Antje Döll & Co. nach der Sommerpause neu aufgeladen sind, dann kann Frauen-Handball in Neckarsulm auch 2026 noch Spaß machen.

@ Ihre Meinung?
nils.buchmann@stimme-mediengruppe.de

Tolle Gesten und schöne Erinnerungen

Sport-Union Neckarsulm verabschiedet sich von Spielerinnen-Septett – Besonderer Tag für Gudmestad und van der Linden

Von unserem Redakteur
Nils Buchmann

HANDBALL Thomas Zeitz zeigte sich als Mann des Volkes und gab den 1084 Zuschauern am Samstag in der Halle, was sie in der Schlussphase des Spiels gegen den VfL Oldenburg (26:36) mit Sprechchören forderten: einen erneuten Einsatz von Angunn Gudmestad, die ihren Wadenbeinbruch im Rekordtempo auskuriiert hatte und daher in ihrem letzten Spiel für die Sport-Union Neckarsulm noch einmal auf dem Feld mitwirken konnte – wenn auch mit leicht angezogener Handbremse.

Gutes Gefühl Was für Gudmestad aber besonders wertvoll war, war die Wettkampfpraxis vor der Sommerpause, wie sie im Nachgang einräumte: „Das gibt mir auch ein gutes Gefühl für den Beginn der nächsten Saison.“ Mental hatte die 25-Jährige nach ihrer Verletzung Ende März zunächst nicht mehr mit einem weiteren Spiel im blauen Trikot gerechnet. „Aber irgendwann haben wir intern dann angefangen darüber zu scherzen, dass es vielleicht doch für das letzte Saisonspiel reichen könnte. Und schließlich ist der Heilungsprozess so schmerzfrei und gut verlaufen,

dass ich zwar nicht zu einhundert Prozent, aber doch wieder ganz gut ins Training einsteigen konnte.“ Entsprechend intensiv genoss die bei den Fans äußerst beliebte Norwegerin, die künftig wieder für Sola HK in der Heimat auflaufen wird, ihren letzten Auftritt inklusive dreier eigener Treffer in der Halle.

Selbiges galt für Rechtsaußen Iva van der Linden, die nach insgesamt

acht Jahren im Ausland wieder in die Heimat zurückkehren und die Handballschuhe dort an den Nagel hängen wird. „Es war eigentlich gar nicht geplant, aufzuhören, aber manchmal läuft das Leben anders als man es plant“, sagte die 28-Jährige, die in den Niederlanden künftig als Krankenschwester arbeiten wird. In einer tollen Geste hatte Trainer Thomas Zeitz seine finale

Auszeit vier Minuten vor Schluss „geopfert“, damit sich van der Linden ihren verdienten Sonderapplaus von den Fans abholen durfte.

Der Abschied von Publikumsliebbling Gudmestad und das Karriereende van der Lindens ließen die Abschiede der anderen Spielerinnen etwas in den Hintergrund rücken. Weil sie jedoch während ihrer Zeit in Neckarsulm fast alle nie

Freunde ganz großer öffentlicher Worte gewesen waren, konnten es Lena Ivancok (2023–2026), Johanna Fossum, Lilli Holste und Lynn Holtman (alle 2024–2026) augenscheinlich ganz gut verkraften. Fossum jedenfalls amüsierte sich mit viel Selbstironie über ihre (in Wahrheit sehr guten) Deutsch-Kenntnisse und streifte sich ein pinkes DHB-Trikot von Antje Döll über. Auch Regionalalliga-Spielerin Rebecca Schäfer, die seit drei Jahren immer wieder im Bundesliga-Team(-Training) ausgeholfen hatte, wurde in ihr Auslandsjahr in die USA verabschiedet.

Wertschätzende Worte „Es tut weh, dass man jetzt doch wieder die ein oder andere gehenlassen muss. Es wäre noch schöner gewesen, wenn einige geblieben wären“, sagte Spielführerin Munia Smits, die einigen ihrer nun Ex-Teamkolleginnen über das Hallenmikrofon viele wertschätzende Worte mit auf den weiteren Karriere- und Lebensweg gab.

Jener von Lena Ivancok setzt sich künftig in Dijon fort, doch die Österreicherin versprach, Neckarsulm in guter Erinnerung zu behalten: „Die drei Jahre hier waren unfassbar schön und man sieht sich bekanntlich immer zweimal im Leben.“



Abschied: Lilli Holste, Johanna Fossum, Lena Ivancok, Rebecca Schäfer, Lynn Holtman, Angunn Gudmestad und Iva van der Linden (von links) schlagen neue Karriere- und Lebenswege ein. In guter Erinnerung behalten Neckarsulm aber alle.

Foto: Christiana Kunz

Handball	
Bundesliga, Frauen	
Meisterrunde, Finale (Best of 3)	
SU Neckarsulm – VfL Oldenburg	30:26 (13:12)
(Endstand der Serie: 2:1)	
Playoffs	
TuS Metzingen – SV Halle-Neustadt	36:28 (16:14)
SU Neckarsulm – VfL Oldenburg	26:36 (13:19)
Sachsen Zwickau – Buxtehuder SV	30:32 (15:15)
1. VfL Oldenburg	6 4 1 1 212:185 15: 3
2. TuS Metzingen	6 5 0 1 190:173 15: 2
3. Buxtehuder SV	6 4 1 1 180:165 11: 3
4. Frisch Auf Göppingen	6 3 1 2 184:180 10: 5
5. SU Neckarsulm	6 2 1 4 171:196 9: 9
6. Sachsen Zwickau	6 1 0 5 164:197 6: 10
7. Union Halle-Neustadt	6 1 0 5 177:182 3: 10
Abschlusstabelle 2025/2026	
1. HSG Blomberg-Lippe	Champions League
2. Borussia Dortmund	European League
3. Thüringer HC	European League
4. HSG Bensemih/Auerbach	European League
5. VfL Oldenburg	European League
6. TuS Metzingen	
7. Buxtehuder SV	
8. Frisch Auf Göppingen	
9. Sport-Union Neckarsulm	
10. BSV Sachsen Zwickau	
11. SV Union Halle-Neustadt	Relegation
12. HB Ludwigsburg	Abstieg
Spielerin der Saison	
Nieke Kühne (HSG Blomberg-Lippe)	
Nachwuchsspielerin der Saison	
Farrelle Njikeu (HSG Blomberg-Lippe)	
Torschützenkönigin	
Nina Engel (HSG Bensemih/Auerbach)	188 Tore
Relegation Bundesliga – 2. Bundesliga	
Union Halle-Neustadt – Füsche Berlin	Mi., 19.30 Uhr
Füsche Berlin – Union Halle-Neustadt	6. Juni, 18 Uhr
2. Bundesliga, Frauen, Abschlusstabelle (Ausschnitt)	
1. HC Leipzig	30 24 3 3 909:697 51: 9
2. TG Nürtingen	30 25 0 5 1005:818 50: 10
3. Füsche Berlin	30 24 2 4 918:739 50: 10
4. HC Rödertal	30 23 0 7 940:753 46: 14
5. HSV SG-Gräfath	30 18 3 9 855:798 39: 21
Rahmentermin 2026/2027	
DHB-Pokal, 1. Runde	Fr./So., 21./23. August
HBF-Supercup, Finale	Sa., 22. August
Bundesliga, 1. Spieltag	Sa., 29. August
Europameisterschaft	3. – 20. Dezember
Bundesliga, 22. Spieltag	So., 4. April
DHB-Pokal, Final Four	Sa./So., 15./16. Mai
Bundesliga, Playoffs (Saisonende)	Fr., 28. Mai
Bundesliga – 2. HBF (Relegation)	Mi./Sa., 2./5. Juni

DEL-Goalie sorgt für WM-Bronze der Norweger

EISHOCKEY Norwegen hat erstmals bei einer Eishockey-Weltmeisterschaft eine Medaille gewonnen. Die Nordeuropäer bezwangen im Spiel um Platz drei in Zürich den Rekordchampion aus Kanada nach Verlängerung mit 3:2 (1:0, 1:0, 0:2, 1:0) und feierten damit einen historischen Erfolg.

Das zuvor beste Ergebnis der Norweger bei einer Weltmeisterschaft war 1951 der vierte Platz. Damals fand die Endrunde allerdings in Gruppenform statt.

Mathias Pettersen (7. Minute) und Stian Solberg (33.) trafen für den Außenseiter im Duell mit dem Eishockey-Mutterland Kanada. Robert Thomas (59./'60.) konnte kurz vor Schluss innerhalb von 66 Sekunden für die Kanadier ausgleichen. In der Extrapspielzeit der Partie sorgte Noah Steen (64.) dann für den umjubelten Siegtreffer der famosen Nordeuropäer.

Mit Henrik Haukeland besaßen die Norweger einmal mehr einen überragenden Rückhalt. Der Keeper spielt bei den Straubing Tigers in der Deutschen Eishockey Liga. Haukeland sorgte ganz wesentlich dafür, dass Weltmeisterschafts-Bronze nicht über den Teich an die Kanadier ging. dpa

Kurz notiert

Blomberg-Lippe ist Meister

HANDBALL Die Handballerinnen der HSG Blomberg-Lippe sind zum ersten Mal Deutscher Meister. Im dritten und entscheidenden Spiel der Finalserie besiegte der Club aus Ostwestfalen-Lippe am Sonntag in eigener Halle Pokalsieger Borussia Dortmund mit 30:26 (13:12). Das erste Spiel hatte Dortmund in eigener Halle 28:27 gewonnen. Das zweite Spiel entschied Blomberg zu Hause ebenfalls mit 28:27 für sich, ehe das Team von Trainer Steffen Birkner den Triumph im dritten Duell perfekt machte. Die Hauptrunde hatte Blomberg-Lippe als Erster mit einem Punkt Vorsprung vor Dortmund beendet. Im Halbfinale setzte sich der Club mit 2:1 Siegen gegen den Vierten Thüringer HC durch. Der BVB gewann sein Halbfinale 2:0 gegen den Dritten HSG Bensheim/Auerbach. Borussia Dortmund um Nationaltorhüterin und Ex-Neckarsulmerin Sarah Wachter verpasste seinen zweiten Meistertitel nach 2021. dpa

Bornhardt und Däuble dabei

HANDBALL Bundestrainer Christopher Nordmeyer setzt für die am 24. Juni beginnende U20-Weltmeisterschaft auf zwölf Spielerinnen, die im vergangenen Jahr U19-Europameisterinnen geworden sind. Bei der Nominierung seines WM-Kaders vertraut Nordmeyer auch auf die Abstatterin Lara Däuble (Frisch Auf Göppingen) sowie Aylin Bornhardt, die in der abgelaufenen Punktrunde per Doppelspielrecht ebenfalls für die Frisch-Auf-Frauen und auch die SG Schozach-Bottwartal aufgelaufen war. Die Vorbereitung des DHB-Auswahl auf das Turnier in China beginnt am 7. Juni mit einem Trainingslager in Barsinghausen. Als Generalprobe dient ein Vier-Nationen-Turnier vom 11. bis 13. Juni mit Portugal, Frankreich und Spanien. In der Gruppenphase der WM trifft die deutsche Mannschaft auf Brasilien (24. Juni, 10.15 Uhr), Kanada (25. Juni, 10.15 Uhr) und Rumänien (27. Juni, 12.30 Uhr). bmn

SGSB legt personell nach

HANDBALL Frauen-Drittligist SG Schozach-Bottwartal hat in Jana Honer einen weiteren Neuzugang für die nächste Saison vermeldet. Die flexibel einsetzbare Rückraum-Spielerin wechselt mit der Empfehlung von 44 Toren aus 21 Spielen für die SF Schwaikheim in der zu Ende gegangenen Regionalliga-Saison eine Liga höher unter den Langhans. In den beiden vorangegangenen Spielzeiten war die 2005 geborene Maschinenbau-Studentin in der Verbandsliga für die HSG Stuttgart/Metzingen III aktiv. bmn

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Oberliga. Subtitle: Baden-Württemberg, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Verbandsliga. Subtitle: Württemberg, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Landesliga. Subtitle: Württemberg, Staffel 1, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Landesliga. Subtitle: Rhein-Neckar, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Landesliga. Subtitle: Odenwald, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Landesliga. Subtitle: Odenwald, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußballbezirk Franken. Subtitle: Bezirksliga Franken, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußballbezirk Franken. Subtitle: Kreisliga A Franken, Staffel 1, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußballbezirk Franken. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 2, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußballbezirk Franken. Subtitle: Kreisliga A Franken, Staffel 3, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußballbezirk Franken. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 4, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußballbezirk Franken. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 5, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 7, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 2, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 3, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 4, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 5, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 6, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 7, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 2, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 3, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 4, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 5, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 6, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 7, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 2, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 3, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 4, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 5, Männer.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Fußball. Subtitle: Kreisliga B Franken, Staffel 6, Männer.

Rapolder glaubt an Aufstieg des VfR Mannheim

FUSSBALL Um den letzten freien Platz in der Regionalliga Südwest spielen die Vizemeister der Oberligen Hessen (FC Eddersheim), Rheinland-Pfalz/Saar (FK 03 Pirmasens) und Baden-Württemberg (VfR Mannheim). Zur Saison 2021/2022 wurde ein rollierendes Verfahren eingeführt, was die jeweilige Zusammensetzung der ersten Partie betrifft.

Für 2025/2026 gilt: Im ersten Spiel der Aufstiegsrunde treffen am Donnerstag, 4. Juni (14 Uhr), im Mannheimer Rhein-Neckar-Stadion der Baden-Württemberg-Zweite (VfR Mannheim) und der Hessen-Vertreter (FC Eddersheim) aufeinander. Endet diese Partie unentschieden oder gewinnt der Teilnehmer aus Hessen, hat der Rheinland-Pfalz-Teilnehmer (FK Pirmasens) im zweiten Spiel (7. Juni) Heimrecht gegen Baden-Württemberg. Gewinnt der Vize-Meister aus Baden-Württemberg das erste Spiel, darf der Teilnehmer aus Hessen im zweiten Spiel zu Hause gegen den Vertreter aus Rheinland-Pfalz antreten. In der dritten Paarung (10. Juni) stehen sich dann die Vize-Meister gegenüber, die noch nicht gegeneinander angetreten sind. Heimrecht hat dabei das Team, die ihre erste Spiel-paarung auswärts austragen musste (Vertreter Hessen oder Rheinland-Pfalz). „Ich denke, dass Mannheim das packt. Ich kenne den VfR gut, das ist eine starke Mannschaft“, sagt Uwe Rapolder, Trainer und Berater von Türkspor Neckarsulm. tok



„Wir müssen jetzt warten“, sagt Uwe Rapolder und ist zuversichtlich. Foto: A. Bertok

Von unserem Redakteur
Alexander Bertok

FUSSBALL Große Freude wollte beim vierfachen Torschützen Cristian Giles Sanchez, seinen Mitspielern und den Verantwortlichen des Oberligisten Türkspor Neckarsulm nach dem Abpfiff nicht aufkommen, trotz des 5:3 (1:2)-Erfolgs beim Karlsruher SC II. Türkspor verteidigte den 14. Platz, hatte den erhofften Sprung auf den gesicherten Rang 13 jedoch verpasst. So muss Neckarsulm dem VfR Mannheim die Daumen drücken. Nur wenn sich der Vizemeister über die Aufstiegsrunde für die Regionalliga Südwest qualifiziert, bleibt Türkspor in der Oberliga.

Die Konkurrenten hatten Türkspor einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Türk. SV Singen bezwang den FC 08 Villingen 4:2 und kletterte auf Position zwölf. Normannia Gmünd schaffte gegen den FV Ravensburg ein 1:1, kommt wie Neckarsulm in der Endabrechnung auf 39 Zähler, jubelt aber aufgrund des um elf Treffer besseren Torverhältnisses über den Klassenerhalt.

„Wir müssen weiter zittern, weil andere Mannschaften nicht für uns gespielt haben“, sagte Trainer Uwe Rapolder, der einmal mehr an der Seitenlinie die Fäden in der Hand hatte. „Ich habe jetzt sieben Spiele gemacht und dabei zwölf Punkte geholt, das ist fast ein Zweier-Schnitt. Wir haben alles getan. Die Mannschaft hat unter den gegebenen Umständen alles aus sich herausgezinkt.“

Ursachenforschung

Dass es zum Punktrunden-Ende dennoch nicht zum direkten Liga-verbleib reichte und man nun auf den VfR Mannheim angewiesen ist, liegt für den ehemaligen Bundesliga-Coach – was die Saisonphase unter seiner Regie betrifft – an der unglücklichen 2:3-Niederlage gegen Schwäbisch Gmünd mit dem entscheidenden „Drecks-Gegentor in

Türkspor siegt und zittert weiter

Neckarsulmer Oberligist dreht in Karlsruhe ein 1:3 zum 5:3, muss für den Klassenerhalt aber Mannheim die Daumen drücken



Ein Wechselbad der Gefühle für Türkspor Neckarsulm in Karlsruhe: Beim Stand von 1:3 schien der Abstieg besiegelt, dann drehten Cristian Giles Sanchez (Mitte) und Pascal Sohm die Partie. Die Ernüchterung: Trotz des 5:3-Sieges muss weiter gezittert werden.

der 93. Minute“. Und so fehlt Türkspor in der Endabrechnung ein Punkt zum sicheren Klassenerhalt. Spieltrainer Julian Grupp hatte bei seiner Ursachenforschung die komplette Saison im Blick: „Wir brauchen nicht gucken, wo der eine Punkt liegen gelassen wurde. Es gab 34 Spiele, darunter sehr viele, in denen wir nicht die schlechtere Mannschaft waren, aber einfach das Ergebnis nicht gepasst hat.“

Die Gäste durchlebten im Karlsruher Badenia-Stadion ein Wechselbad der Gefühle, gerieten mit dem ersten KSC-Angriff in Rückstand (4. Minute), ließen sich jedoch nicht aus dem Konzept bringen und erzielten durch Cristian Giles Sanchez den Ausgleich (16.). Dass Karlsruhe II zur Pause 2:1 führte, war auch dem starken KSC-Keeper Soufinane

Hikmat geschuldet, der immer wieder mit sehenswerten Paraden überzeugte.

Mit dem 3:1 per Foulelfmeter schien der Neckarsulmer Abstieg besiegelt. Doch angeführt von Giles Sanchez drehte Türkspor das Spiel in der Schlussphase. Der Stürmer verkürzte auf 2:3 (71.) und traf auch zum 3:3. Pascal Sohm ließ mit einem Kopfball die 4:3-Führung folgen (82.). Den 5:3-Schlusspunkt setzte Giles Sanchez (86.), der per Viererpack sein Torkonto auf 24 erhöhte und sich damit die Oberliga-Torjägerkanone sicherte.

Doch auf den Siegerjubiläum folgte pure Ernüchterung, nachdem die Ergebnisse der anderen Plätzen die Runde machten und klar war, dass es nur zu einem halben Happy End gereicht hatte und weiter um die

Fünftklassigkeit gebangt werden muss. „Ich war richtig stinkig in der Halbzeit“, sagte Rapolder über den völlig unnötigen 1:2-Rückstand. „Dass wir dann nach dem 1:3 noch 5:3 gewonnen haben, ist natürlich unglaublich. Ich habe meinen Job gemacht und bin zufrieden. Jetzt müssen wir hoffen, dass der VfR Mannheim aufsteigt.“

Zwischen Erleichterung und Frust Grupp schwelgte nach dem Abpfiff zwischen großer Erleichterung über den Sieg und bitterem Frust weiter zittern zu müssen. „Wir haben es heute in der ersten Hälfte verpasst, aus unseren Chancen Tore zu machen und verteidigen zu sorgen“, analysierte Grupp. „Dann aber so zurückkommen, das spricht für die Moral der Mannschaft. Das



Enttäuschung trotz Sieg: Melvin Avdic (links) und Julian Grupp. Fotos: A. Bertok



Frust: Die Tore von Giles Sanchez reichen aktuell noch nicht zum Klassenerhalt.

ist schon krass und vielleicht werden wir dafür ja noch belohnt.“

Nun folgen Tage des Hoffens, spätestens am 10. Juni ist klar, ob Mannheim aufsteigt und Türkspor Neckarsulm 2026/2027 in der Ober- oder in der Verbandsliga spielt. Mit welchem Kader es in die nächste Saison geht, ist aktuell ebenso unklar wie die Frage nach dem Trainer. Neben der Zukunft von Grupp ist auch die weitere Zukunft mit Uwe Rapolder als Berater des Vereins offen. „Darüber müssen wir noch reden“, sagte Rapolder.

Türkspor Neckarsulm: Rombach – Marmein, Dietrich, Di Biccari (64. Kilic), Hellman (64. Avdic), Grupp, Alabas, Brockman (53. Trianni), Sohm (87. Eichinger), Lettieri (80. Divkovic), Giles Sanchez.
Tore: 1:0 Sür (4.), 1:1 Giles Sanchez (16.), 2:1 Dinger (23.), 3:1 Engel (60./Elfmeter), 3:2 Giles Sanchez (71.), 3:3 Giles Sanchez (78.), 3:4 Sohm (82.), 3:5 Giles Sanchez (86.). **Schiedsrichter:** Dominik Gentner (Dossenheim). **Zuschauer:** 220.

Union Heilbronn benötigt noch einen Punkt zur Meisterschaft

FCU gewinnt Bezirksliga-Top-Spiel gegen Aramäer Heilbronn vor 450 Zuschauern – FSV Schwaigern verliert Tabellenführung nach 1:1 gegen Spfr Lauffen

FUSSBALL Steigt der FC Union Heilbronn als Meister in die Landesliga auf? Die Chancen sind seit Samstag deutlich gestiegen. Der FCU gewann am vorletzten Bezirksliga-Spieltag das Top-Spiel beim Drittplatzierten Aramäer Heilbronn mit 3:1. Damit übernahm das Team von Trainer Robin Neupert die Tabellenführung vom FSV Schwaigern, der sich gegen den Vierten Lauffen mit einem 1:1 zufrieden geben musste und auf Rang zwei abrutschte. Bei zwei Punkten Vorsprung reicht dem FC Union Heilbronn am letzten Spieltag im direkten Duell gegen Schwaigern ein Unentschieden zum Titelgewinn. Sollte der FSV gewinnen, wäre er Meister, hat bei einer Punkteteilung aber zumindest Platz zwei sicher. Zweiter sollte der FSV auch bleiben, sollte gegen die Union verloren werden. Die Aramäer liegen aktuell drei Punkte zurück und haben das um 13 Treffer schlechtere Torverhältnis. Die Aramäer sind beim Saisonfinale zu Gast beim Friedrichshaller SV.

Im Tabellenkeller jubelten der SV Wachbach (2:0 gegen den TSV Erlenbach) und die Spfr Untergriesheim (4:3-Sieg bei der SGM Mulfingen/Hollenbach II) über den vorzeitigen Klassenerhalt. Als Absteiger standen bereits die SGM Markelsheim/Elpersheim und der TSV Neuenstein fest. Wer als dritter Verein direkt in die A-Liga absteigt und welches Team die Abstiegs-Relegation bestreitet, das klärt sich am letzten Spieltag am Samstag. Der Tabellen-13. Erlenbach erwartet den TSV Pfedelbach und die SG Stetten/Kleingartach, das sich mit einem Sieg in Pfedelbach bis auf einen Zähler an Erlenbach heranzupirscht, ist Gastgeber für den TSV Neuenstein.

Aramäer Heilbronn – FC Union Heilbronn 1:3 (1:1) In einem packenden Derby vor 450 Zuschauern und unter der souveränen Leitung von Schiedsrichter Marco Gegner, entwickelte sich von Beginn an eine kampfbetonte Partie, in der sich beide Mannschaften nichts schenken. Die erste Torchance gehörte den Gästen (19. Minute), Nebojsa Simikic verfehlte das Tor jedoch aus spitzem Winkel. Die Aramäer kamen in der 30. Minute zu ihrer ersten hochkarätigen Möglichkeit: Robert Grau setzte sich gegen zwei Gegner durch, sein Abschluss wurde jedoch im letzten Moment zur Ecke geklärt. In der 33. Minute ging der FCU per Eigentor in Führung. Nach missglücktem Rückpass von Alejandro Reinhold auf den eigenen Torhüter fiel das 0:1. Die Antwort der Aramäer ließ aber nicht lange auf sich warten. In der 35. Minute verwandelte Robin Dörner einen Handelfmeter sicher zum 1:1.

Die erste gute Gelegenheit nach dem Seitenwechsel hatten erneut die Gäste. Einen wuchtigen Kopfball von Simikic parierte Aramäer-Keeper Tim Gondek jedoch glänzend. In der Folge waren die Gastgeber bis zur 65. Minute die bessere Mannschaft und hatten durch Milot Halilaj und Lahud Abdulhad gute Chancen, selbst in Führung zu gehen. Dann übernahm wieder die Union die Kontrolle. Nils Wosny traf per abgefälschtem Distanzschuss aus rund 20 Metern zum 2:1. Die Aramäer wirkten in den folgenden zehn Minuten geschockt und fanden nur schwer zurück ins Spiel. Ab der 75. Minute starteten die Gastgeber ihre Schlussoffensive, doch weder Halilaj noch Arthur Gerber, der gleich zweimal aussichtsreich zum Abschluss kam, konnten den Ball im

Tor unterbringen. Auch der eingewechselte Tom Adelhelm hatte in der Nachspielzeit die große Chance zum Ausgleich, scheiterte jedoch an der aufmerksamen FCU-Defensive. Mit dem Schlusspfiff sorgten die Gäste für die endgültige Entscheidung: Nach einem Konter traf Salvatore Climaco zum 3:1.

Tore: 0:1 Reinhold (32./Eigentor), 1:1 Dörner (36.), 1:2 Wozny (67.), 1:3 Climaco (90.+7). **Schiedsrichter:** Marco Gegner (Weinsberg).

TG Böckingen – TSV Botenheim 4:0 (3:0) Nach einer Schweigeminute für den verstorbenen Bruno Carle, einem Urgestein der Fußballabteilung der TG Böckingen, lieferte die TGB im letzten Heimspiel der Saison eine spielerisch sowie kämpferisch sehr gute Leistung ab. Am Ende stand ein nicht unverdienter 4:0-Sieg über den TSV Botenheim; das Ergebnis fiel aber etwas zu hoch aus. Boten-

heim war wie gewohnt der kämpferisch starke und unbequeme Gegner und gab nie auf. Aber die TGB setzte sich durch und hatte in Umut Calik, der drei Tore beisteuerte, den Matchwinner auf ihrer Seite.

Tore: 1:0 Calik (12.), 2:0 Calik (33.), 3:0 Franz (45.), 4:0 Calik (65.). **Schiedsrichter:** Oguz Yavuz (Sinsheim).

TSV Neuenstein – SG Sindringen/Ernsbach 2:3 (1:1) In einem letztlich bedeutungslosen Hohenlohe-Duell setzten sich die Gäste beim Absteiger durch. Neuenstein ging früh in Führung, geriet 1:3 in Rückstand, um dann ganz spät noch auf 2:3 heranzukommen.

Tore: 1:0 Müller (4.), 1:1 Fabio Roth (9.), 1:2 Robin Winkler (47.), 1:3 Heupel (62.), 2:3 Hilker (88.). **Schiedsrichter:** Jannik Vollmer (Nagold).

TSV Pfedelbach – SG Stetten/Kleingartach 2:3 (1:2) Kein Spielbericht eingegangen.



Blauer Jubel: Der FC Union Heilbronn besiegte die Aramäer Heilbronn um Robin Dörner (links) mit 3:1 und kletterte an die Tabellenspitze der Bezirksliga. Foto: Christiana Kunz

Tore: 0:1 Krestel (16.), 0:2 Bechtel (18.), 1:2 Baust (45.+1.), 1:3 Hönigge (59.), 2:3 Schmidgall (74.). **Schiedsrichter:** Nico John (Pforzheim).

SGM Mulfingen/Hollenbach II – Spfr Untergriesheim 3:4 (1:2) Für die SGM Mulfingen/Hollenbach II, die bereits zwei Spieltage zuvor den Klassenerhalt perfekt gemacht hatte, ging es in diesem Spiel um nichts mehr. Für die Gäste aus dem Unterland indes schon. Die Sportfreunde benötigten im Kampf gegen den Abstieg noch einen Sieg, den sie letztlich auch feierten. Die Spielgemeinschaft ging zwar nach 16 Minuten in Führung, doch dann drehte Untergriesheim die Partie bis zur 48. Minute auf 3:1. Mulfingen/Hollenbach II gab sich aber nicht geschlagen, kämpfte sich nochmals zurück und glück zum 3:3 aus. Doch die Gäste hatten nochmals eine Antwort und erzielten in der Nachspielzeit den Siegtreffer zum 4:3.

Tore: 1:0 Fabian Beez (16.), 1:1 Rees (29.), 1:2 Rees (38.), 1:3 Weyhrauch (48.), 2:3 Lang (60.), 3:3 Schidlowski (81.), 3:4 Kinzel (90.+2). **Schiedsrichter:** Alix Küppershaus (Schwäbisch Hall).

FSV Schwaigern – Spfr Lauffen 1:1 (0:1) Nichts mit einem Sieg war es einmal mehr gegen Angstgegner den Schwaigerner aus Lauffen. Gegen defensivstarke Gäste tat sich der FSV über die gesamte Spielzeit sehr schwer und hatte Schwierigkeiten klare Torchancen herauszuspielen. Die Heimmannschaft begann sehr konzentriert und hielt die Sportfreunde zunächst in der eigenen Hälfte, zwei Fernschüsse von Mika Weinhold verfehlten dabei das Tor. Nach zwanzig Minuten kamen die Sportfreunde langsam ins Spiel, zwei Halbchancen waren zu vermelden. Danach verfehlte Nico Leihenseder nach perfekter Ballannahme mit seinem Schuss nur knapp

das Gästetor. Danach waren es Jonathan Steffl und Christian Wacker die das Gehäuse verfehlten. Die kalte Dusche für den FSV setzte es kurz vor der Pause. Nach einem Schwaigerner Ballverlust am Lauffener Strafraum spielten die Sportfreunde schnell nach vorne und Teseo Gasparro konnte von Torhüter Louis Ehmann nur durch ein Foul am Tor-schuss gehindert werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Lukas Schulz zum schmeichelhaften 1:0.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Schwaigern den Druck. Von Lauffen war so gut wie nichts mehr zu sehen. Etliche Ecken und Freistoße brachten aber nichts ein. Dazwischen erzielte Mika Weinhold nach einer perfekten Vorlage von Johannes Ebner das verdiente 1:1. Der FSV versuchte alles, es gab aber bis zum Schlusspfiff nur noch wenige Chancen. Die größte davon ließ Christian Wacker ungenutzt.

Tore: 0:1 Schulz (45.), 1:1 Weinhold (60.). **Schiedsrichter:** Markus Schenker-Ludwig (Stuttgart).

SGM Markelsheim/Elpersheim – Friedrichshaller SV 2:5 (0:4) Die SGM verabschiedete sich mit einer 2:5-Niederlage gegen den Bezirkspokal-Sieger aus Bad Friedrichshall von seinem Heimpublikum. Die Partie war bereits zur Halbzeit beim Stand von 0:4 entschieden. Im wohl für lange Zeit letzten Bezirksliga-Spiel geht die Reise am nächsten Samstag ins rund 100 Kilometer entfernte Botenheim.

Tore: 0:1 Walk (11.), 0:2 Walk (20.), 0:3 Pöhlmann (30.), 0:4 Sieger (37.), 1:4 Hannes Braun (53.), 1:5 Pöhlmann (67.), 2:5 Bamberger (73.). **Schiedsrichter:** Philipp Benz (Pfedelbach).

SV Wachbach – TSV Erlenbach 2:0 (1:0) Kein Spielbericht eingegangen.

Tore: 1:0 Thomas (30.), 2:0 Gutsche (79.). **Schiedsrichter:** Faek Mohamed (Durlangen).

Von unserem Redakteur
Michael Nachreiner

FUSSBALL Bereits kurz vor Ende der regulären Spielzeit stimmten die Hoffenheimer Fans die Partyhymne des Nachmittags an – trotz Nachspielzeit: „Deutscher Meister wird nur die TSG.“ Auch in der zwölfminütigen Extraschicht fiel dem 1. FC Köln nicht mehr viel ein, so dass die TSG Hoffenheim mit dem 2:0 (2:0)-Finalsieg gegen die „Geißböcke“ nach 2014 und 2024 den dritten deutschen U19-Meistertitel der Vereinsgeschichte feierte.

„Das ist ein bisschen überwältigend. Da spielt sich so viel in einem ab – zum einen ganz viel Stolz auf die Jungs, was die das ganze Jahr über geschafft haben, zum anderen eine wahnsinnige Freude, den letzten Schritt gegangen zu sein“, freut sich TSG-Trainer Paul Ehmann. Und Frank Kramer, Hoffenheims Direktor Nachwuchs, ergänzt: „Zwei Mal innerhalb von drei Jahren Deutscher Meister zu sein, ist für so ein kleines Dorf nicht schlecht. Darauf können wir richtig stolz sein. Dass sich die Jungs gegen den Titelverteidiger, von dem immer noch sieben dabei waren, die im letzten Jahr die Trophäe geholt haben, verdient durchgesetzt haben, ist eine wundervolle Bestätigung für die Jungs, was sie für eine Arbeit über die gesamte Saison geleistet haben und wie sie sich entwickelt haben. Es ist aber auch Dietmar Hopps Werk. Mit der Jugend hat seine Vision einmal begonnen.“

Hohes Pressing und viel Einsatz
Vor den Augen des TSG-Mäzens und weiteren 6199 Zuschauern in der Sinsheimer Pre-Zero-Arena ließen die Hoffenheimer kaum etwas anbrennen. Die Kölner waren offensiv erstaunlich einfalllos. Das lag aber auch an den Gastgebern, die zum einen extrem hoch anfielen, zum anderen aber auch unheimlich viel investierten und jede sich für die Kölner ergebende Lücke sofort zuliefen. „In einem Endspiel bereit zu



Die U19 der TSG Hoffenheim mit David Creta (kniend Fünfter von links) und Nevio Ostheimer (rechts daneben) bejubelt den Gewinn des DM-Titels.Foto: Imago/Beautiful Sports/Buriakov

Titelverteidiger entthront

Vor allem dank einer bärenstarken ersten Halbzeit gewinnt Hoffenheims U19 DM-Finale gegen Köln 2:0

sein, füreinander zu kämpfen, ist eine Selbstverständlichkeit“, erklärt Ehmann. „Aber das ist es, was die Truppe vor allem im Endspurt der Saison auszeichnete, dass sie ein richtiges Team geworden ist.“

Den Grundstein zum Erfolg legten die Hoffenheimer bereits in der ersten Halbzeit. Durch ihr hohes Pressing stellten sie die Kölner ein ums andere Mal vor Probleme, nahmen aber auch in Kauf, mal überspielt zu werden. Doch wenn die Gäste durchkamen, dann war auf Nico Biedermann Verlass. In der 44. Minute fuhr der TSG-Schlussmann beispielsweise das Bein schnell genug aus, als Eff-Zeh-Mittelstürmer

Lennard Völp nach einer Ballstaffete durchgebrochen war.

Bis dahin hatten die Hoffenheimer die Gäste aber defensiv weitestgehend im Griff. Und vorne nutzten sie zwei Fehler des FC gnadenlos aus. Erst holte Krystof Cizek einen Freistoß für die TSG praktisch auf der gegnerischen Strafraumlinie heraus, nachdem er den Ball eigentlich schon verloren hatte. Den ruhenden Ball zirkelte Maxim Naumann zum 1:0 ins Netz (18. Minute).

Creta im Abschlusspech
Knapp 20 Minuten darauf flog Kölns Torwart Timo Schmitz an einer Flanke von Maximilian Theuer vor-

bei. Am langen Pfosten sagte Finn Sherlock Danke und schob aus dem Rückraum ein (37.).

Jeweils im Anschluss an die beiden Treffer hätten die Hoffenheimer direkt nachlegen können. Auch in der Schlussphase hätten sie das Ergebnis weiter in die Höhe schrauben können. Doch vor allem David Creta aus Kirchardt fand jeweils seinen Meister in Schmitz, der seinen Fehler vor dem 0:2 mehr als ein Mal wettmachte.

Die Gäste wurden nach der Großchance für Völp kurz vor dem Seitenwechsel vor allem über Maik Nelson Afri Akumu gefährlich. Doch letztlich schafften es die Hoffenhei-

mer immer wieder, den Kölner Flügelstürmer so abzuordnen, dass Biedermann keine allzu großen Probleme hatte, der als „Mann des Spiels“ geehrt wurde. „Ich bin sehr dankbar für die Auszeichnung. Aber was zählt, ist, dass wir als Team gewonnen haben. Alles andere ist ein kleiner Bonus“, sagt der Torwart.

TSG Hoffenheim: Biedermann - Abraha, Fiederer (90.+3 Ndong Penda), Spranger, Theuer - Moore - Sherlock , Kramer (76. Dügü), Cizek (84. Meel), Naumann (84. Poyatos) - Fields (76. Creta).
1. FC Köln: Schmitz - Fürst, Stapelmann, Kotya-Fofana, Friemel - Ponente Ramirez (85. Ekwelibe), Irmiev (69. Puzzo), Römers, Schenten (69. Afri Akumu) - Ley (90.+3 Ismaili), Völp (85. Markoski).
Tore: 1:0 Naumann (18.), 2:0 Sherlock (37.).
Schiedsrichter: Alexander Petzke (Surheim), Dominik Petzke, Benedict Oshowski.
Zuschauer: 6200.

FSV-Abschied aus der Oberliga mit Sieg

Hollenbach schlägt
Pforzheim mit 4:3

Von unserem Redakteur
Marc Schmerbeck

FUSSBALL Langsam verließ Karlheinz Sprügel am Samstagnachmittag den Rasenplatz der Jako Arena in Hollenbach – ins Gespräch mit Trainer Reinhard Schenker vertieft. Für den Manager war es nach rund 20 Jahren im Amt das letzte Spiel in seiner bisherigen Funktion. Zukünftig wird er seinem Nachfolger Toni Fernandez beratend im Hintergrund zur Seite stehen.

„Es war ein versöhnlicher Abschluss“, sagte Sprügel zu dem 4:3 gegen den 1. Cfr Pforzheim. „Das hat auf jeden Fall gezeigt, dass die Mannschaft intakt ist und hat mich zum Schluss nochmals gefreut. Auch wenn ich nicht nach einem Abstieg aufhören wollte.“ Der Kern des Teams bleibt zusammen. Fernandez will nun mit der Unterstützung von Sprügel die Mannschaft punktuell verstärken.

20 Jahre Regie

„Egal, was kommt, ich werde Toni etwas unterstützen“, sagt Sprügel. „Ich möchte es trotzdem nicht versäumen, mich bei allen zu bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Ich bin stolz, was der FSV unter meiner Regie in den letzten 20 Jahren erreicht hat. Und ich bin auch sicher, dass wir wieder bessere Zeiten haben werden.“

Er und Mäzen Rudi Sprügel werden in den nächsten Tagen die Saison in Ruhe analysieren. „Dann hoffe ich, dass der Trainer auch nächste Saison Reinhard Schenker heißt.“ Seine Rückendeckung und die von Fernandez, sowie der Mannschaft hat der Coach. Denn es hat sich gezeigt, dass das Team auch in schwierigen Zeiten immer zu ihm stand. Zudem passierten in dieser Runde zu viele Dinge, auf die die Verantwortlichen keinen Einfluss hatten. Und auch das muss gesehen werden, mit Marius Uhl, Lorenz Minder, Michael Kleinschrodt und Boris Nuzzi gingen in den vergangenen Jahren erfahrene Spieler verloren, die den FSV jahrelang geprägt haben. Ersetzt wurden sie in erster Linie mit jungen, talentierten Spielern. So ging das Durchschnittsalter immer weiter runter, obwohl der Kern des Teams älter wurde.



R. Schenker

Foto: Seidel

Ein 2:2 der SUN im letzten Heimspiel – Krumme Ebene verliert in Weinstadt 1:2

FUSSBALL In der Landesliga hat die Sport-Union Neckarsulm im letzten Heimspiel der Saison gegen den Tabellendritten SG Schorndorf beim 2:2 einen Punkt geholt. Schlusslicht SGM Krumme Ebene am Neckar ist mit einer 1:2-Niederlage aus Weinstadt heimgekehrt.

• **Sport-Union Neckarsulm:** Im letzten Heimspiel reichte es für den Tabellensiebten Neckarsulm am Samstag gegen den Landesliga-Dritten SG Schorndorf zu einem 2:2.

Fatum Maliqi brachte die Gastgeber nach zwölf Minuten in Führung, die Marcello Vulcano zeitnah egalisierte (22. Minute). Sieben Minuten nach dem Seitenwechsel brachte Leonardo Tosto den Gast in Front. Die Antwort der Neckarsulmer ließ danach etwas auf sich warten, doch in der 73. Minute war es endlich soweit: Innenverteidiger Darius-Constantin Tieranu erzielte mit seinem vierten Saisontor das 2:2. In der Schlussphase schwächte sich Neckarsulm durch eine Gelb-Rote Karte

(77.), überstand die restliche Spielzeit jedoch ohne Gegentor.

Sport-Union Neckarsulm: Feist – Gölder (87. Rein), Tieranu, Romano (59. E. Elshana), Mahir, Islamaj, Obertausch. B. Elshana (87. Gialamatzis), Özkan, Falk (68. Zimbili), Maliqi. **Schiedsrichterin:** Sarah Fahrer (Kümbach). **Zuschauer:** 50.

• **SGM Krumme Ebene:** Bei schwülen 30 Grad und Sonnenschein übernahm Weinstadt die Kontrolle, hatte mehr Ballbesitz und ließ die SGM viel laufen. Die Gastgeber kamen immer wieder zu Chancen, ließen in den entscheidenden Mo-

menten aber die Präzision vermissen. Die SGM-Defensive verteidigte konsequent, klärte zahlreiche Heirgaben per Kopf und bekam zusätzlich Rückhalt von Keeper André Poslovsky. Die SGM kam vor allem über Konter nach vorne, brachte ihre Angriffe jedoch nur selten gefährlich zum Abschluss. So blieb es bis zur Pause beim 0:0. Danach bot sich zunächst das gleiche Bild, ehe Weinstadt mit einem Doppelschlag innerhalb von drei Minuten auf 2:0 stellte. Geschlagen gab sich die SGM

damit aber nicht. In der 89. Minute kam Debütant Lars Czernemmel im Strafraum zu Fall, nachdem ihn der gegnerische Torhüter zu Boden gebracht hatte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Marc Remmlinger sicher zum 1:2. Für mehr reichte es in der Schlussphase nicht. Unter dem Strich war es aus SGM-Sicht ein zähes, chancenarmes Spiel. *red*

SGM Krumme Ebene: Poslovsky – Schaaf, T. Brenneis, Y.-U. Yilmaz, Broadus, M. Remmlinger, Kaykun, Rice (43. Neuer/72. Scheuermann), Heiligenmann, Müller (72. Czernemmel), M. Wörner. **Schiedsrichter:** Philipp Lehmann (SRG Tuttingen). **Zuschauer:** 100.

VfR gewinnt letztes Heimspiel und verabschiedet Spieler

Nach dem 2:1-Sieg gegen die Sportfreunde Schwäbisch Hall gibt der Absteiger noch sechs weitere Abgänge offiziell bekannt

FUSSBALL Es war das letzte Heimspiel des VfR Heilbronn in der Fußball-Verbandsliga Württemberg – auf unbestimmte Zeit. Denn obwohl er am Samstagnachmittag die Partie im heimischen Frankenstadion mit 2:1 gegen die Sportfreunde Schwäbisch Hall gewann, stand sein Abstieg schon länger fest. Interessant wurde es aber nach Abpfiff der Begegnung. Weil der VfR da die Spieler verabschiedete, die ihn verlassen werden – darunter gleich sechs, deren Abgang noch nicht offiziell bekannt gewesen war.

Dass Leorant Marmullaku (Sportfreunde Schwäbisch Hall) sowie Jannik Dannhäuser und Luis Weber (beide FSV 08 Bietigheim-Bissingen) dem künftigen Landesligisten den Rücken kehren, war schon länger bekannt. Ebenso der Wechsel von Torwart Daniel Keller zum FC Memmingen. Nun wurden auch zwei Namen offiziell genannt, die die Spatzen bereits von den Dächern gepfiffen hatten: Nils Leidenberger, wohl bester VfR-Akteur der Saison, und Akin Ulusoy.

Sechs weitere Abgänge
Torwart-Hüne Leidenberger zieht es von Heilbronn zum Bayern-Re-



Verlassen den VfR Heilbronn (von links): Angelo Goncalo Ferreira Kakou, Nico van Gameren, Luis Weber, Kenay Ferli, Lukas Böhm, Akin Ulusoy, Jannik Dannhäuser, Daniel Keller und Nils Leidenberger. Hinzu kommt noch Leorant Marmullaku. Foto: Adnan Altinkaya

gionalligisten SpVgg Ansbach. Auch aus privaten Gründen, wie der 1,97 Meter große Rückhalt erklärte: „Es passt nicht nur sportlich, sondern ich habe dort auch Familie und werde meinen Wohnort dahin verlegen.“ Ulusoy, der in der Winterpause zum VfR kam, geht indes nach Hessen – zum Verbandsligisten SV Unter-Flockenbach. Bei den weiteren vier vermeldeten Abgängen überraschten aber besonders zwei.

Dass der noch von Ex-Trainer Manuel Fischer in der Winterpause geholt Angelo Goncalo Ferreira Kakou den VfR Heilbronn verlassen wird, war absehbar. Der Abschied von Kenay Ferli ebenfalls. Etwas überraschender kamen die Abgänge von Lukas Böhm („Mein neuer Verein steht noch nicht hundertprozentig fest“) und Nico van Gameren hinzu. Der 20-jährige Innenverteidiger wird in der nächsten Saison

für den badischen Verbandsligisten FC Zuzenhausen auflaufen.

Versöhnlicher Abschluss

Trotz der großen Fluktuation legten sich alle Spieler des VfR noch einmal ins Zeug und sorgten für einen versöhnlichen Abschluss im heimischen Frankenstadion gegen den Rivalen aus Schwäbisch Hall, der nun im letzten Spiel noch einmal zittern muss. VfR-Trainer Andreas

Lechner schickte die Mannschaft aufs Feld, die in der Vorwoche einen Punkt beim Tabellenzweiten Holzhausen erkämpfen konnte.

Die Heilbronner begannen stark und erarbeiteten sich einige vielversprechende Möglichkeiten, die aber ungenutzt blieben. Kurz vor dem Halbzeitpfiff zog dann Marmullaku (45.) ab – und der Ball flog zum 1:0 ins Netz. Nach der Pause wurde Schwäbisch Hall stärker. Mittels Freistoß beförderte Azad Toptik den Ball in den Heilbronner Strafraum und fand Matti Bunk (55.), der per Kopf ausgleichen konnte. Aus der Distanz versuchte Niklas Meltzer (75.) einfach mal zu schießen – und Gäste-Torwart Bojan Sasojevic konnte nur noch zuschauen, wie der Ball hinter ihm zum Entstand ins Tor fiel. Halls Coach Thorsten Schiff kommentierte die Niederlage seiner Mannschaft nach dem Spiel wie folgt: „Wir waren nicht in den Zweikämpfen drin und haben deshalb gegen Heilbronn verdient verloren“. *kub/itz*

VfR Heilbronn: Leidenberger, van Gameren, Dannhäuser (78. Krasnigi), Kutlu, Marmullaku, Schiffmann, Meltzer (90.+2. Nikic), Syhre, Tolaj (62. Ulusoy), Gurley, Sulejmani (87. Bahr)

Tore: 1:0 Marmullaku (45.), 1:1 Bunk (55.), 2:1 Meltzer (75.). **Schiedsrichter:** Marc-Kevin Seidl (Breuningsweiler). **Zuschauer:** 200

Nicht mehr dabei sind dann Janis Gesell, Rejan Omerovic, Jannis Bieniek und Rico Hofmann, die den Verein verlassen. Trotzdem bleibt das Team im Kern zusammen, so dass Fernandez keinen Umbruch zu managen hat.



NR
21

VITA SPORTS

Bachstraße 32
74193 Schwaigern
Tel. 07138 4853
www.vitasports.hn

Individuelle Betreuung und moderne Trainingskonzepte: Bei VITA SPORTS stehen Gesundheit, Prävention und nachhaltige Leistungsfähigkeit im Mittelpunkt des Trainings. Foto: privat

Training als Schlüssel zur Gesundheit

In einer Zeit, in der Bewegungsmangel und chronische Erkrankungen zunehmen, gewinnt körperliches Training zunehmend an Bedeutung. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass regelmäßige Bewegung sowohl präventiv als auch therapeutisch wirkt und einen entscheidenden Beitrag zur langfristigen Gesundheit leistet.

Bereits ab dem 30. Lebensjahr beginnt der natürliche Abbau der Muskelmasse (Sarkopenie). Ohne gezielte Trainingsreize kann dies zu Einschränkungen in Mobilität, Stabilität und Stoffwechsel führen. Regelmäßiges Krafttraining wirkt diesem Prozess entgegen und unterstützt nachweislich den Erhalt von Leistungsfähigkeit und

Selbstständigkeit. Die VITA Sports GmbH in Schwaigern setzt auf eine individuelle Trainingsbetreuung, die sich an den persönlichen Voraussetzungen und Zielen der Mitglieder orientiert. Auf Basis moderner Trainingskonzepte werden maßgeschneiderte Programme erstellt, die sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene optimal begleiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf gesundheitsorientierten Anwendungen wie dem Beckenbodentraining mit PelviPower, das gezielt in Prävention und Rehabilitation eingesetzt wird. VITA SPORTS versteht Training als Teil eines ganzheitlichen Lebensstils mit dem Ziel, Gesundheit nachhaltig zu fördern und die Lebensqualität langfristig zu verbessern.



NR
22

GRILLGOTT

Seestr. 5/1
74232 Abstatt
Tel. 07134 5160031
www.grillgott.com

In Abstatt finden Fans des ausgiebigen Grillerlebnisses alles, was sie für das Kochen unter freiem Himmel benötigen. Foto: Lina Bühr

Wo Grillen einfach mehr ist

Kochen unter freiem Himmel boomt: Immer mehr Menschen machen Garten oder Terrasse zur vollwertigen Outdoor-Küche. Hochwertige Geräte, langlebige Materialien und flexible Konzepte machen Grillen zum echten Genusslebnis – und all das gibt es bei GrillGott in Abstatt. Ein Highlight sind die individuell geplanten Outdoorküchen von OKMA – Outdoorküchenmanufaktur. Die in Deutschland gefertigten Edelstahlküchen sind Unikate und lassen sich mit Grill, Kochfeld, Spüle, Zapfhahn und großzügigen Arbeitsflächen ganz nach Wunsch ausstatten. Auch Miele setzt mit der modularen Outdoor-Küche „Dreams“ auf maximale Flexibilität: Grill-, Koch-, Spül- und Kühlmodule können frei kombiniert

und jederzeit erweitert werden. Dank kompetenter Beratung finden die Kunden genau das, was für sie das richtige ist. Etwa hochwertige Grillstationen von Flammkraft und Outdoorchef Heat, die moderne Outdoor-Küchen perfekt ergänzen. Darüber hinaus bieten Marken wie Napoleon, Broil King, Big Green Egg, Monolith oder OFYR vielfältige Grillkonzepte – vom Gasgrill über Keramikgrills bis zur offenen Feuerstelle. Auch Pizzaöfen liegen im Trend: Modelle von Gozney, Ooni, Witt oder Everdure bringen authentischen Pizzagenuss in den Garten. Für das perfekte BBQ sorgen exklusive Fleischcuts aus aller Welt, passendes Zubehör wie YETI-Kühlboxen sowie Gewürze, Saucen und Grill-Accessoires.



NR
23

IM BLICKPUNKT.

Talstraße 1
74235 Erlenbach
Telefon 07132 340134
info@im-blickpunkt.de

Augenoptikermeister Stefan Nowak und sein Team bieten Kunden in ihrem Fachgeschäft in Erlenbach stets das bestmögliche Seherlebnis. Foto: privat

Der Experte für gutes Sehen in der Region

Das markante Ärztehaus am Ortseingang von Erlenbach ist nicht zu übersehen – hier befindet sich seit 2019 das großzügige Fachgeschäft von Stefan Nowak. Helle Wände, viel Glas und Holz dominieren in den modern gestalteten Räumen – und an verschiedenen High-Tech-Messgeräten können mehrere Kunden gleichzeitig bedient werden. Als der Augenoptikermeister am 6. Mai 2000 sein Fachgeschäft – damals noch in der Weinsberger Straße – eröffnete, war das Ziel, „modische und komfortable Brillen“ anzubieten. Daran hat sich bis heute nichts geändert – der Inhaber von „Im Blickpunkt“ legt stets größten Wert auf ein attraktives Angebot, ist immer am Puls der Zeit. „Mir ist

es wichtig, meinen Kunden aktuelle Trends zeigen zu können“, betont er. Denn eine Brille ist ja nicht nur eine Sehhilfe, sondern auch ein Mode-Statement. Spezialisiert sind er und sein Team darüber hinaus auf Gleitsichtgläser, blendfreies Sehen bei Dunkelheit und einen kompetenten Rundum-Service. Ob fortschrittliche Gläsertechnologie, Smartbrille von Meta, stylische Sonnenbrillen-Looks oder außergewöhnliche Marken – bei Stefan Nowak bleibt keine Frage rund um gutes Sehen unbeantwortet. „Unser Anspruch ist es, den Kunden stets das bestmögliche Produkt anbieten zu können“, betont der sympathische Experte für maßgefertigtes Sehen.



NR
24

AKG

Stettenklinge 1
74397 Pfaffenhofen
Tel. 07046 880860
www.akg-bio.de

Von der Annahme von Grünschnitt bis zum Verkauf verschiedenster Erden, Substrate und Rinde bis hin zum neuesten Produkt „terra preta“ – ein breites Portfolio steht bei AKG zur Verfügung. Foto: privat

Spezialist für Substrate, Erden und Kompost

Einen Komposthaufen haben viele im Garten – die AKG Achauer Kompostierungs GmbH & Co. KG in Pfaffenhofen arbeitet da allerdings in ganz anderen Dimensionen. Seit fast 40 Jahren verfügt die Firma über spezielle Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Annahme und Verwertung von Biomassen wie Grünschnitt, Biogut aus der braunen Tonne, sowie Gebrauchtholz von der unbehandelten Palette bis hin zur Palisade und Fensterholz. Grüngut etwa wird im großen Stil in Pfaffenhofen angenommen und in vielen Schritten zu Produkten wie Pflanz- und Blumenerde unter dem Namen terrafim+ und plantamix+ bis hin zum Dachsubstrat terratec oder Baumsubstrat

terraligno verarbeitet. Um die Qualität der Produkte zu garantieren, werden alle Komposte regelmäßig analysiert und besitzen das RAL-Gütezeichen. Der Verkauf der Produkte findet zum Großteil in loser Form auf den Plätzen in Pfaffenhofen und Heilbronn statt. Bei Abholung von Kleinstmengen bieten wir Gartenbags an, die auch selbst befüllt werden können. Die Zufuhr von größeren Mengen bis zu einer Lkw-Ladung per Container oder Sattelzug oder auch Containerstellung rundet die Dienstleistung ab. Dazu gehören auch Annahme und Umschlag von Sperr- und Restmüll, Zerkleinerung von Biomassen und Annahme von recyclingfähigem Bauschutt.

Wählen Sie Ihren
KundenStar26 Heilbronner
Landkreis

So
machen
Sie mit:

Maximal acht Unternehmen ankreuzen,
Coupon ausfüllen und senden an:
Heilbronner Stimme, Aktion KundenStar,
Allee 2, 74072 Heilbronn oder einfach
per Klick im Stimme E-Paper

Unter allen Teilnehmern verlosen wir drei Hauptpreise am Ende der Aktion
(Einsendeschluss: 20. Juli 2026) sowie wöchentlich Einkaufsgutscheine der
teilnehmenden Unternehmen im Wert von je 75 Euro. Firmenvorstellungen
und Coupons erscheinen montags, mittwochs und freitags auf Sonderseiten
in der Hauptausgabe der Heilbronner Stimme.

Gewinn-
coupon

Täglich
teilnehmen und
Gewinnchance
erhöhen!

Bitte
maximal acht
Unternehmen
ankreuzen

1. Preis



**8 Tage – Vielfalt Norwegens
mit Mein Schiff Relax
für 2 Personen vom 14. bis
21.10.2026**

Die Route führt von Kiel nach
Bergen und über Stavanger,
Kristiansand, Oslo nach HH.
PLUS Balkonkabine und
Premium-Inklusivleistungen.

2. Preis



**5 Tage Ligurien Riviera
& Côte d'Azur
für 2 Personen vom
31.10. bis 04.11.2026**

Fahrt im Reisebus, 4 x ÜF im
****Hotel Torino in Diano
Marina; 4 x Abendessen; inkl.
Ausflüge.

3. Preis



**3 Tage Advertsreise
Tirol – Innsbruck
für 2 Personen vom
04. bis 06.12.2026**

Fahrt im Reisebus, 2 x ÜF im
***Hotel Auderer in Imst; 2 x
Abendessen; inkl. Ausflüge.

Bau & Handwerk

- ☐ 02 Konz & Schaefer
- ☐ 08 Rund ums Haus
- ☐ 12 Thomas Meerwart, Sanitär
- ☐ 16 Holz-Hauff
- ☐ 18 Wiedmann Zartmann
- ☐ 24 AKG Achauer Kompostierung
- ☐ 28 Fliesenfachmarkt Lauffen FM
- ☐ 30 Otterbach Metallbau
- ☐ 31 Halter, Sanitär
- ☐ 33 Schwarzkopf Natursteine
- ☐ 35 Karabacak & Lung, Fliesen
- ☐ 49 Haering, Farben & Lacke
- ☐ 68 Lieb, Bad & Heizung

Dienstleistung, Immobilien & Finanzen

- ☐ 03 Kramer, Grab- u. Natursteine
- ☐ 05 Steng, Landgut am Rotenberg
- ☐ 29 Stanzel, Sehen und Hören
- ☐ 43 Gemeinde Neckarwestheim
- ☐ 45 Schwarzkopf Grabmale
- ☐ 47 Kurz Recycling
- ☐ 54 Stadt Leingarten

Gastronomie & Lebensmittel

- ☐ 22 GrillGott
- ☐ 26 Thomas Schmoll, Hofladen
- ☐ 27 Rauers Gute Stube
- ☐ 39 Roland Förch, Bäckerei

- ☐ 52 Backstühle Glück
- ☐ 56 Weinhaus Armbruster
- ☐ 57 UrkornPuristen
- ☐ 61 Heuchelberg Weingärtner
- ☐ 62 Cassismanufaktur Danner
- ☐ 74 Wino Bio
- ☐ 75 Weingut & Weinstube Härle
- ☐ 77 Seyffers Weinkeller

Gesundheit & Wellness

- ☐ 01 Naturfriseur Manuela Funke
- ☐ 21 Vita Sports
- ☐ 23 Im Blickpunkt
- ☐ 50 Trend Optik Dietz
- ☐ 51 Harfensteller (Weinsberg)
- ☐ 58 Optikhaus (Leingarten)
- ☐ 71 Stiefel u. Krist Hörakustik (NSU)

Handel allgemein

- ☐ 06 Endner Wohnideen
- ☐ 09 Rund ums Bad
- ☐ 10 Bett + Sofa
- ☐ 25 Matratzen Fachmarkt Strauss
- ☐ 34 Blumen Zürn
- ☐ 38 Baumschule Schimmele
- ☐ 60 BayWa
- ☐ 65 Linkohr Bürokonzepte
- ☐ 66 Das Musikhaus Weinsberg
- ☐ 70 Mr. Schrott

Kfz, Zweirad & Zubehör

- ☐ 07 Leintal Mobile
- ☐ 14 Roland's Zweiradladen
- ☐ 15 Zweirad Botenheim
- ☐ 17 E-motion e-bike Welt (HN)
- ☐ 32 Radfalk Radsport
- ☐ 40 Fahrradmarkt Armbruster
- ☐ 42 Zweirad Brüstle
- ☐ 46 Autohaus Tschirley
- ☐ 48 Autoverwertung Neumann
- ☐ 63 Autohaus Wissmann
- ☐ 67 Autohaus Motorkultur
- ☐ 69 Autohaus Schick
- ☐ 73 Autohaus König & Damian
- ☐ 76 Autohilfe Postupka

Mode & Accessoires

- ☐ 13 Kleider Müller
- ☐ 19 Rembold Optik
- ☐ 36 Die Schmuckmanufaktur
- ☐ 41 Optikhaus (Flein)
- ☐ 44 Modegalerie Sandra Rink
- ☐ 64 Spieß Fashion
- ☐ 72 Modehaus Bauer

Reise, Freizeit & Bildung

- ☐ 04 Müller Reisen
- ☐ 11 Tanzschule Siegel
- ☐ 20 Trabold Reisen

- ☐ 37 Bonk Reisen
- ☐ 53 Grenzenlos Reisen & Events
- ☐ 55 Tourist-Info Bad Wimpfen
- ☐ 59 Reiseladen Neckarsulm

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon

Geburtsdatum

E-Mail

Achtung: Bitte Originalcoupon oder Onlineformular verwenden. Teilnahme ist nur 1x pro Tag möglich. Verlosung unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden in der Heilbronner Stimme veröffentlicht. Mitarbeitende der Stimme Mediengruppe und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig. Mit meiner Teilnahme willige ich ein, dass meine Angaben von der Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG, Allee 2, 74072 Heilbronn, zu meiner weiteren Betreuung, der Zusage von Informationen zu Produkten und Services (zu Abonnements, Büchern, Magazinen, exklusiven Veranstaltungen, Reisen) sowie Befragungen verarbeitet und genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe meiner Daten findet nicht statt. Meine Einwilligung kann ich jederzeit an zeitung@stimme.de widerrufen. Die Teilnahmebedingungen sind unter folgender URL aufrufbar: <https://www.stimme-mediengruppe.de/kundenstar>

Von unserem Redakteur
Thomas Zimmermann

REGION Die Zahlen in den ersten Monaten des Jahres 2026 verheißen im Gastgewerbes nichts Gutes. Preisbereinigt müssen die Gastronomiebetriebe in Deutschland einen Umsatzrückgang im Vergleich zum März 2025 um 5,7 Prozent hinnehmen. Damit fiel der reale Umsatz auf das Niveau vom März 2022 zurück, als die Auswirkungen der Corona-Pandemie das Land noch im Griff hatten.

Nur deutliche Preiserhöhungen sorgten dafür, dass die Umsätze im März 2026 nominal – also Inflationsbereinigt – um 2,6 Prozent gestiegen sind.

**Spürbare Kaufzurückhaltung
in der Krise**

Die Gründe für die aktuelle Entwicklung liegen auf der Hand. „Wir haben insgesamt eine schwierige

**Der Blick in die Zukunft
bleibt pessimistisch.“**

Daniel Ohl

konjunkturelle Lage und das Gastgewerbe als Konsumbranche leidet darunter ganz besonders“, fasst Daniel Ohl, Sprecher der Dehoga Baden-Württemberg, die Situation zusammen.

Dabei trifft die Branche die Krisensituation in Deutschland gleich dreifach. Sie spüren die schwierige Situation der Firmen im Land, die Zurückhaltung der Bürger bei den Ausgaben und die hohen Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energiekosten. „Alles zusammengenommen führt zu dieser bedauerlichen Umsatzentwicklung“, unterstreicht Ohl. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies für Gastronomiebereich im Land Baden-Württemberg einen Umsatzrückgang von 4,8 Prozent. Und diese Einbrüche lassen sich in den Betrieben kurzfristig nur schwer auffangen. Viele Gaststätten



Die Gastronomie schaut angesichts der Wirtschaftskrise derzeit mit einem bangen Blick in die Zukunft.

Foto: Ralf Seidel

Krise trifft die Branche massiv

Realer Umsatzrückgang in der Gastronomie liegt im März bei rund Fünf Prozent – Düsterer Ausblick

versuchen mit Anpassungen und Kosteneinsparungen gegenzusteuern. „Uns sagen Betriebe, dass sie Angebote entwickeln, die auf die sparsameren Gäste zugeschnitten sind“, sagt Daniel Ohl.

Das bestätigt Ergjan Terzici, der in der Region Restaurant und Biergarten am Trappensee, das Café Schümli, den Amalienhof in Beilstein und zwei Filialen der Hamburgerkette Hans im Glück in Heidelberg betreibt. „Wir schreiben derzeit die Speisekarten um“, schildert der Gastronom. Dadurch versucht man Angebote zu schaffen, die auf die zurückhaltende Reaktion der Gäste zugeschnitten sind.

„Damit sparen wir nicht an der Qualität, aber wir ändern bei ver-

schiedenen Angeboten den Wareneinsatz“, erläutert Terzici.

„Man merkt auch bei uns dass die Gäste sich entscheiden müssen: Tanken oder Essen gehen“, hat Heike Sinn festgestellt. Konkret heißt das für die Geschäftsführerin der Wartberg-Gastronomie in Heilbronn generell weniger Besucher, kürzere Aufenthalte und Zurückhaltung bei den Bestellungen. „Die Gäste lassen auch mal ein Getränk weg oder kürzen einen Gang“, sagt Sinn.

Reagieren könne man derzeit vor allem beim flexiblen Einsatz der Teilzeitkräfte. „Es sind herausfordernde Zeiten, aber da wir die schönste Aussicht in Heilbronn haben, hoffen wir auf einen schönen

Sommer“, macht sich Heike Sinn Mut.

**Umfrage zeigt pessimistischen
Blick in die Zukunft**

Der Blick auf eine brandaktuelle Umfrage unter 477 Hotel- und Gastronomiebetriebe in Baden-Württemberg zeigt, wie sich die Stimmung in der Branche eingetrübt hat. Nur noch 1,7 Prozent der Gastronomen schätzen die Lage als sehr gut, 1,8 Prozent als gut ein. Während 40,5 Prozent der Befragten eine befriedigende Wertung abgeben, schätzen 34,8 Prozent die Lage als schlecht, 10 Prozent als sehr schlecht ein. „Das ist nicht tiefschwarz, aber der Blick in die Zukunft bleibt pessimistisch“, sagt Daniel Ohl. „Wir können

den Markt erst 2027 bewerten“, glaubt dagegen Thomas Aurich. „Ich behaupte aber, der Markt wird immer kleiner“, sagt der Gastronom. Leidtragende seien dabei vor allem die deutschen Gastronomiebetriebe. „Ethnische Gastronomie, vor allem die asiatische, ist dagegen gut gewachsen“, stellt der Heilbronner Dehoga-Chef fest.

Auch für das jüngere Publikum sei die Stadt Heilbronn gut aufgestellt. „Für das mittlere und ältere Publikum wird es aber zunehmend dünner“, schätzt Aurich. Er glaubt angesichts der Krise generell an eine Marktberreinigung. „Eine schlechtere Zeit als jetzt, habe ich branchenbezogen noch nicht erlebt“, so sein Urteil.

Meinung



Von unserem Redakteur
Thomas Zimmermann

Die Krise der Branche wird das Stadtbild und die Lebensqualität beeinträchtigen, fürchtet unser Autor.

Leises Sterben

Die Branche stirbt leise. Denn klassische Insolvenzen sind in der Gastronomie eher selten.

Wenn es am Ende nicht mehr weitergeht, dreht der Wirt in der Regel einfach den Schlüssel um und geht nach Hause.

Oft probiert dann der nächste an gleicher Stelle sein Glück. Nun zeigt ein Gang durch die Städte der Region, dass von einem Branchensterben in der Gastronomie tatsächlich keine Rede sein kann. Doch es zeigt sich auch, dass sich derzeit vieles verändert. Alteingesessene Gaststätten und gehobene Restaurants werden weniger, Imbissbuden und Schnellrestaurants nehmen eher zu. Schleichend aber immer sichtbarer verändert sich so aber das Bild der Branche und auch unserer Städte. Von den Dörfern auf dem Lande ganz ohne Gaststätte ganz zu schweigen. Und die Veränderung ist nicht zum Vorteil, wie zurecht geklagt wird.

Aber die Branche stirbt leise. Damit fallen inzwischen nicht nur Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Steuergelder weg. Es stirbt ein Stück Esskultur, die regionale Küche, ein Teil der Geschichte und es sterben besondere Plätze, an denen Menschen zusammenkommen, lachen, feiern, reden und Spaß haben. So stirbt mit jedem guten Restaurant, der bürgerlichen Gaststätte in der Straße und der kleinen Kneipe um die Ecke auch ein Stück lieb gewonnener Lebensqualität.

@ Ihre Meinung:
thomas.zimmermann@stimme-
mediengruppe.de

Wissenswertes zur Tagespflege von Kindern

HEILBRONN Der Fachdienst Kindertagesbetreuung des Landratsamtes Heilbronn lädt am Montag, 15. Juni, von 14.30 bis 16 Uhr im Raum U22 zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Kindertagesbetreuung ein. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich eine Tätigkeit als Kindertagespflegeperson vorstellen können und weiter Informationen dazu benötigen. Interessierte sollten einige wenige Voraussetzungen mitbringen: Sie sollten zuverlässig und belastbar sein, Freude an der Arbeit mit Kindern mitbringen und ein langfristiges Interesse an dieser Tätigkeit haben. Für die Betreuung von Kindern sind außerdem eine engagierte und selbstständige Arbeitsweise, die Bereitschaft zur Weiterbildung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern unabdingbar.

Eine Anmeldung zu der Informationsveranstaltung ist bis Donnerstag, 11. Juni, erforderlich, entweder telefonisch bei Sibel Karaosmanoglu und Timo Zinßer unter der Telefonnummer 071319948868 oder per E-Mail an Qualifizierung-Fachdienst40.6@landratsamt-heilbronn.de.

Zweiflingen

Mit Dampfbahn fahren

Nächster Fahrtag der Dampfbahnfreunde Friedrichruhe ist am Sonntag, 7. Juni, von 10 bis 17 Uhr. Familien können mit echten kleinen Dampfzügen über das Gelände der Gartenbahn zischen. Das Areal befindet sich am Waldrand zwischen Forsthausweg und Waldfriedhof.

Mehr Geschwindigkeit und eine Bündelung der Kräfte

Zum Auftakt der Tech diskutieren in Heilbronn hochkarätige Experten über deutsche Chancen im globalen Technologie-Wettlauf

Von unserem Redakteur
Thomas Zimmermann

HEILBRONN Die 14 Meter hohe Forschungsrakete des deutschen Raumfahrtunternehmens Hyimpulse Technologies reckt auf der Heilbronner Theresienwiese ihre Spitze in den Himmel. Sie steht als Symbol, dass es hoch hinausgehen soll auf der Tech 2026, dem Treffpunkt der europäischen Technologieszene. Dort diskutieren bis zum 2. Juni

**„Wir brauchen schleunigst
Deregulierung.“**

Gernot Döllner

rund 1500 Unternehmer, Politiker und Experten über die digitale Zukunft Europas.

Chancen im Wettbewerb

Den Auftakt machte am gestrigen Sonntag eine Podiumsdiskussion zum Thema „Chance oder Überleben: Was im globalen Technologiewettlauf auf dem Spiel steht“. Auf dem Podium diskutierten unter anderem der Vorstandsvorsitzende

von Audi, Gernot Döllner, und Rolf Schumann, Co-Chef von Schwarz Digits, der IT und Digitalsparte der Schwarz-Gruppe mit Sitz in Neckarsulm. Die beiden hochkarätigen Unternehmer verteidigten vehement den Glauben an die Chancen Deutschlands im weltweiten Technologiewettkampf. „Wir sind in der

Position des Herausforderers, aber das Rennen ist eröffnet“, so die Bestandsaufnahme von Gernot Döllner. Dabei befände man sich in einem riesigen Transformationsprozess. Der ließe sich ohne starke Partner nicht bestehen.

„Wir müssen überall in der Welt nach den Regeln spielen, die in den

jeweiligen Ländern gelten“, ergänzte Rolf Schumann. Angst brauche man davor aber nicht zu haben, „wenn wir alle unsere Fähigkeiten und Kenntnisse, auch die der künstlichen Intelligenz, in Europa zusammenführen“, so der Chef von Schwarz Digits. Döllner forderte in diesem Zusammenhang von den

Unternehmen auch kleinere und schlagkräftigere Teams zu bilden, die effizienter arbeiten könnten. „Auf diesem Weg gibt es aber zu viele staatliche Verordnungen, die unsere Prozesse behindern. Deshalb brauchen wir schleunigst Deregulierung“, klagt der Audi-Chef. Ein Problem, das alle Experten auf dem Podium beklagten. „Ich stimme dem ausdrücklich zu“, betonte Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitalisierung und Innovation.

Mehr Geschwindigkeit

„Wir brauchen überhaupt viel mehr Geschwindigkeit in Deutschland“, ergänzte auch Oliver Steil, Vorstandsvorsitzender des börsennotierten Softwareunternehmens Teamviewer. Um künftig erfolgreich mit China und dem US-amerikanischen Silicon Valley mitzuhalten, müsse zudem ein Motivationsschub durch Europa gehen, forderte Gernot Döllner. Auf „Freiheit, Wissen und Bildung“ setzt Rolf Schumann. „Die Leute kommen zu uns, weil sie genau das finden. Für uns ist Heilbronn deshalb ein fantastischer Platz“, lobte der Schwarz Digits-Chef. Ein Lob, für das es in Heilbronn viel Beifall gab.



Die Podiumsdiskussion zum Thema Technologiewettlauf auf der Tech-Konferenz in Heilbronn mit Moderator Sebastian Matthes (von links), Kristina Sinemus, Rolf Schumann, Oliver Steil und Gernot Döllner.

Foto: Christiana Kunz

Handel erwartet TV-Verkäufe durch WM

Turnier wird wohl eher im privaten Raum verfolgt

Von unserem Redakteur Armen Begic

REGION In der Kühle der Nacht vor dem Fernseher fiebern, das bestimmt für viele die Wochen in der Zeit vom 11. Juni bis zum 19. Juli. Dann findet die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Weil das Turnier in Kanada, Mexiko und den USA ausgetragen wird, tritt auch die deutsche Mannschaft nicht zur hierzulande üblicherweise besten Sendezeit an, sondern mitten in der Nacht oder sehr früh am Morgen. „Das hält die Menschen aber nicht davon ab, die Spiele live zu verfolgen“, prognostiziert Klaus Geiger, Verkaufsleiter im Elektrofachmarkt Euronics XXL in Öhringen. Dort wie auch im HEM Expert in Künzelsau bereitet man sich schon auf das Großereignis vor. „Wir werden die Märkte dekorieren und Fantrikots tragen“, heißt es aus Künzelsau.

Märkte erwarten starke Nachfrage nach großen Bildschirmen

„Die meisten kaufen in den zwei Wochen vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft ihre Fernseher“, so Geiger. Derzeit sei es noch etwas zu früh, die Verkaufszahlen noch nicht ganz so hoch. Das ändere sich erfahrungsgemäß, wenn die Euphorie spürbar werde. „Wir erwarten, dass die Nachfrage nach großen Bilddiagonalen zunimmt.“

Ähnlich sieht es bei HEM Expert in Künzelsau aus: „Momentan ist es eher ruhig wegen der Pfingstferien, aber wir gehen davon aus, dass nach den Ferien der Kaufschwung einsetzt.“ Abwartend will man trotz-



Die Fußball-WM soll den Handel mit TV-Geräten ankurbeln-gejubelt wird wohl eher daheim. Foto: M. Business/stock.adobe.com

dem bleiben, auch wegen der generell schwierigen wirtschaftlichen Lage. Das erste Spiel der DFB-Elf findet am Sonntag, 14. Juni, um 19 Uhr gegen Curaçao statt.

Beide Märkte gehen davon aus, dass vor allem Bildschirme gefragt werden. „Für viele ist es eine Gelegenheit, doch noch mal einen neuen Fernseher zu kaufen“, heißt es aus Künzelsau. Beamer seien weniger interessant. „Durch die ungewöhnlichen Anstoßzeiten wird es weniger öffentliche Übertragungen geben, aber auch weniger, die im eigenen Garten stattfinden“, so Geiger.

Kein zentrales Public Viewing in Heilbronn

„Die Heilbronn Marketing wird kein zentrales Public Viewing anbieten“, sagte Steffen Schoch, Geschäftsführer der HMG, bereits zu Jahresbeginn. Gründe seien einerseits die gesunkene Resonanz und andererseits die erhöhten Kosten für Sicherheitskonzepte. Im Rahmen des Heilbronner Volksfests vom 3. bis 12. Juli auf der Theresienwiese sei das hingegen denkbar.

In einem kleineren Rahmen reichten Bildschirme aus, erklärt Geiger. Vielleicht noch eine Soundbar oder eine Partybox dazu, auch wenn die Bildschirme mit 100-Zoll-Diagonalen mittlerweile auch einen guten Klang bieten würden. Bei anderen Weltmeisterschaften seien die Grillverkäufe stark angestiegen. Das könnte, bedingt durch die Ansetzungen mitten in der Nacht, in diesem Jahr ausbleiben.

Besucher feiern bei Teal-Event im Hof der Kreissparkasse



HEILBRONN Von 15 bis 0 Uhr wurde am Samstag bei einer sogenannten Daydrinking-Veranstaltung im Innenhof der Kreissparkasse Heilbronn gefeiert. Die Ausweitung der Trinkzone auf den (frühen)

Nachmittag ist ein Trend, dem viele Veranstalter, Bars und Clubs inzwischen folgen. Das Open-Air wurde von Teal veranstaltet und ist Teil einer Event-Reihe. Mit Luca Schuster, Luc, Asmara und Ninetoos

standen insgesamt vier DJs hinter dem Pult, gespielt wurde House, Deep House, Techno und Elektro. Am späten Abend war der Innenhof der Sparkasse gut gefüllt. rad

Foto: Christiana Kunz

Unverständnis über Klinik-Entscheidung

Designierter Bürgermeister Harald Koppenhöfer vermutet Informationsmangel – Verlegung sei eine „politische Entscheidung“

Von unserem Redakteur Armen Begic

LÖWENSTEIN Spricht man mit den Menschen in Löwenstein, hört man Frustration heraus: Nicht nur unter den Mitarbeitern und Patienten herrscht Unverständnis über die mögliche Verlegung der SLK-Lungenklinik auf die Standorte Gesundbrunnen und Plattenwald. Vor allem in der Stadt ist der Eindruck entstanden, man habe sich weder bei SLK noch in Heilbronn Gedanken darüber gemacht, was ein Rückzug der Einrichtung aus Löwenstein bedeuten würde, äußert sich der designierte Bürgermeister Harald Koppenhöfer. Er spricht, gestützt vom Gemeinderat, vom „Ausbluten des ländlichen Raumes“.

Dabei geht es nicht nur um die Versorgung des Ortsteils Hirrweiler, der an die Kläranlage und den Tiefbrunnen der Klinik angeschlossen ist, oder die Rettungswache und das Pflegeheim Haus Stefanie, die Wärme aus der Einrichtung beziehen. „Es geht um Zulieferer und Dienstleister, die vor Ort sind. Im Einzelnen sind das extrem viele, an die man nicht denkt.“

Viele Aspekte der Infrastruktur hängen vom Verbleib der Klinik ab Ein Thema sei Löwenstein Medical. Das Unternehmen für Schlaf-, Sauerstoff- und Notfallmedizin betreibt eine Niederlassung in Löwenstein. Die Klinik sei zwar der Hauptabneh-



Wenn sich das SLK-Klinikum aus dem Standort in Löwenstein zurückzieht, droht zudem ein massiver Rückbau der Infrastruktur, befürchtet die Stadt. Foto: Armen Begic

mer, aber auch für die Pflegeheime die Niederlassung wichtig. „Das hat bei einem potenten Unternehmen natürlich Auswirkungen auf städtische Steuereinnahmen, Arbeitsplätze, Verteilung und Logistik, wenn es seine Zelte abbricht.“

Einige Berufszweige sind laut Koppenhöfer hauptsächlich wegen der Klinik in Löwenstein: „Es geht um den Friseur oder Taxifahrer, also alles an Infrastruktur, was mit der Klinik verbunden ist.“ Außerdem Unternehmen, Geschäfte, Wohnungsmarkt, Verwaltung, Feuer-

wehr, Kinderbetreuung, Handwerker, Gastronomie und Schulen. „Das ist denjenigen, die entscheiden, nicht immer ganz bewusst“, vermutet er. Und ist damit nicht alleine: „Die Klinik bringt viele Menschen nach Löwenstein und macht die Stadt bekannter“, sagt eine Mitarbeiterin.

Koppenhöfer sorgt sich nach eigener Aussage auch um die Patienten: „Wenn die Abteilungen getrennt werden, wird es von der Behandlungsqualität schlechter, weil die Ausstattung zusammengehört.“

Nicht umsonst sei die Lungenfachklinik nicht im „Kessel Heilbronn“ gebaut worden. „Es dreht sich um Lungenpatienten, die in einer deutlich besseren Luft auch besser genesen.“

Verwunderung über die Zurückhaltung in der Politik

Wenn große Wirtschaftsunternehmen mit Standortschließungen drohten, mache die Politik Lärm, vergleicht Koppenhöfer. „Für Löwenstein ist das ein sehr großer Arbeitgeber.“ Er verstehe, dass das

Land die Bündelung vorgebe, wünsche sich aber, dass sich lokale und regionale Politiker für die Kommunen einsetzen. „Aber sie sagen einfach, wir nehmen den größten Arbeitgeber weg und verlegen ihn in den Ballungsraum. Das ist ein ganz anderes Vorgehen.“

Auch mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit vertritt er eine andere Meinung. „Auf das Bett runtergebrochen ist eine Sanierung noch immer günstiger.“ Ganz abgesehen davon müsse man sich fragen, wie so ein Investitionsstau von 60 Millionen Euro überhaupt habe entstehen können. Dafür sei SLK allein verantwortlich. „Ich bin der vollkommenen Überzeugung, dass wir uns nur über eine politische Entscheidung unterhalten und nicht über wirtschaftliche oder medizinische Gründe.“

Es bestehe die Überzeugung, man müsse ein Gesetz in vorauseilendem Gehorsam erfüllen, auch wenn das Gesetz sich vielleicht gar nicht auf eine Fachklinik beziehe, sagt Koppenhöfer mit Verweis auf die Klinikreform des Landes. „Wenn ich das will, dann komme ich auch auf Zahlen, die mir für mein Gutachten in die Karten spielen.“ Politiker müssten die Dinge aber kritisch betrachten, fordert er. „Es ist mir nicht klar, ob die Entscheidungsträger die richtigen Informationen haben, oder ob einiges vorgefertigt ist, was als gottgegeben hingenommen wird.“

Leichnam von Silke Lohmiller gefunden

Nach Flugzeugabsturz in Namibia: Alle Toten identifiziert – Immer noch keine Hinweise auf Absturzursache

HEILBRONN Silke Lohmiller und ihr Mann Richard, beide jahrzehntelang in führenden Positionen bei der Schwarz-Gruppe, waren bei einem Flugzeugabsturz in Namibia ums Leben gekommen – ebenso ihr Sohn Henry. Nun wurde der Leichnam von Silke Lohmiller gefunden.

Bei einem Flugzeugabsturz in Namibia sind Silke Lohmiller, die frühere Geschäftsführerin der Dieter-Schwarz-Stiftung, ihr Mann Richard und der gemeinsame Sohn Henry ums Leben gekommen. Jetzt wurden auch die sterblichen Überreste der bislang noch vermissten vierten Person – Silke Lohmiller – gefunden. Frank Spitzmüller, Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Heilbronn, bestätigte gegenüber der Heilbronner Stimme, dass in Zusammenarbeit mit den Behörden in Namibia eine Identifizierung vorgenommen werden konnte.

Unterstützung bei Rückführung Die Rückführung der sterblichen Überreste erfolgt jetzt in Absprache mit der Familie und den zuständigen Behörden. Das Heilbronner Polizeipräsidium befindet sich im Austausch mit der deutschen Botschaft in Windhoek. Zudem sind auch die Staatsanwaltschaft Heilbronn sowie die zuständigen Standesämter involviert, um bei der Rückführung unbürokratisch zu unterstützen. Wie Spitzmüller weiter erklärte, gebe es zum aktuellen Zeitpunkt keine belastbaren Erkenntnisse über die Absturzursache. Suchtrupps bahren nach dem



Silke Lohmiller kam bei einem Flugzeugabsturz zu Tode. Foto: Dieter-Schwarz-Stiftung

Unglück am 10. Mai zunächst die Leichen der drei Männer – Richard und Henry Lohmiller sowie den

deutschen Piloten. Die sterblichen Überreste von Silke Lohmiller konnten für viele Tage nicht geortet werden.

Das Ehepaar hatte in der Schwarz-Gruppe, zu der auch Lidl und Kaufland gehören, über Jahrzehnte verantwortungsvolle Positionen inne. Die Familie lebte in Bad Rappenau.

Hubschrauber-Einsatz

Die Ermittlungen zur Absturzursache dauern weiter an. Die Such- und Bergungsarbeiten waren nach Angaben der Polizei mit großen Herausforderungen verbunden gewesen. Die Absturzstelle befände sich fast am Gipfel eines Bergs in einer steilen Schlucht. Das Gelände sei äußerst unwegsam gewesen, selbst

zu Fuß. Die Opfer hätten nicht bergab transportiert werden können, sondern mussten mit einem Hubschrauber geborgen werden. Zudem habe das Flugzeug Feuer gefangen und sei stark beschädigt worden.

Die Propellermaschine, die von der namibischen Hauptstadt Windhoek gestartet war, hatte den Behörden zufolge keinen Kontakt zur Flugsicherung aufgenommen. Der Kleinflieger sollte etwa eine Stunde später auf der privaten Landebahn einer Lodge in der Gegend Sossusvlei landen, erreichte aber nie sein Ziel. Die Trümmerteile hatte ein Suchflugzeug etwa zwei Kilometer von der Ortschaft Hammerstein in der entlegenen, bergigen Region Hardap gefunden. dpa/red

Von unserem Redakteur
Ranjo Doering

REGION „Die Lage ist ernst, aber nicht aussichtslos.“ Mit diesen Worten beschreibt Marco Lutz den Zustand der heimischen Vogelwelt. Anlass für diese Einschätzung des Bezirksgeschäftsführers des Naturschutzbundes (Nabu) Heilbronn-Hohenlohe sind die Ergebnisse der diesjährigen „Stunde der Gartenvögel“. Die vom Nabu ins Leben gerufene, bundesweite Aktion fand vom 8. bis 10. Mai statt. Bürgerinnen und Bürger – auch ohne jede Vogelkenntnis – waren dazu aufgerufen, eine Stunde lang Vögel im heimischen Garten und Umfeld zu zählen. Rund 56.000 Menschen beteiligten sich in Deutschland an der Aktion, im Raum Heilbronn und im Hohenlohekreis waren es 240 Naturfreunde.

Die Vogelzählung verfolgt dabei, so Marco Lutz, mehrere Ziele. „Die Idee dahinter ist, die breite Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, was es direkt vor der Haustür zu entdecken gibt. Für eine spannende Vogelwelt muss man nicht in den Amazonas oder nach Costa Rica reisen.“ Gleichzeitig handele es sich um ein sogenanntes Citizen-Science-Projekt, bei dem Freiwillige wissenschaftliche Daten sammeln.

Nicht repräsentativ

Doch wie belastbar sind die Ergebnisse, wenn viele Teilnehmer vielleicht nur einige wenige Vogelarten sicher bestimmen können? „Eine gewisse Fehlerquote ist eingepreist“, sagt Lutz. Einzelne Zählungen seien nicht repräsentativ, da viele Faktoren wie Wetterbedingungen die Ergebnisse beeinflussen könnten. Entscheidend seien deshalb die langfristigen Entwicklungen. „Es geht darum, über viele Jahre hinweg Bestandsgrößen zu beobachten. Die Ergebnisse, die sich über längere Zeit zeigen, spiegeln sich auch in wissenschaftlichen Studien wider“, so Lutz.

Im Raum Heilbronn wurde in diesem Jahr die Kohlmeise am häufigsten gesichtet. Dahinter folgen Amsel, Haussperling, Ringeltaube und Blaumeise. Im Hohenlohekreis liegt dagegen der Haussperling auf Platz

Warnsignal aus der Vogelwelt

„Stunde der Gartenvögel“: Was die bundesweite Vogelzählung erreichen möchte und die Ergebnisse für Heilbronn und Hohenlohe bedeuten



Der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) rief zum 22. Mal bundesweit zur „Stunde der Gartenvögel“ auf. Dabei sollen eine Stunde lang die Vögel im Garten, vom Balkon aus oder im Park beobachtet, gezählt und gemeldet werden. Foto: dpa

eins, gefolgt von Amsel, Kohlmeise, Mehlschwalbe und Blaumeise. Dabei zeigt sich ein grundsätzlicher Trend: „Auch die am häufigsten genannten Arten gehen zurück“, sagt Lutz. Deutlich werden auch Unterschiede zwischen Stadt und Land. In der Stadt Heilbronn wurden insgesamt 34 Vogelarten gemeldet, im Landkreis Heilbronn dagegen 79. Viele Lebensräume und Ökosyste-

me, die zahlreichen Vogelarten als Heimat dienen, fehlen in dicht besiedelten Stadtgebieten.

Nach Angaben des Nabu sind die Bestände vieler Vogelarten rückläufig. „Es geht nicht linear nach unten, es gibt Schwankungen, aber die Tendenz zeigt eindeutig abwärts“, erklärt Lutz. So führt der Haussperling zwar weiterhin die Nabu-Rangliste der am häufigsten gemeldeten

Vögel an, wurde jedoch bundesweit neun Prozent weniger beobachtet als im Vorjahr. Positiv bewertet der Nabu dagegen die Entwicklung bei Buch- und Grünfinken, die wieder häufiger gesichtet wurden. Dies sei bemerkenswert, da sich weiterhin der Trichomonaden-Erreger ausbreite, der insbesondere für Finken tödlich sein kann. Als Ursachen für die negativen Entwicklungen nennt

Lutz vor allem den Verlust an Lebensräumen für die Tiere. Versiegelte Flächen in Städten, strukturalarme Landschaften und ein mangelndes Nahrungsangebot erschweren vielen Arten das Überleben. Den Schutz der Vogelwelt sieht Lutz auch als Aufgabe der Politik. „Wir brauchen beim Natur- und Klimaschutz ein Umdenken. Die Politik ist extrem wirtschaftlich ausgerichtet. Ein Fokus auf den Artenschutz würde helfen. Wenn es den Vögeln schlecht geht, geht es der Natur schlecht und damit auch irgendwann dem Menschen.“

Doch auch im Alltag könne man helfen. Naturnahe Gärten und Balkone könnten Nahrung und Lebensraum schaffen. Auch eine Fütterung mit den für die Jahreszeiten passenden Futtermischungen sei sinnvoll. „Im Sommer muss man wegen der Wärme noch mehr auf Hygiene bei der Fütterung achten.“

Monitoringprogramme

Hennig Mehrgott ist einer der Leiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Heilbronn (OAG). Der lose Zusammenschluss von Vogelbeobachtern und Feldornithologen erfasst regelmäßig Brutbestände verschiedener Arten und beteiligt sich immer wieder an bundesweiten und regionalen Monitoringprogrammen. Mehrgott beobachtet durch den Klimawandel einen Zuwachs an Vogelarten, viele aus südlichen Regionen würden ihr Verbreitungsgebiet nach Norden ausweiten. Gleichzeitig würden aber viele Populationen kleiner. „Welche Arten profitieren oder verlieren, hängt vom jeweiligen Lebensraum oder von Schutzmaßnahmen ab“, sagt Mehrgott. Gesunde Populationen gebe es beispielsweise bei der Saatkrähe. Der Bestand des Feldsperlings sei hingegen deutlich nach unten gegangen. Auch Mehrgott sieht den Verlust geeigneter Brutplätze und ein sinkendes Nahrungsangebot als zentrale Ursachen.

Für den Nabu ist nach der Zählung vor der Zählung, denn im Januar steht dann bereits unter dem Titel „Stunde der Wintervögel“ die nächste Erhebung an. Zeitraum ist vom 8. bis 10. Januar 2027.

Kontakte knüpfen beim Karrieretag

NECKARSULM Karriere trifft Tradition beim Karrieretag Familienunternehmen der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken. Die 36. Auflage findet am Freitag, 10. Juli, in Neckarsulm im neuen Schulungszentrum der Schwarz Gruppe am Stiftsberg statt.

Der Karrieretag Familienunternehmen ist eine gemeinsame Initiative führender Familienunternehmerinnen und -unternehmer, des Entrepreneurs Club und der Stiftung Familienunternehmen. Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie treffen vorausgewählte Fach- und Führungskräfte auf die Inhaberinnen und Top-Entscheider führender Familienunternehmen aus ganz Deutschland. Der Karrieretag richtet sich an Absolventinnen, Young Professionals und erfahrene Fachkräfte aller Fachrichtungen, insbesondere an Ingenieure, Informatiker und Kaufleute (alle Gender). Bekannte Namen wie Kärcher, Würth oder DM sind ebenso vertreten wie zahlreiche Hidden Champions und Weltmarktführer aus der Region – darunter Festo, Peri und Schunk. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, im persönlichen Gespräch mit den Unternehmensvertretern individuelle Karriereperspektiven und konkrete Einstiegs Optionen zu entwickeln.

Neben der regionalen Unternehmensauswahl ist auch die Wirtschaftsregion Heilbronn Franken GmbH (WHF) mit einem eigenen Stand vor Ort vertreten. Als Netzwerkplattform für die führenden Arbeitgeber der Region informiert die WHF über vielfältige Karriere-, Arbeits- und Lebensperspektiven in der Region. red

INFO Bewerbungsfrist

Die Teilnahmeplätze für Besucherinnen und Besucher sind begrenzt. Bewerbungen sind bis spätestens Montag, 15. Juni, einzureichen unter www.karrieretag-familienunternehmen.de.

ANZEIGE

23. Woche. Gültig ab 01.06.2026

REWE
Dein Markt



Neuseeland:
Zespri
SunGold Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion

0,59



Kirschen
Ursprung: siehe Etikett,
Kl. I,
je 100 g

Aktion

0,66



Deutschland:
Weißer Spargel
Kl. I,
je 500-g-Bund
(1 kg = 7.98)

Aktion

3,99



Castello
Höhlenkäse Classic
dän. Schnittkäse,
50% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion

1,69



Steinhaus
Krustenbraten
je 100 g

Aktion

1,99



Kinder
Riegel
je 18 x 21-g-Pckg.
(1 kg = 11.75)

0,40 €
Bonus

Knaller

4,44



Barilla
Pesto Rosso
je 200-g-Glas
(1 kg = 8.95)

0,10 €
Bonus

Aktion

1,79

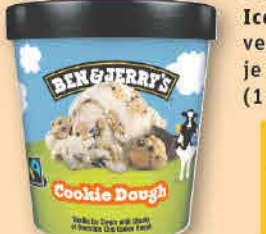


Meggle
Feine Butter
oder Streichart
versch. Sorten,
je 250-g-Pckg.
(1 kg = 5.56)

0,20 €
Bonus

Aktion

1,39



Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

0,30 €
Bonus

Knaller

3,99



Butcher's Barbecue
Hähnchen-Grillplatte
mit Paprika-Würzung,
je 800-g-Pckg.
(1 kg = 4.99)

Aktion

3,99



Iglo
Schlemmerfilet
Bordelaise Classic
tiefgefroren,
je 380-g-Pckg.
(1 kg = 7.87)

0,20 €
Bonus

Aktion

2,99



Thomy
Les Sauces
Hollandaise
versch. Sorten,
je 250-ml-Pckg.
(1 l = 3.96)

0,20 €
Bonus

Aktion

0,99



Arla
Buko
Der Sahnige
Frischkäse,
je 200-g-Becher
(1 kg = 4.95)

0,10 €
Bonus

Knaller

0,99



Jacobs
Auslese oder
Meisterröstung
versch. Sorten,
gemahlener
Bohnenkaffee,
je 500-g-Pckg.
(1 kg = 12.98)

Knaller

6,49



Franziskaner
Weißbier
versch. Sorten,
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
(1 l = 1.50)
zzgl. 3.10 Pfand

Aktion

14,99

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

Druckfehler vorbehalten. Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft. Nicht in jedem Markt unter REWE Regional verfügbar.

AVG baut Infrastruktur für Stadtbahn aus

HEILBRONN Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) treibt die Weiterentwicklung ihrer Stadtbahn-Infrastruktur in Heilbronn voran: „Mit der Erweiterung der Wende- und Abstellanlage am Hauptbahnhof schafft das Unternehmen zusätzliche Kapazitäten für einen stabilen und künftig weiter ausbaubaren Stadtbahnbetrieb in der Region Heilbronn“, teilt die AVG mit.

Die bestehende zweigleisige Anlage werde im Zuge der Maßnahme auf insgesamt fünf Gleise erweitert. Künftig stehen zwei Gleise in offener Abstellung sowie drei überdachte Gleise zur Verfügung. Zwei der überdachten Gleise führen direkt in eine neu entstehende Wartungsanlage. „Die zusätzlichen Kapazitäten ermöglichen künftig eine flexiblere Betriebsführung sowie effizientere Wartungs- und Abstellprozesse“, so die Pressemitteilung der AVG.

Die neue Wartungsanlage wird demnach als mehrgeschossiger Bau mit Teilunterkellerung ausgeführt und soll künftig einen zentralen Bestandteil der betrieblichen Infrastruktur bilden. Nach Süden hin wird das Gleisfeld baulich abgeschirmt.

Mit dem Beginn der Bauarbeiten Mitte Mai ist das Projekt nun in die Umsetzungsphase gestartet. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für April/Mai kommenden Jahres vorgesehen. Die Gesamtarbeiten sollen voraussichtlich Ende 2028 abgeschlossen sein.

Die Arbeiten erfolgen in mehreren Bauphasen. Während zunächst insbesondere Rohbauarbeiten im Mittelpunkt stehen, folgen anschließend die Ausbauarbeiten im Gebäude. Um die Auswirkungen auf Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering zu halten, werden lärmintensive Arbeiten grundsätzlich werktags zwischen 8 und 18 Uhr durchgeführt.

Während der Bauzeit könne es zu Beeinträchtigungen durch Baulärm und Erschütterungen kommen. Die AVG begleitet die Bauarbeiten kontinuierlich durch messtechnische Überwachung. Zudem würden die ausführenden Unternehmen moderne Maschinen und Technologien einsetzen, um die Belastungen möglichst gering zu halten. *red*

Tipps für Touren

Sonntag, 7. Juni

AUF DEM NECKARRANDWEG Bad Wimpfen - Heinsheim - Haßmersheim; 15 km; Gehzeit 4 Stunden; Schlusseinkehr. Treffpunkt: 9 Uhr, Haltestelle S 42 Heilbronn Harmonie, Kunsthalle. Fahrpreis: 9 Euro. Schwäbischer Albverein Heilbronn. Wanderführer R. Beul. Anmeldung am Fr., 5. Juni, 17 bis 19 Uhr, Telefon 07131 506890.

Kilometerlange, sichtbare Baustelle

Bauarbeiten bei SEL-Trasse zwischen Siegelsbach und Heilbronn schreiten voran – Projekt hat mehrere Hürden zu meistern

Von unserer Redakteurin
Anna-Linda Hahn

REGION „Die Energiewende wird hier sichtbar“, sagt Eva Dickfeld, Projektleiterin der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL) im Bauabschnitt Heidelberg – Heilbronn. Die Rede ist von meterlangen schwarzen Rohren, die sich entlang Siegelsbach, Bad Rappenau bis nach Heilbronn-Kirchhausen aufreihen und ab Ende 2026 Erdgas transportieren sollen.

Umstellung auf Wasserstoff

Ziel der SEL ist die Anbindung von Gaskraftwerken ans Fernleitungsnetz. Bis diese auf Wasserstoff als Energiegewinnung umbauen, transportiert die SEL Erdgas und ermöglicht so den Kohleausstieg, heißt es von SEL-Projektsprecherin Marcella Kugler.

Im August ist das Projekt gestartet. Zuerst wurde der Mutterboden – die oberste Schicht Boden, in dem die Nährstoffe stecken und der fruchtbar ist – auf den Feldern abgetragen, um eine Schneise zu erhalten. Dort werden, sobald die Vorbereitungen fertig sind, Gräben ausgehoben, um die Leitung in die Erde

„Einen schwarzen
Fleck gibt es in dem
Abschnitt noch.“

Eva Dickfeld, Projektleiterin

zu heben. Zuvor werden jedoch oberirdisch die Rohre aufgereiht und dort verschweißt. An diesem Punkt sind die Bauarbeiten gerade beim Abschnitt zwischen Siegelsbach und Heilbronn.

Die Rohre sind vorher genau ausgemessen und in die richtige Krümmung gebogen worden. Über die Verbindungsstelle wird ein Zelt gelegt, in dem Schweißer die Rohre miteinander verknüpfen. Bei den sommerlichen Temperaturen ist das eine schweißtreibende Angelegenheit, sagt Ömer Gül, Oberbauleiter. Deshalb seien viele Pausen wichtig. 35 bis 40 Nähte schaffen die Arbeiter am Tag. Danach wird jede einzelne Naht geprüft, ob sie auch wirklich dicht hält. Quert die Trasse eine Straße oder einen Fluss, wird unterirdisch mit einem Rohrpressverfahren das Rohr verlegt. „Wir fassen die Fahrbahn nicht an“, sagt Ömer Gül. So soll die Behinderung für die Bürger auf einem Minimum gehalten werden, sagt er. Lediglich angepasste Geschwindigkeiten auf den Landstraßen und das ein oder andere Baustellenfahrzeug kämen vor. Doch eine Ausnahme gibt es. Auf der Hauptstraße zwischen Hüfenhardt und Wollenberg muss die Straße für zwei Wochen gesperrt werden. Aufgrund von zu vielen



Die Arbeiten schreiten rasant voran. Die Rohre werden zu bis zu einem Kilometer langen Leitungen verschweißt, bevor sie unter die Erde kommen.

Fotos: Anna-Linda Hahn



Um die Rohre unterhalb einer Straße zu verlegen, wird eine Pressbohrung durchgeführt. So muss die Straße für Autofahrer nicht gesperrt werden.

Fremdleitungen, einem Gewässer sowie zu hohem Gefälle muss die Leitung oberirdisch verlegt werden und damit die Straße aufgerissen werden. Hätten sie gebohrt, wie bei den anderen Straßenübergängen, müssten sie deutlich tiefer in die Erde.

Es laufe alles nach Plan, erklärt Eva Dickfeld. Aber: „Einen schwarzen Fleck gibt es in dem Abschnitt noch.“ In der Nähe von Bonfeld gebe es noch Probleme mit dem Wegeerecht, erzählt sie. Die Grundstückseigentümer, unter denen die Strecke entlanglaufen wird, weigern sich noch, das Areal freizugeben. Dabei haben sie eigentlich keine Wahl, erklärt Dickfeld. „Es liegt ein behördlicher Baubeschluss von der Planfeststellungsbehörde vor.“ Das

bedeutet, dass gesetzlich festgelegt ist, dass die Trasse über die Grundstückstücke geht. Terranets BW verhandelt mit den Grundstücksbesitzern und zahlt ihnen einen Ausgleich. Zwar bekommen auch Verweigerer eine Mindestausgleichszahlung, bei Verhandlungen fallen diese jedoch meist höher aus, sagt die Projektleiterin.

„Aber Leute, die verweigern, denen geht es nicht ums Geld, sondern ums Prinzip.“ Dabei „machen wir das nicht, weil wir das Projekt so toll finden, sondern in Deutschland gibt es den Netzentwicklungsplan von der Bundesnetzagentur. Sie legt fest, welche Leitungen nötig sind und darunter fällt auch die SEL“, so Dickfeld. Sie seien deshalb gesetzlich verpflichtet, die Trasse zu bau-

en und das auch genau an der geplanten Stelle. Trotzdem „gibt es auf jedem Projekt Verweigerer“.

Renaturierung

Als nächstes steht die Aushebung des Grabens bevor. Mindestens 1,20 Meter Abstand muss zwischen Rohr und Oberfläche liegen. Mit sogenannten Seitenbäumen werden die zwischen 500 Meter und einem Kilometer langen Leitungsabschnitte dann in den Gräben gehoben. Auch Leerleitungen und Glasfaser kommen mit in die Grube, bevor diese wieder verschlossen und im Anschluss der Mutterboden oben auf kommt. Dann steht die Renaturierung an. „Die Bürger werden dann nichts mehr von der Leitung sehen“, so Marcella Kugler. Ende 2026



Bei fast 30 Grad sind die Schweißer in voller Montur dabei, die Rohre zu löten.

nimmt Terranets BW die Leitung dann in Betrieb. Die Firma baut das Fernleitungsnetz für Gas in Baden-Württemberg und Hessen aus. Insgesamt 2750 Kilometer Leitungen werden so in den beiden Bundesländern verlegt und sind teilweise bereits Bestandsleitungen. Die SEL wird dabei 250 Kilometer umfassen und von Lampertheim über Heilbronn und Esslingen bis nach Bisingen verlegt werden. Fünf Bauabschnitte sind dabei in der Planung. Der Abschnitt von Heidelberg nach Heilbronn umfasst 61 Kilometer und schließt in Heilbronn an den bereits im Betrieb genommenen Abschnitt bis nach Löchgau an.

@ Weitere Bilder
www.stimme.de

SULMTAL IM FOKUS

Gastronom gesucht

Kiosk mit Biergarten am Freibad neu zu verpachten

Die Gemeinde Obersulm verpachtet zum 1. Januar 2027 den Kiosk mit Biergarten am Mineralfreibad Obersulm neu. Be-

werbungen mit gastronomischem Konzept, Angaben zum Speisen- und Getränkeangebot, zur Biergartenbewirt-

schaffung sowie zur wirtschaftlichen Planung können bis 30. Juni bei der Gemeinde eingereicht werden. *red*

Obersulm tritt in die Pedale

Aktion Stadtradeln startet am 19. Juni

Vom 19. Juni bis 9. Juli sammelt Obersulm gemeinsam mit dem Landkreis Heilbronn beim bundesweiten Stadtradeln Radkilometer. Die Ziele: Für das Radfahren im Alltag begeistern und ein Zeichen für Klimaschutz und nachhaltige Mobilität setzen. Zudem geht es darum, beim Radfahren in Bewegung zu kommen und der Gesundheit etwas Gutes zu tun. Beim Stadtradeln sammeln Teams in einem Zeitraum von drei Wochen so viele Fahrradrkilometer wie möglich.

Mitradeln können alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Pendlerinnen und Pendler, die in Obersulm leben, arbeiten, eine Ausbildung machen oder einem Verein angehören. Ab sofort kann man sich dafür

unter www.stadtradeln.de/obersulm registrieren. Wer kein neues Team gründen möchte, ist eingeladen, sich dem „Offenen Team Obersulm“ anzuschließen. Die geradelten Kilometer werden online oder über die Stadtradeln-App erfasst und dem virtuellen Team gutgeschrieben. Abschließend werden die fahrradaktivsten Kommunen und Teams in Baden-Württemberg und deutschlandweit ausgezeichnet. Zusätzlich prämiiert der Landkreis die aktivsten Radlerinnen und Radler in fünf Kategorien.

Stadtradeln ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses und wird in Baden-Württemberg von der Landesinitiative Radkultur gefördert. *red*

Kostenlose Schätzung und Ankauf von:



Öffnungszeiten:
Mittwoch + Samstag
von 9 bis 14 Uhr oder
nach Vereinbarung

- Silber, Gold (Altgold, Bruchgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Barren ...)
- Münzsammlungen und hochwertige Armbanduhren wie Rolex, Omega, Cartier, etc.
- Erbschmuck-Sortierungen, auch kostenfreie Hausbesuche sind möglich

Juwelier Meier

Hauptstraße 22 · 74189 Weinsberg
Telefon 07132 4521654 · www.juwelier-meier.de

Grabmale **KRAMER** Natursteine

74189 Weinsberg · Lindichstraße 3 – 5
Telefon 07134 6426
E-Mail: kramer.grabsteine@gmail.com

Kontakt

stimme.de

JEDE BRANCHE VOR ORT IST LEBENSQUALITÄT

Sulmtal im Fokus

Die Werbepattform im Sulmtal. Präsentieren Sie sich monatlich mit Ihren Angeboten und Dienstleistungen.

HEILBRONNER STIMME
HOHENLOHER ZEITUNG KRAICHAU STIMME

Cornelia Leitz
07131 615-746

Zehn Jahre nach der Sturzflut

Von unserem Redakteur
Ralf Reichert

BRAUNSBACH Warum in Braunsbach vor zehn Jahren in vielerlei Hinsicht Historisches passiert ist, wird am Freitag überdeutlich. Vertreter von Land, Kreis und Gemeinde gedenken der verheerenden Sturzflut, die am 29. Mai 2016 über den Ort hereingebrochen ist und die „Perle des Kochertals“ voller Schlamm, Geröll und Schutt zurückgelassen hat.

Die schieren Wassermassen: unbeschreiblich. Der angerichtete Schaden: unbegreiflich. Die immense Hilfsbereitschaft: unvorstellbar. Der örtliche Zusammenhalt: unglaublich. Die landesweite Solidarität: unvergleichlich. Die finanziellen Hilfen: ungewöhnlich, und vor allem: unbürokratisch.

Anderen Beispiel und Vorbild sein
Und so hat es Braunsbach in den vergangenen zehn Jahren geschafft, aus dem tiefen Tal der Tränen zu treten, mit einem so noch nie dagewesenen Kraftakt ganz neu durchzustarten und mit dem Wiederaufbau vor allem auch: Beispiel und Vorbild zu sein für andere Kommu-

„Die Sturzflut hat gezeigt, welche Kraft in der Gemeinschaft steckt, wenn Menschen füreinander eintreten.“

David Beck, heute
Bürgermeister in Braunsbach

nen. Denn Extremwetterereignisse werden unweigerlich zunehmen, sodass sich das Land sowie die Kreise und Gemeinden noch viel besser darauf vorbereiten müssen. Die unbändige Moral und den unzerstörbaren Willen der Braunsbacher Bürger und ihrer Helfer aus nah und fern genau so beizubehalten, ist das eine; die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zum Zwecke der Vorsorge weiter zu optimieren, das andere.

Bürgermeister David Beck sagt: „Wir hatten unglaubliches Glück und Gottes Beistand, dass kein Mensch sein Leben verloren hat.“ Heute feiere man das „Wiedersehen einer besonderen Schicksalsgemeinschaft, die Tag und Nacht im Einsatz war und inmitten des Chaos Ruhe bewahrt hat“. Die Sturzflut habe gezeigt, „welche



Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Innenminister Thomas Strobl besuchten das zerstörte Braunsbach am 1. Juni 2016: vier Tage nach der verheerenden Sturzflut. Danach startete das Land ein beispielloses Hilfsprogramm. Fotos: Ralf Reichert

Diese Katastrophe schlug unfassbare Wellen

Gewaltige Zerstörung hier, grandiose Hilfsbereitschaft dort:
Land, Kreis und Gemeinde gedenken dem Geschehen in Braunsbach



Bei der Gedenkveranstaltung werden Erinnerungen wach. Es sprachen (von links oben): Frank Harsch und David Beck, damaliger und heutiger Bürgermeister, Landrat Gerhard Bauer, Staatssekretär Rene Baumann (Umweltministerium), Ministerialdirektor Reiner Moser (Innenministerium) und Regierungspräsidentin Susanne Bay.



Kraft in der Gemeinschaft steckt, wenn Menschen füreinander eintreten. Sie ist ein Symbol für den Zusammenhalt und die Solidarität weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus.“

Es hat sich gelohnt

Reiner Moser, Ministerialdirektor im Innenministerium, meint: „Der Wiederaufbau hat viel Kraft und Zeit, Mut und Geduld gekostet.

Heute zeigt sich, was hier geleistet wurde.“ Das Ergebnis könne sich sehen lassen: „Die Gemeinde ist wieder zu einem Schmuckstück geworden, das an manchen Stellen noch heller strahlt wie zuvor als Perle des Kochertals.“ 47 Millionen Euro zahlte das Land für Braunsbach. Einmütiges Fazit: Es hat sich gelohnt. Andre Baumann, Staatssekretär im Umweltministerium, hat den neuen

Geröllfang am Orlacher Bach berücksichtigt. „Unglaublich, wie dieses Rinnal zu einem solchen Strom anschwellen konnte.“

Dieser „Wucht der Wassermassen“ habe Braunsbach getrotzt: „Einfach tun, einfach machen, so muss es sein. Das zeigt, wie stark Gemeinschaft sein kann.“ Auch Grüne und CDU im Land hätten nach Braunsbach „als Regierung

besser zueinander gefunden“, wertet Baumann den Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Innenminister Thomas Strobl am 1. Juni 2016 als einschneidendes Ereignis. Braunsbach sei auch der Auslöser gewesen, um das Starkregenrisiko besser zu managen. Das Land habe 603 kommunale Konzepte mit 32 Millionen Euro gefördert.

„Wir können Krise“

Für Landrat Gerhard Bauer war es „die prägendste Erfahrung meiner gesamten Amtszeit“. Er habe noch nie eine solche Zerstörung gesehen, aber auch noch nie eine solche Welle des Zusammenhalts erlebt. „Die Sturzflut hat gezeigt: Wir können Krise.“ Wie alle anderen, zollt er dem damaligen Bürgermeister Frank Harsch die meiste Anerkennung: „Du warst Mutmacher, Zuhörer, Krisenmanager.“ Und, und, und.

„Ganz plötzlich war sie da, die apokalyptische Zerstörung. Die physikalische Kraft schien keine Grenzen zu kennen“, sagt Frank Harsch. „In einer halben bis dreiviertel Stunde war der eigentliche Spuk vorbei, ich habe alles live im Rathaus miterlebt.“ Und: „Erst in den nächsten Tagen kam die gesamte Katastrophe zum Vorschein.“ Harsch benutzt ein Wort besonders

„Ganz plötzlich war sie da, die apokalyptische Zerstörung. Die physikalische Kraft schien keine Grenzen zu kennen.“

Frank Harsch, damals
Bürgermeister in Braunsbach

oft, um das Geschehen zu beschreiben: „unfassbar“. Vom „Zusammenhalt“ über das „Medienecho“ bis zur „Spendenflut“ und dem „Wiederaufbau“. Und: „Ich hatte immer den Anspruch, dass es keine Verlierer gibt.“ Ohnehin müsse man sich bewusst sein, „dass wir alle Gewinner sind, Gewinner des Lebens allemal“.

Für zwei Dinge sei er besonders dankbar: „Dass es keine Toten gab. Und dass ich als Bürgermeister nicht versagt habe, nicht krank oder im Urlaub war. Hätte ich hier versagt, wäre ich der Loser der Gemeinde und der ganzen Nation gewesen. Es war ein Tanz auf der Rasierringle, es hätte auch alles schiefgehen können“. Nun könne er beruhigt sagen: „Die Sturzflut ist Geschichte. Braunsbach hat sich neu erfunden. Und das ist gut so.“

Hilfe für soziale Projekte

Spendenübergaben

EDEKA AURACHER Mit großem Engagement für die Region hat das Familienunternehmen Edeka Auracher eine Spende in Höhe von 1000 Euro an die Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen übergeben. Bei der Spendenübergabe anwesend waren Markus Kopp von der Diakonie-/Sozialstation sowie Birgit und Thomas Auracher. Die Freude über die Unterstützung war auf beiden Seiten spürbar. Mit der Spende würdigt Edeka Auracher insbesondere die wertvolle und unverzichtbare Arbeit der Einrichtung, die tagtäglich einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander in der Region leistet. „Als regional verwurzeltes Unternehmen liegt es uns sehr am Herzen, genau dort zu helfen, wo Unterstützung unmittelbar ankommt“, betonen Birgit und Thomas Auracher. Auch Markus Kopp zeigte sich sehr dankbar für die Spende und unterstrich deren Bedeutung: Das Geld sei „genau am richtigen Ort“ und komme direkt den Menschen zugute, die auf Unterstützung angewiesen sind. red

GEWINNSPARVEREIN DER SPARDA-BANK 5000 Euro hat der Gewinnspartverein der Sparda-Bank Baden-Württemberg an das Hospiz der Gezeiten gespendet. Mit dem Geld soll ein Ruhe- und Rückzugsraum mit besonderen Elementen ausgestattet werden. Viktor Schmidt, Leiter der Sparda-Filiale in Heilbronn, begleitete die Übergabe. „Auch die Begleitung der Angehörigen in der Zeit des Abschieds und der Trauer hat einen hohen Stellenwert für uns“, sagte Michael Jung vom Hospiz der Gezeiten. „Dank der Spende der Sparda-Bank können wir den Raum mit Klangschalen, Reflektions- und Supervisionsplätzen und einer Meditationsecke ausstatten. Darüber sind wir wirklich sehr glücklich“, bedankt sich Jung. Schmidt betont: „Als Genossenschaftsbank wollen wir für die Menschen bei uns in der Region da sein – sowohl bei finanziellen Fragen als auch in sozialen und gemeinnützigen Belangen. Wenn wir das Leben der Schwerstkranken und derer Angehörige in dieser schweren Zeit etwas lebenswerter machen können, wollen wir das gerne unterstützen“. red



Viktor Schmidt, Leiter Sparda-Bank Filiale in Heilbronn, Michael Jung. Foto: privat

Künstlicher Koloss gegen natürliche Urkraft

Größter Geröllfang Deutschlands steht jetzt in Braunsbach – Gemeinde bedankt sich mit großer Gewerbeschau bei allen Helfern

Zehn Jahre nach der Sturzflut

Von unserem Redakteur
Ralf Reichert

BRAUNSBACH Am Sonntagvormittag brauen sich dunkle Wolken über Braunsbach zusammen. Gleich beginnt der große Aktionstag. Bange Blicke richten sich gen Himmel. Die Erinnerungen an den 29. Mai 2016 sollen heute in möglichst heiterer und vor allem wertschätzender Atmosphäre aufleben. Doch die schlimmen Erlebnisse lassen sich nur schwer verdrängen. Im Hinterkopf hämmert immerzu die Frage: Was, wenn es wieder passiert?

„Immer wieder kann etwas geschehen, was wir Menschen einfach nicht verstehen. Tief im Herzen prägt die Angst sich ein, doch zusammen sind wir nicht allein.“ Vier Chöre haben sich zusammengefunden, um den Gottesdienst auf dem Marktplatz mit diesen Liedzeilen zu eröffnen. Die Wolken sind verzogen, die Sonne lacht. Alles, was hier und heute passiert, ist voller Symbolik.

Orlacher Straße in voller Pracht

Und so erstrahlt die einst völlig zerstörte und jetzt komplett erneuerte Orlacher Straße in voller Pracht: ein Stand und ein Fahrzeug nach dem nächsten. Die Baufirma Leonhard Weiss wirbt für ihre Berufe und hat einen 4,5 Tonnen schweren Stein gestaltet, der am 29. Mai 2016 aus dem Orlacher Bach nach unten gestürzt war. Ganz oben steht Klaus Deis, Geschäftsführer des Büros für Ingenieurgeologie BFI Zeiser aus Ellwangen. Er hat die Gemeinde von Be-

ginn an begleitet, um den Schutz und die Vorsorge in den tückischen Klängen zu begutachten und zu verbessern. „Ja, die Leute haben immer noch Angst, am Anfang war das extrem.“ Sein Büro pflegte fortan noch eine ganz andere Form des „Zusammenhalts“, nämlich den Hang und das Bett des Orlacher Bachs am unteren Teil

der Klinge mit einem Geröllfang so zu verbinden und zu verstärken, dass weiteres Unheil von Braunsbach möglichst abgehalten wird, wenn die Natur mal wieder verrückt spielt.

„100 Prozent kann man so eine Katastrophe nie verhindern, aber das 700.000 Euro teure Bauwerk sorgt schon für eine gewisse Beru-



Der größte dynamische Geröllfang Deutschlands steht am Orlacher Bach, dessen zerstörerische Fracht dem Ort am 29. Mai 2016 zum Verhängnis wurde. Foto: Ralf Reichert

higung.“ Die Ausmaße sind beachtlich: über und unter der Oberfläche. Deis: „220 Kubikmeter Beton wurden verbaut und mit 35 Stahlkernen befestigt, die bis zu 17 Meter tief reichen. Das von einer Spezialfirma aus der Schweiz produzierte Stahlnetz ist sechs Meter hoch, oben 18 Meter und unten acht Meter breit. Es ist der größte dynamische Geröllfang in Deutschland. So etwas gibt es sonst nur im alpinen Bereich.“

4500 Kubikmeter hält es aus

Dynamisch deshalb, weil das Stahlnetz dem gewaltigen Druck nachgeben und so noch mehr Geröll und Gehölz auffangen kann. „Es besteht aus lauter ineinander geflochtenen Ringen, die dehnbar sind.“ Wie viel Material auf einmal hält es aus? „4500 Kubikmeter“, antwortet Deis. Wie viel Geröll lag damals in Braunsbach? „30.000 Kubikmeter. Einen so großen Geröllfang kann man gar nicht bauen.“ Also hilft nur zu hoffen, dass dieser künstliche Koloss aus Beton und Stahl die natürliche Urkraft das nächste Mal so gut es geht bändigen kann.

Gemeinsam singen und musizieren

HEILBRONN „Gemeinsam musizieren, swingen und singen“ – unter diesem Motto lädt der Musiker Klaus Bücker zum Jamalong ein, eine Mischung aus jam (gemeinsam musizieren) und singalong (gemeinsam singen).

Interessierte sind eingeladen, einen klangvollen Abend gemeinsam zu gestalten, mit der Musik des Pop und der Liedermacher der 1960er bis 1980er Jahre und bringen ihre eigenen Instrumente – egal, welcher Art – oder auch nur ihre eigene Stimme mit. Die Texte werden auf eine Leinwand projiziert. Sie sind mit einfachen Gitarren-Griffen versehen. Die nächste Veranstaltung findet am Samstag, 13. Juni, um 19 Uhr im Quartierszentrum Heilbronner Süden, Herbert-Hoover-Straße 8, in Heilbronn statt.

Der Eintritt ist frei, wohl aber geht der Hut herum. Der Erlös geht an das Quartierszentrum für die Jugendarbeit. red

Straßenlaternen sollen schneller repariert werden

Netze BW kümmert sich künftig um Betriebsführung

Von unserer Redakteurin
Anja Krezer

ELLHOFEN Bisher dauerte es ziemlich lange, bis defekte Straßenlaternen in Ellhofen repariert wurden – zum Unmut mancher Einwohner. Nun ist Besserung in Sicht.

Vor ein paar Jahren wurden die Straßenlaternen in Ellhofen teilweise auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Diese neuen Leuchtmittel fallen hin und wieder aus; gleichzeitig haben sie nur eine begrenzte Garantiezeit. Auf der anderen Seite sind noch rund 200 alte Leuchten im Einsatz, die inzwischen auch anfällig sind. Kurzum: In Ellhofen ist es an verschiedenen Stellen immer mal wieder dunkel, wo es nachts hell sein sollte – und wenn, dann häufig für mehrere Monate. Außerdem gehen die Reparaturen ins Geld.

Aufwendige Reparatur

Mal eben wie früher eine Glühbirne austauschen: Das funktioniert nicht mehr. Teilweise müssen ganze Leuchtkörper getauscht werden, obwohl nur einzelne Komponenten defekt sind. Häufig dauert es laut Bürgermeister Felix Pontow auch sehr lange, bis Ersatz geliefert wird. Die Reparatur kann laut Vorlage zur jüngsten Gemeinderatssitzung oft nur eine Elektrofachkraft aus dem Bauhof erledigen. Und dann muss der entsprechende Bauhof-Traktor auch noch mit einem Arbeitskorb ausgestattet sein. Im Sommer ist aber stattdessen in der Regel das Mähwerk installiert, ein Umbau zeitaufwendig.

„Dies führte wiederholt und nachvollziehbar zu Frustration bei den Bürgerinnen und Bürgern“, heißt es in der Sitzungsvorlage. Denn all die Gründe kennt der Einwohner ja nicht. Er sieht nur: Es tut sich nichts – und das schon länger.

Doch der Unmut soll bald Geschichte sein. Künftig kümmert sich die Netze BW um die Ellhofener Straßenbeleuchtung mit ihren 700 Leuchtstellen, davon 500 mit LED-Technik und 200 konventionelle. Der Gemeinderat hat zugestimmt, dass die Rathausverwaltung einen entsprechenden Vertrag mit dem Netzunternehmen abschließt, zunächst mit einer Laufzeit von vier Jahren. Für diese externe Betriebsführung zahlt die Kommune rund 21.000 Euro jährlich.

Schneller und strukturierter

Die Netze BW garantiert laut Pontow, dass eine defekte Straßenlampe innerhalb von vier Wochen repariert ist. Die Verwaltung hofft: „Mit der Betriebsführung wird eine deutlich schnellere und strukturierte Störungsbehebung gewährleistet als bisher.“ Wenn der gemeinsame Bauhof mit Lehrensteinsfeld organisatorisch umgesetzt ist, kann neu überlegt werden, ob der Vertrag weiterhin Sinn macht.

Zusätzlich zur Betriebsführung hat der Gemeinderat die Netze BW damit beauftragt, für rund 6000 Euro an rund 120 Leuchtstellen Erdungsseile nachzurüsten, weil der Status quo nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht.

Vorträge bei der Volkshochschule

OBERSULM Ein Vortrag über den Nibelungensteig findet am Dienstag, 9. Juni, um 19 Uhr im Kulturhaus Obersulm statt; Veranstalter ist die VHS Unterland. Der Eintritt kostet 15 Euro. Eine gratis Wanderkarte und ein Wanderpass für den Nibelungensteig sind im Vortrag inklusive.

Außerdem bietet die VHS am 9. Juni um 10 Uhr eine Online-Veranstaltung zum beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit oder Familienphase mit der Berufsberatung im Erwerbsleben der Agentur für Arbeit Heilbronn an. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Anmeldung: 07130 28280 oder obersulm@vhs-unterland.de. red

Mit Begeisterung ins neue Amt

Von unserem Redakteur
Armen Begic

OBERSULM Die meisten Menschen in Obersulm und Umgebung würden sie als Gitarrenlehrerin kennen, sagt Verónica Navarro. Seit Mai hat sie aber auch eine andere Aufgabe. Denn sie ist die neue Leiterin der Obersulmer Musikschule. Vom Rohrendorfer Platz aus koordiniert sie die Einrichtung, die auch in Ellhofen, Lehrensteinsfeld und Wüstenrot Unterricht anbietet. Und das tue sie mit Begeisterung: „Ohne würde es nicht gehen. Es ist eine große Herausforderung, aber ich mache sie mit Begeisterung, und dann geht auch kein Projekt schief.“

Aus Liebe zur Pädagogik zur Gitarrenlehrerin

Auch wenn sich ihr Aufgabenfeld verschiebe, sei eine Sache klar: „Bei mir dreht sich alles um die Musik.“ Mindestens seit ihrem siebten Lebensjahr, wie sie erzählt. Damals fing die 1979 in Spanien geborene Navarro an, Gitarre zu spielen. Zunächst am „Conservatorio Profesional de música de Vila-seca“ und am „Conservatorio superior de música del Liceo“ in Barcelona, bevor sie 2001 ein Studium an der Musikhochschule in Trossingen aufnahm.

Den Impuls, nach Deutschland zu kommen, habe ihr Lehrer gegeben, so Navarro. „Er hat sich sehr um mich gekümmert, mir alles ermöglicht.“ Und ihr gesagt, sie müsse raus in die Welt. Als Gitarrenlehrerin habe sie den Anspruch, ihren Schülern dieselbe Unterstützung zu bieten. „Natürlich überlegt man, Musiker zu werden, aber ich wollte Lehrerin werden. Ich liebe die Pädagogik.“ Man sei ein wichtiger Teil im Leben eines Heranwachsenden. „Wir sind häufig außerhalb der Familie die einzige Person, die einen in jeder Lebensphase begleitet.“

Seit 2008 ist sie in Obersulm. „Hier habe ich mich sofort wohlfühlt.“ Und die besten Dinge der spanischen und der deutschen Kultur miteinander verbunden. „Für mich war das das Schlaueste.“ Dass



Die neue Musikschulleiterin Verónica Navarro vor den Unterrichtsräumen im Affaltracher Michelbachhaus.

Foto: Armen Begic

sie einmal die Leitung übernehmen würde, habe sie nicht geplant, „überhaupt nicht“. Eine Stellvertretung vielleicht, weil sie dabei nicht so viele Schüler abgeben müsste. „Es ist mir unheimlich schwer gefallen, Schüler abzugeben.“ Den Ausschlag habe die große Unterstützung aus Familie und ihrem Umfeld gegeben. „Sie haben an mich geglaubt.“

Und sie selbst habe auch an ihre Ideen geglaubt. „Manchmal bekommt man die Gelegenheit, und dann sollte man sie auch ergreifen.“ Eine Idee hänge mit der Verbindung zu ihren Schülern zusammen: „Ich will ein Gitarrenorchester aufbau-

en.“ Das gemeinsame Musizieren in Ensembles sei einer ihrer Schwerpunkte, so Navarro. „Musik schafft eine magische Verbindung zwischen Menschen. In unseren Räumlichkeiten passiert so viel mehr als nur Musik.“

An der Musikschule will sie Genres und Kulturen verbinden

Im Unterricht versuche sie stets, verschiedene Zeiten, Genres und Kulturen zu verbinden. „Ich selbst höre alles, ob Pop oder Klassik, und arrangiere alles für meine Schüler, ob Ed Sheeran oder Johann Sebastian Bach.“ Auch wenn sie persönlich eher zu Bach neige, zu Barockmusik

allgemein. „Das höre und spiele ich unglaublich gern.“

Dass im Bildungsbereich viel gespart werde, sieht sie kritisch. „Viele wissen nicht, was der Mensch davon hat: Entspannung, eine therapeutische Wirkung, motorische Fähigkeiten, Disziplin.“ Die Liste ließe sich lange fortführen. „Ich hoffe, dass wir weiter unterstützt werden.“ Damit sie diese Unterstützung auch weitergeben könnten an diejenigen, die vielleicht gerne ein Instrument lernen wollten, aber nicht die Möglichkeiten hätten.

„Ich will mehr Projekte für Kinder und Jugendliche anbieten und für Menschen von außerhalb.“ Im Ideal-

fall wünsche sie sich einen Tag der Musik, an dem man präsentieren könnte, was es gibt und zeigen, was noch alles möglich sei. Den Anfang der Neuerungen soll schon ein Konzert im Juli machen, bei dem die Musikschule gemeinsam mit einer Tanzschule aus Obersulm auftritt. „Das wird aufregend.“

Auf die Frage, welchen Rat sie Kindern geben würde, die mit einem Instrument anfangen, hat sie eine klare Antwort: „Sie sollen Mut haben, viel ausprobieren und nicht aufgeben.“ Es dauere eine gewisse Zeit, bis man ein Instrument erlernt habe. „Aber dann entwickelt sich eine magische Wirkung.“

Eltern-Kind-Kurs und Sprachcafé Deutsch

WÜSTENROT Ein PEKiP-Kurs wird am Donnerstag, 11. Juni, von 9.30 bis 11 Uhr im Bürgerhaus Neulautern, Sulzbacher Straße 5, von der VHS Unterland angeboten. Der Kurs richtet sich an Babys, die von Januar bis Anfang April 2026 geboren sind, umfasst zehn Termine und beinhaltet spielerische Bewegungs- und Sinnesanregungen, die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung sowie

Austausch mit anderen Eltern. Das PEKiP-Konzept bietet Eltern und Kindern (ab der vierten Lebenswoche) einen geschützten Raum für intensive gemeinsame Zeit, Bewegung und liebevolle Zuwendung. Die Teilnahme kostet 149 Euro. Kursnummer 261WR10511.

Ein Sprachcafé Deutsch bietet die VHS einen Tag später am Freitag, 12. Juni, von 15 bis 18 Uhr im Welling-

tonienzimmer des Alten Rathauses an. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Landkreis Heilbronn, die ihr Deutsch verbessern wollen; ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Kursnummer 261WR40453.

Anmeldung per E-Mail an wues-tenrot@vhs-unterland.de oder telefonisch unter 0173 363 0492. red

Photovoltaik-Vortrag

EBERSTADT Ein gebührenfreier Vortrag zum Thema „Photovoltaik Ü20 – Was tun, wenn die Förderung nach 20 Jahren endet?“ findet am Mittwoch, 10. Juni, um 18.30 Uhr im Alten Schulhaus Eberstadt, Schulstraße 13, 2. Obergeschoss, statt; Veranstalter ist die Außenstelle der VHS Unterland.

Im Vortrag geht es um den Weiterbetrieb von Photovoltaikanlagen

nach dem Ende der Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Vorgestellt werden verschiedene Szenarien für die Nutzung nach dem Auslaufen der Förderung; Rechenmodelle sollen eine Entscheidungshilfe bieten.

Um Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 0713159400 oder online unter www.vhs-unterland.de. red

Öffnungszeiten der verlässlichen Grundschule angepasst

Tägliche Betreuungszeit auf acht Stunden begrenzt – Mensa-Essen wird teurer

Von Harald Schmidt

TALHEIM Der ab dem Schuljahr 2026/2027 bestehende Anspruch auf Ganztagsbetreuung wird an der Schlossbergschule stufenweise eingeführt. Beginnend bei der ersten Klassenstufe, haben dann mit Start des Schuljahres 2029/2030 alle Grundschüler einen Anspruch auf eine ganztägige Betreuung. Die Umsetzung ist jedoch ohne eine Änderung der bisher bestehenden Betreuungszeiten nicht machbar.

Um den vorgegebenen Betreuungsumfang von acht Zeitstunden an allen Schultagen gewährleisten zu können, hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Öffnungszeiten der Kernzeit- und Ganztagsbetreuung (verlässliche Grundschule) entsprechend dem Antrag der Verwaltung angepasst.

Die bisher montags bis donnerstags bestehenden Betreuungsangebote von 7.30 bis 16.45 Uhr sowie freitags bis 15.15 Uhr werden durch eine, begleitend zum Unterricht,

durchgehende tägliche Betreuung von 7.30 bis 15.30 Uhr ersetzt. „Wir müssen an allen Werktagen acht Stunden gewährleisten, dies gilt auch für die Ferienzeit. Es sind nur noch vier Wochen, an denen wir schließen können“, erklärte Hauptamtsleiterin Sina Schleicher.

Zeitanpassung

Eine Reduzierung der bisherigen Betreuungszeiten sei aufgrund des personellen Mehraufwandes unumgänglich, wie Schleicher hinzufügte. Bei der im Vorfeld durchgeführte Bedarfsabfrage für zukünftige Erstklässler, meldeten 19 der insgesamt 41 angeschriebenen Familien keinen Betreuungsbedarf über die Unterrichtszeiten hinaus an, wie Kita-Gesamtleiterin Luisa Weimar informierte.

Auf Zustimmung stieß der Vorschlag von Rektorin Christa Seliger, die bestehende Mittagspause an der Grundschule um 15 Minuten zu verlängern und somit das Ende des bisher bis 15.15 Uhr dauernden Nach-



Mit Beginn des Schuljahres 2029/2030 haben alle Grundschulkinder der Schlossbergschule Anspruch auf eine ganztägige Betreuung.

Foto: Harald Schmidt

mittagsunterrichtes der vorgegebenen Betreuungszeit anzupassen.

Die von Anja Bader (BI) hinterfragte Ferienbetreuung sei unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Kinder zu gewährleisten, wie Weimar erklärte. „Schon bei einem Kind müssen wir Betreuung

leisten, hier besteht ein Rechtsanspruch. Von den neuen Erstklässlern benötigen jedoch mindestens zehn Kinder die Ferienbetreuung“, sagte sie. „Ferienbetreuung ist aber nur Betreuung, sonst nichts“, beantwortete sie die von Lutz Krauß (BI) gestellte Frage nach dem Be-

treuungskonzept. Die Elternbeiträge für die verlässliche Grundschule müssen laut Verwaltung neu kalkuliert und voraussichtlich zum Schuljahr 2027/2028 angepasst werden. Für das kommende Schuljahr erfolgt zunächst eine Anpassung der aktuellen Beiträge an die neuen Öffnungszeiten.

Kostensteigerung

Unumgänglich sei auch eine Anpassung des Mensaessenspreises an die Preiserhöhung vom Lieferanten Hofmanns Menü zum 1. Januar 2026, wie Sina Schleicher auch anhand von Zahlen verdeutlichte. Demnach beliefen sich die Aufwendungen der Gemeinde im Haushaltsjahr 2025 auf 69.430,28 Euro, denen Erträge in Höhe von lediglich 59.807 Euro gegenüberstehen.

Dem Vorschlag der Verwaltung, den Preis pro Essen von bisher 2,75 Euro auf 3,75 Euro zu erhöhen, stimmte das Gremium bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung zu.